



Nachhaltigkeitsbericht 2025



BEKB

BCBE



Nachhaltigkeitsbericht 2025

Berichterstattung der BEKB

Der Geschäftsbericht und der Nachhaltigkeitsbericht erscheinen jährlich, der Offenlegungsbericht halbjährlich. Sofern nichts anderes erwähnt wird, beziehen sich die Angaben auf das Stammhaus der BEKB und auf das Engagement der Bank im Jahr 2025.

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht stellt die wirtschaftliche Lage der Bank dar und umfasst Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang. Weiter gibt er unter anderem Auskunft über die Unternehmensstruktur der Bank, die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie über das Risikomanagement.

Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgen nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken sowie nach dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse in Schweizer Franken. Der Einzelabschluss stellt die wirtschaftliche Lage so dar, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird (statutarischer Einzelabschluss True and Fair View gemäss Art. 25 Abs. 1 Bst. b BankV).

Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Auswirkungen, Ziele und Aktivitäten der BEKB bezüglich nachhaltiger Entwicklung. Zusammen mit dem Geschäftsbericht liefert er ein umfassendes Bild der finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der BEKB. Die BEKB berichtet über alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) dienen als Leitlinie für die Berichterstattung: Die BEKB berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR, der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange sowie nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) ist in den Nachhaltigkeitsbericht integriert. In den Kapiteln «OR-Index» und «TCFD-Index» wird eine Übersicht gegeben, wo die geforderten Informationen zu finden sind (siehe [Nachhaltigkeitsbericht > OR-Index](#) und [Nachhaltigkeitsbericht > TCFD-Index](#)).

Die Angaben im Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf das Stammhaus der BEKB. Wo im Sinne von Art. 964a ff. OR relevant, werden diese ergänzt um Angaben zur Tochtergesellschaft aity AG (jeweils am Ende eines Berichtskapitels). Die aity AG gehört per 31. Dezember 2025 nicht zum Konsolidierungskreis der BEKB (siehe [Geschäftsbericht > Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Konsolidierungskreis](#)). Für die aity AG existieren keine separaten Nachhaltigkeitskonzepte – sie ist mit ihren rund 300 Mitarbeitenden in die Strukturen und Prozesse der BEKB eingebunden.

Einige Kennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht wurden extern geprüft (siehe [Nachhaltigkeitsbericht > Externe Prüfung](#) und [Nachhaltigkeitsbericht > Externe Prüfung der Ökobilanz](#)). Sämtliche Prozesse der BEKB unterliegen der Zertifizierung nach ISO 9001, für ökologische Belange derjenigen nach ISO 14001.

Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht erfüllt die BEKB die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität. Die Vorschriften sind definiert in der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie in der Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA).

Impressum

Berner Kantonalbank AG
Bundesplatz 8
Postfach
3001 Bern
www.bekb.ch

Kontakt

031 666 18 80
bekb@bekb.ch

Redaktion Geschäftsbericht

Barbara Nyfeler, Eveline Wittwer, Corina Lardelli

Redaktion Nachhaltigkeitsbericht

Andreas Baumann, Manuela Leuzinger

Redaktion Offenlegungsbericht

Eveline Wittwer, Siegfried Michel

Konzept und Design

NeidhartSchön AG

Fotografie

Adobe Stock / felix_brönnimann, Adobe Stock / photoschmidt, Adobe Stock / Robert Kneschke, Adobe Stock / schame87, Adobe Stock / wavebreak3, Corina Lardelli (BEKB), Diaz Guler (BEKB), Haldelain GmbH, iStock / Sanga Park, Lea Moser Fotografie, Stocksy / Paedii Luchs

Titelbild: Gewinner des Berner Youngpreneur-Programms 2025

© März 2026
Berner Kantonalbank AG

Publiziert am 17. März 2026

Einblick



Die BEKB engagiert sich nachhaltig für ihre Kundinnen und Kunden, ihre Mitarbeitenden, ihre Aktionärinnen und Aktionäre sowie für den Wirtschaftsraum Bern und Solothurn.



Entdecken Sie vier Geschichten aus der Welt der BEKB
report.bekb.ch/2025/de/geschichten

Inhaltsverzeichnis

Ausrichtung

Vorwort	9
Nachhaltigkeits-Highlights	11
Management der Nachhaltigkeit	15
Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele	23
Wesentliche Themen	34
Geschäftspraktiken	36
Datenschutz	44

Für Kundinnen und Kunden

Beratungs- und Verkaufspraktiken	48
Anlagegeschäft	53
Kreditgeschäft	61

Für Mitarbeitende

Arbeitsbedingungen und -kultur	68
Aus- und Weiterbildung	80
Diversität und Chancengleichheit	86

Für die Region

Regionale Wirtschaft	92
Gemeinwohl	99

Für die Umwelt

Klimawandel	105
Betriebsökologie	131

Indexe

GRI-Index	146
OR-Index	153
TCFD-Index	155
Externe Prüfung	158

Ausrichtung

Vorwort	9
Nachhaltigkeits-Highlights	11
Management der Nachhaltigkeit	15
Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele	23
Wesentliche Themen	34
Geschäftspraktiken	36
Datenschutz	44

Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Geschäftspolitik



Armin Brun (CEO) und Antoinette Hunziker-Ebnetter (Präsidentin des Verwaltungsrats)

Liebe Leserin, lieber Leser

Die nachhaltige Geschäftspolitik der BEKB prägt das Denken und Handeln unserer Mitarbeitenden seit vielen Jahren. Als verantwortungsbewusstes Unternehmen lässt sich die BEKB von ihren Werten leiten: Engagement, Nachhaltigkeit und Vertrauen. Wegweiser für unser Handeln sind zudem der Verhaltenskodex und unser Nachhaltigkeitsleitbild, das wir im Berichtsjahr überarbeitet und weiterentwickelt haben. Ein fairer Umgang mit unseren Geschäftspartnern, kundennahe Vertriebskanäle sowie eine verantwortungsvolle Verkaufs- und Einkaufspolitik stehen für uns stets im Mittelpunkt.

Die BEKB richtet ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen aus und will zu einer klimafreundlichen Wirtschaft beitragen – gemeinsam mit allen involvierten Akteuren. Dazu haben wir wissenschaftsbasierte Zwischenziele per 2030 festgelegt. Um diese zu erreichen, haben wir im Berichtsjahr den Schwerpunkt auf unsere myky-Hypotheken gelegt, mit denen energieeffizientes Wohnen gefördert wird. Mit dem 2025 lancierten KMU-Impulsprogramm unterstützen wir zudem Unternehmen mit praxisnahen Workshops, nachhaltige Geschäftsmodelle umzusetzen. Welche weiteren Ziele die BEKB mit ihrem

nachhaltigen Engagement verfolgt, lesen Sie im Kapitel «Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele» sowie im Ausblick.

Unser nachhaltiges Wirtschaften wird anerkannt: Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) zeichnet die BEKB seit 2010 mit dem Gütesiegel «Prime» aus. Damit zählt unsere Bank zu den führenden Unternehmen im sozialen und im ökologischen Bereich. Auch bei den Ratings von Ethos und Inrate befindet sich die BEKB unter den führenden Banken, und das Zertifikat «Fair-ON-Pay Advanced» unterstreicht unser Engagement für Chancengleichheit und faire Anstellungsbedingungen.

In den Jahresberichten 2025 stellen wir Ihnen Menschen vor, die Seite an Seite mit der BEKB an der Verwirklichung ihrer Vorhaben arbeiten. Sie gehören zu unseren Anspruchsgruppen, die uns tagtäglich ihr Vertrauen schenken. Wir wollen als Bank eine verlässliche Partnerin für sie alle sein und sie auch in Zukunft mit nachhaltigen Finanzdienstleistungen begeistern.

Freundliche Grüsse



Antoinette Hunziker-Ebnetter
Präsidentin des Verwaltungsrats



Armin Brun
CEO

Nachhaltigkeits-Highlights



Nachhaltige Anlagelösungen

Die BEKB baut ihr langjähriges Engagement beim verantwortungsbewussten Investieren stetig aus. Sie stellt eine hohe Transparenz über ihre Anlagelösungen sicher, indem sie Nachhaltigkeitskennzahlen wie die Swiss Climate Scores publiziert. Die Bank bietet in allen Anlagekategorien Fonds an, die nach dem eigens entwickelten BEKB-Nachhaltigkeitsansatz konstruiert sind. Auch bei traditionellen Anlagefonds berücksichtigt sie Nachhaltigkeitskriterien (siehe [Anlagegeschäft](#)).



Nachhaltiges Finanzieren

Die BEKB finanziert Unternehmen und Initiativen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Mit dem KMU-Förderprogramm steht die Bank KMU in allen Unternehmensphasen zur Seite. Mit myky, der Plattform für ein nachhaltiges Eigenheim, und den im Berichtsjahr lancierten myky-Hypotheken mit attraktivem Zinsvorteil fördert die BEKB energetische Renovationen und trägt dazu bei, die Emissionen der finanzierten Liegenschaften zu senken. Per Ende 2025 profitierten bereits 5000 Kundinnen und Kunden von myky-Hypotheken (siehe [Kreditgeschäft](#)).



Attraktive Arbeitgeberin

Die BEKB bietet attraktive, familienfreundliche und faire Arbeitsbedingungen. Sie engagiert sich seit vielen Jahren für die Ausbildung junger Menschen. Durch eine offene, lebendige Lernkultur und die ständige Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden stellt die BEKB ein hohes Mass an Kompetenz und Professionalität sicher. Als «Friendly Work Space» setzt sie sich aktiv für gesundheitsfördernde Massnahmen ein. Sie fördert Diversität und bezahlt gleichen Lohn für gleiche Arbeit – unabhängig vom Geschlecht (siehe Kapitel unter [«Für Mitarbeitende»](#)).



Engagiert für die Region

Mit dem BEKB Förderfonds unterstützt die BEKB seit 2018 regionale Institutionen und Projekte, die nicht rein kommerziell ausgerichtet sind. Seither wurden 8,8 Millionen Franken für 817 Projekte in den Kantonen Bern und Solothurn gesprochen. Die BEKB berücksichtigt möglichst Lieferanten aus ihrem Einzugsgebiet. Mit dem 2025 lancierten KMU-Impulsprogramm hat die BEKB bereits 88 Unternehmen unterstützt, mit praxisnahen Workshops nachhaltige Geschäftsmodelle umzusetzen (siehe Kapitel unter [«Für die Region»](#)).



Netto-Null-Emissionen

Die BEKB will ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen ausrichten und zu einer klimafreundlichen Wirtschaft beitragen. Sie legt die finanzierten Emissionen aus dem Kredit- und Anlageportfolio offen und hat wissenschaftsbasierte Klimaziele für Hypotheken, Anlagen und betriebliche Emissionen festgelegt (siehe Klimawandel).



Betriebsökologie

Die BEKB hat die durch den Bankbetrieb verursachte Umweltbelastung in den letzten 20 Jahren mehr als halbiert. Seit 2013 kauft sie ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen. Der verbleibende CO₂-Ausstoss wird seit 2011 im eigenen Wirtschaftsraum kompensiert beziehungsweise neutralisiert. So leistet die Bank einen Beitrag zum Klimaschutz und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei. Die BEKB hat auch für ihre betrieblichen Emissionen ein wissenschaftsbasiertes Netto-Null-Zwischenziel 2030 festgelegt (siehe Betriebsökologie).

Ausgezeichnete Bank

Dank ihres Engagements schneidet die BEKB bei unabhängigen Ratings gut ab.

Aa2

Die BEKB wird von der Ratingagentur Moody's weiterhin hervorragend bewertet. Das langfristige Depositenrating beträgt «Aa2», die Ratingbasis, das Rating für kurzfristige Verbindlichkeiten, ist nach wie vor auf der höchsten Stufe «Prime-1». Damit zählt die BEKB aktuell zu den drei am besten bewerteten Schweizer Banken.



Die Nachhaltigkeitsratingagentur ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) zeichnet die BEKB seit 2010 ununterbrochen mit dem Gütesiegel «Prime» aus. Damit zählt die Bank im Branchenvergleich zu den führenden Unternehmen mit überdurchschnittlichen Leistungen im sozialen und im ökologischen Bereich – sie gehört per Ende 2025 zu den Top 10 der weltweit rund 290 bewerteten Instituten.



Der WWF beurteilt regelmässig die Umweltperformance von Firmen unterschiedlicher Branchen. Im dritten «WWF-Rating der Schweizer Retailbanken 2024» wurden 15 Banken auf ihre nachhaltige Geschäftstätigkeit überprüft. Erneut befindet sich die BEKB unter den führenden Banken – wie bereits in den Ratings 2020/2021 und 2016/2017.



Per 31. Dezember 2025 hat die BEKB ein MSCI ESG Rating von AA inne. MSCI ESG Ratings messen die Widerstandsfähigkeit eines Unternehmens gegenüber langfristigen, branchenspezifischen Nachhaltigkeitsrisiken anhand einer regelbasierten Methodik. MSCI-Analystinnen und -Analysten untersuchen und bewerten Unternehmen auf einer Skala von AAA (Vorreiter) bis CCC (Nachzügler) auf der Grundlage ihrer Exposition gegenüber diesen Risiken und ihres Managements dieser Risiken im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche.¹

¹ The use by BEKB of any MSCI ESG Research LLC or its affiliates («MSCI») data, and the use of MSCI logos, trademarks, service marks or index names herein, do not constitute a sponsorship, endorsement, recommendation, or promotion of BEKB by MSCI. MSCI services and data are the property of MSCI or its information providers, and are provided 'as-is' and without warranty. MSCI names and logos are trademarks or service marks of MSCI.



Ethos bewertet die BEKB in ihrem ESG-Rating mit A+. Damit erhält sie die Bestnote.



Mit dem Rating B von Inrate befindet sich die BEKB per Ende 2025 im besten Quartil des Finanzdienstleistungssektors. Inrate ist ein unabhängiger Anbieter von Nachhaltigkeitsratings mit Sitz in der Schweiz.



Das Wirtschaftsmagazin «Bilanz» hat die BEKB seit der Einführung des Private-Banking-Ratings 17-mal in Folge ausgezeichnet; im Jahr 2025 erneut als «Langjährige Qualitätsleaderin».



Die BEKB wurde an den LSEG Lipper Fund Awards 2025 Switzerland als bester Manager in der Kategorie «Asset Class Group Overall Small» ausgezeichnet. Diese Anerkennung basiert auf der risikobereinigten 3-Jahres-Performance und bestätigt die hervorragenden Ergebnisse der ganzheitlichen BEKB-Anlagelösungen. «Overall» bezieht sich auf das gesamte Fondsspektrum der BEKB - von Aktien- und Obligationenfonds bis hin zu Strategiefonds.



Das Qualitätsmanagement der BEKB ist seit 2002 nach der ISO-Norm 9001 zertifiziert und das Umweltmanagement seit 2004 nach ISO 14001. Jährliche externe Audits bestätigen die Wirksamkeit der Managementsysteme der BEKB.



Die BEKB wird sowohl bei Mitarbeitenden als auch im Markt als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Im Berichtsjahr wurde sie vom Bewertungsportal kununu mit dem Top-Company-Siegel ausgezeichnet und zählt damit zu den 5 Prozent der beliebtesten Arbeitgeberinnen.



Die BEKB bezahlt unabhängig vom Geschlecht gleichen Lohn für gleiche Arbeit und lässt dies von externer, unabhängiger Stelle überprüfen: von 2018 bis 2021 mit dem Zertifikat «Fair Compensation», von 2022 bis 2024 mit dem Zertifikat «Fair-ON-Pay» und seit 2024 mit dem noch anspruchsvolleren Zertifikat «Fair-ON-Pay Advanced» der Comp-On AG. Diese Auszeichnungen unterstreichen das Engagement der BEKB für Chancengleichheit und faire Anstellungsbedingungen.



Seit 2020 ist die BEKB mit dem Label «Friendly Work Space» von Gesundheitsförderung Schweiz ausgezeichnet. Dieses Qualitätssiegel wird an Unternehmen vergeben, die über ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement verfügen und so optimale Rahmenbedingungen für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden schaffen.



Seit 2003 ist der Standort Biel/Bienne für die Förderung der Zweisprachigkeit mit dem «Label du bilinguisme» ausgezeichnet.

Management der Nachhaltigkeit

Die BEKB versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Geschäftstätigkeit. Deshalb sind die Elemente der Nachhaltigkeit und die Leitplanken für langfristiges, verantwortungsvolles Denken und Handeln in den Geschäftsstrukturen und -prozessen verankert und werden von allen Mitarbeitenden in ihrem Verantwortungsbereich eingefordert.

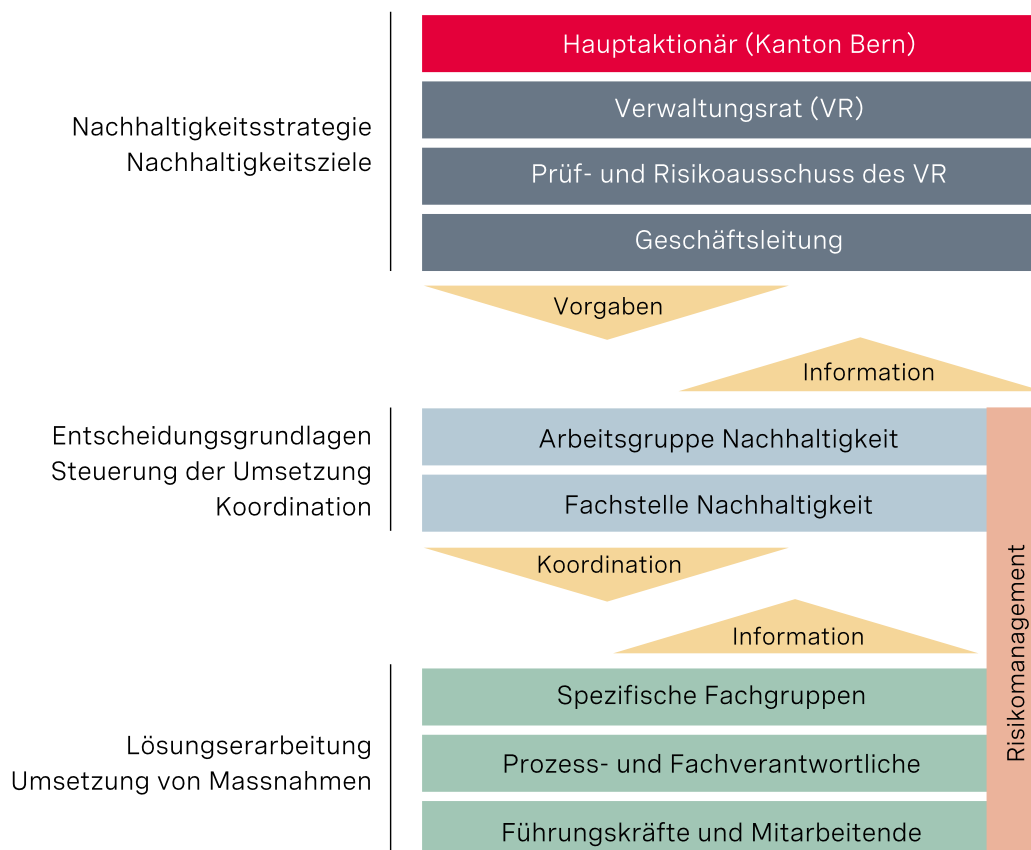


Abbildung: Nachhaltigkeits-Governance der BEKB (vereinfachte Darstellung).

Zuständigkeiten

Die Zuständigkeiten innerhalb der BEKB sind im «Reglement Nachhaltigkeit» sowie in der «Weisung Nachhaltigkeit» verbindlich geregelt.

Hauptaktionär (Kanton Bern)

Als Mehrheitsaktionär der BEKB legt der Kanton Bern in der Eignerstrategie fest, welche Ziele er mit der Beteiligung verfolgt. Diese umfasst auch **Ziele in Bezug auf die nachhaltige Ent-**

wicklung sowie soziale und personelle Ziele. Die Erwartungen des Kantons Bern werden in halbjährlichen Meetings der Verwaltungsratspräsidentin und des CEOs mit dem Regierungsrat des Kantons Bern thematisiert.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat definiert die strategische und taktische **Planung bezüglich Nachhaltigkeit**, inklusive derjenigen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und den klimabezogenen Risiken und Chancen, und überwacht deren Umsetzung. Er ist zuständig für die Genehmigung und die Überprüfung der Netto-Null-Fahrpläne (Transitionspläne) zur Erreichung der Netto-Null-Ziele sowie der darin formulierten Zwischenziele und Kennzahlen. Er verantwortet und überwacht die Durchführung und Einhaltung der Netto-Null-Fahrpläne.

Der Verwaltungsrat entscheidet bei strategischer Relevanz über die Anwendung nationaler oder internationaler **Nachhaltigkeitsregelwerke**, die über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen hinausgehen, sowie über Mitgliedschaften und die Teilnahme an Initiativen mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Er genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht zuhanden der Generalversammlung. Dieser enthält neben dem Bericht über alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards die Berichtserstattung zu folgenden Gesetzen und Verordnungen:

- Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht), Art. 964a ff.
- Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr)
- Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange inklusive Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Unter der Leitung von Antoinette Hunziker-Ebneter, einer ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexpertin, setzt sich der Verwaltungsrat regelmässig mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander und festigt damit das diesbezügliche kollektive Wissen.

Bereits am Strategieworkshop vom Herbst 2020 war **Nachhaltigkeit ein Schwerpunktthema**: Das Gremium hat sich vertieft mit der nachhaltigen Ausrichtung der Bank und der Nachhaltigkeit im Kredit- und Anlagegeschäft befasst und eine breit angelegte Nachhaltigkeitsausbildung initiiert.

Seither hat der Gesamtverwaltungsrat wiederholt Klimathemen erörtert und damit Wissen aufgebaut. Er hat sich intensiv mit den finanzierten Emissionen aus dem Kredit- und Anlageportfolio auseinandergesetzt und entsprechende **Klimaziele (Netto-Null-Zwischenziele per 2030) genehmigt**. Die Berücksichtigung von Klimarisiken und -chancen wurde im Herbst 2024 in einem Workshop des Verwaltungsrats thematisiert, und im Herbst 2025 hat er das Nachhaltigkeitsleitbild 2030 freigegeben.

Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats

Der Prüf- und Risikoausschuss nimmt jährlich eine Beurteilung der Angemessenheit der Risikopolitik vor und überwacht die Umsetzung der Risikostrategien. Die Aufgaben und Kompetenzen des Prüf- und Risikoausschusses sind im Organisations- und Geschäftsreglement geregelt sowie im Reglement für den Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats präzisiert. Klimabezogene Finanzrisiken und Risiken bezogen auf übergeordnete Nachhaltigkeitsthemen sind in das Risikomanagement-Framework der BEKB-Gruppe integriert (siehe Geschäftsbericht > Risikomanagement).

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die **operative Umsetzung** der vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen und taktischen Planung bezüglich Nachhaltigkeit (inklusive Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels). Sie sorgt dafür, dass alle relevanten Regelwerke wie die Kredit-, die Anlage- und die Personalpolitik der Bank darauf abgestimmt sind und definiert spezifische Zielsetzungen.

Sie beurteilt das Nachhaltigkeitsmanagement jährlich auf Wirksamkeit und Zweckmässigkeit und sorgt dafür, dass die finanziellen und personellen Mittel für ein **effizientes Nachhaltigkeitsmanagement** zur Verfügung stehen. Bei Bedarf ergreift sie korrektive Massnahmen. Ferner prüft sie die Nachhaltigkeitsberichterstattung auf Korrektheit und Vollständigkeit und genehmigt diese zuhanden des Verwaltungsrats.

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Die BEKB-interne Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit erarbeitet Entscheidungsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit (zum Beispiel strategische Stossrichtungen, Zielsetzungen und Massnahmen). Sie steuert insbesondere die **Umsetzung des Nachhaltigkeitsleitbildes**, beurteilt die Zielerreichung und initiiert Folgemassnahmen oder schlägt der Geschäftsleitung solche vor. In der Arbeitsgruppe wirken Verantwortliche für Themen mit hohem Nachhaltigkeitsbezug – unter anderem der Verantwortliche für nachhaltige Anlagen und die Leiter der Bereiche Kreditmanagement, Infrastrukturservices und Geschäftsfeldmanagement – sowie Vertreter des Vertriebs mit. Sie initialisieren die Umsetzung der Massnahmen in ihrem Fachgebiet beziehungsweise fördern und unterstützen deren Umsetzung, indem sie die zuständigen Stellen proaktiv einbeziehen.

Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit (Organisationseinheit Nachhaltigkeit) ist organisatorisch im Bereich Unternehmensentwicklung / Management-Office angesiedelt, welcher direkt an den CEO rapportiert. Sie ist für die **Koordination der nachhaltigkeitsbezogenen Aktivitäten** zuständig. Dazu gehören die Leitung der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, die Planung, Umsetzung und Steuerung von Massnahmen und Initiativen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung der BEKB-Gruppe sowie die Unterstützung der Fachgruppen, der Prozess- und Fachverantwortlichen sowie der Mitarbeitenden beim Erreichen der Ziele gemäss Nachhaltigkeitsleitbild. Ferner stellt sie zusammen mit der Unternehmenskommunikation eine effektive, transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und -kommunikation sicher.

Risikomanagement

Das Erkennen, Messen, Bewirtschaften und Überwachen der Risiken ist in die Arbeitsprozesse integriert. Klimabezogene Finanzrisiken und Risiken bezogen auf übergeordnete Nachhaltigkeitsthemen sind **Teil des Risikomanagement-Frameworks der BEKB-Gruppe**. Somit sind die im Reglement «Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement» festgelegten Zuständigkeiten, Instrumente und Prozesse auch für diese Risiken gültig (siehe Geschäftsbericht > Risikomanagement).

Für die Risikoerfassung und -analyse sind die jeweiligen Fachbereiche verantwortlich. Die Organisationseinheit Riskmanagement ist – in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Nachhaltigkeit – zuständig für die Interpretation risikobezogener Vorschriften und beurteilt deren

Umsetzung. Ferner überwacht sie die als wesentlich identifizierten klimabezogenen Finanzrisiken und stellt die jährliche Berichterstattung auf Stufe BEKB-Gruppe sicher.

Die Risikosituation zu klimabezogenen Finanzrisiken ist im «Bericht Risikokontrolle» enthalten.

Spezifische Fachgruppen

Für die Steuerung spezifischer Nachhaltigkeitsthemen und die **Erarbeitung konkreter Lösungen** werden bereichs- und hierarchieübergreifende Fachgruppen eingesetzt. Namentlich sind dies:

- Fachgruppe Nachhaltige Anlagen
- Fachgruppe Nachhaltiges Finanzieren
- Fachgruppe Diversité

Die Aufgaben und Kompetenzen dieser Fachgruppen sind, wo nötig, in weiteren internen Regelungen festgehalten.

Prozess- und Fachverantwortliche

Nachhaltigkeitsaspekte (inklusive klimabezogener Finanzrisiken und Chancen) werden **in die Geschäftsprozesse integriert** und im Alltag umgesetzt. Die Prozess- und Fachverantwortlichen sind zuständig für die Umsetzung spezifischer Massnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in ihrem Fachgebiet beziehungsweise Verantwortungsbereich sowie für die Einhaltung interner und externer (namentlich regulatorischer) Anforderungen. Ferner sorgen sie für die Sensibilisierung der Prozessanwendenden.

Für Ausbildungskonzepte und -sequenzen sind die jeweiligen Bereiche zuständig.

Führungspersonen und Mitarbeitende

Alle Führungspersonen sind zuständig für die **Verankerung und Einhaltung der definierten Massnahmen** in ihrem Verantwortungsbereich. Sie stellen sicher, dass ihre Mitarbeitenden die im Nachhaltigkeitsleitbild definierten Grundsätze einhalten und die Vorgaben umsetzen.

Informationsfluss

Der **Gesamtverwaltungsrat** setzt sich regelmässig mit Nachhaltigkeitsthemen auseinander und befindet mindestens fünfmal jährlich darüber, davon jeweils:

- zweimal über die strategische und taktische Planung bezüglich Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitsmanagement, -ziele und/oder -performance (mitunter Themen im Zusammenhang mit dem Klimawandel und den damit verbundenen Chancen)
- einmal über klimabezogene Finanzrisiken (integriert in das Reporting des Risikomanagements [«Bericht Risikokontrolle»])
- zweimal über Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft inklusive Auswirkungen des Klimawandels (seit 2023, integriert in das Reporting des Kreditmanagements)

Weitere Nachhaltigkeitsthemen werden nach Bedarf und Aktualität traktandiert. Der Verwaltungsrat wird an jeder Sitzung von den Mitgliedern der Geschäftsleitung über aktuelle Ereignisse

nisse und Projekte in den einzelnen Departementen informiert. Dabei werden Aspekte der Nachhaltigkeit regelmässig angesprochen und erörtert.

Der «Bericht Risikokontrolle», der die Risikosituation (inklusive klimabezogener Finanzrisiken) auf Stufe Gesamtbank beurteilt, wird halbjährlich dem Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung vorgelegt. Dem Gesamtverwaltungsrat wird der Bericht einmal jährlich vorgelegt.

Die **Geschäftsleitung** setzt sich in Vorbereitung auf die Sitzungen des Verwaltungsrats mit allen obenerwähnten Nachhaltigkeitsthemen auseinander. Hinzu kommen Traktanden zur operativen Umsetzung der strategischen und taktischen Planung bezüglich Nachhaltigkeit. Periodisch, mindestens einmal jährlich, berichtet der Leiter der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit der Geschäftsleitung über den aktuellen Stand der Zielerreichung und der Massnahmen sowie deren Wirksamkeit.

Die Mitglieder der **Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit** berichten innerhalb des Gremiums regelmässig über den Stand der Arbeiten. Sie stehen in engem Austausch mit der Fachstelle Nachhaltigkeit und sind bezüglich ihres Fachgebiets deren erste Ansprechstelle.

Überprüfung

Die BEKB stellt die Einhaltung beziehungsweise die sachgemässe **Umsetzung ihrer Konzepte und Vorgaben** im Rahmen ihres ISO-zertifizierten Managementsystems, des internen Kontrollsystems (IKS), der Compliance-Organisation und der Risikokontrolle sicher (siehe Geschäftsbericht > Informations- und Kontrollinstrumente). Dies umfasst auch die Konzepte und Vorgaben bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption, der Konfliktmineralien und der Kinderarbeit. Die Wirksamkeit der ergriffenen Massnahmen wird mitunter anhand der Ziele überprüft, die die BEKB in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild definiert hat (siehe Umsetzungsstand der Ziele). Alle Massnahmen auf dem Weg zu Netto-Null werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Die Netto-Null-Fahrpläne (Transitionspläne) werden bei signifikanten Änderungen ergänzt und aktualisiert, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Dialog mit Anspruchsgruppen

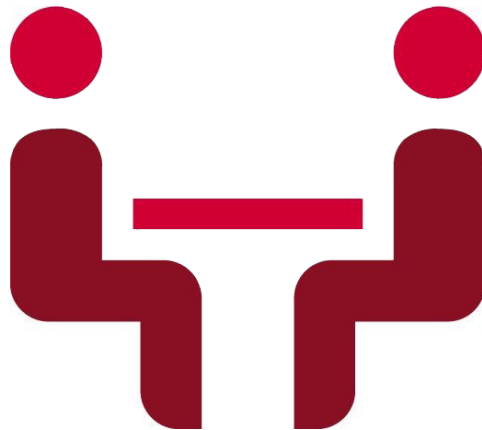
Der BEKB ist ein **regelmässiger, enger Austausch** mit ihren Anspruchsgruppen wichtig, um deren Bedürfnisse und Erwartungen sowie Anforderungen, die an die Bank gestellt werden, frühzeitig zu erkennen und entsprechend agieren zu können. Weiter erlaubt er ihr, Trends zu beobachten, zu analysieren sowie Stärken und Verbesserungspotenziale zu ermitteln. Ein offener, transparenter Dialog schafft gegenseitiges Vertrauen und soll zu langjährigen, partnerschaftlichen Beziehungen beitragen. Als Anspruchsgruppen identifiziert die BEKB alle, die an der Wertschöpfung der Bank partizipieren oder in signifikanter Weise mit ihrer Geschäftstätigkeit in Berührung kommen.

Kundinnen und Kunden

Für den Dialog mit Kundinnen und Kunden ist der **Bezug zum persönlichen Finanzcoach**, der als direkte Betreuungs- und Ansprechperson dient, von zentraler Bedeutung. Die Betreuungsintensität und die Kontakthäufigkeit werden auf die Kundenbedürfnisse und die Ausprägung der Kundenbeziehung abgestimmt. So können Kundinnen und Kunden zwischen verschiedenen Zugangskanälen wählen: den Standorten, dem Kundencenter und den digitalen

Dienstleistungen (siehe [Geschäftsbericht > Geschäftsaktivitäten > Vertriebsnetz und digitale Angebote](#)).

Die BEKB führt zahlreiche regionale **Kundenanlässe** sowie Veranstaltungen durch. Privat- und Firmenkunden werden in regelmässige Marktforschungsstudien einbezogen oder zu ihrer Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der BEKB befragt. Weitere Informationen zur Kundenzufriedenheit sowie zu Instrumenten für Kundenfeedbacks: siehe [Kundenzufriedenheit und Servicequalität](#).



Auch bei Produktentwicklungen werden Kundinnen und Kunden sowie weitere Interessierte früh in den Prozess einbezogen. Zu diesem Zweck wurde die **BEKB-Kundencommunity** geschaffen, die per Ende 2025 mehr als 750 Mitglieder zählte. In Testgruppen werden Bedürfnisse ermittelt, Lösungsvorschläge entwickelt und diese an Prototypen getestet. Im Berichtsjahr hat die BEKB-Kundencommunity bei vier Umfragen und sechs Interviews mitgewirkt und der BEKB über 11 600 Antworten geliefert. Zusätzlich wurden 28 Ideen und Wünsche übermittelt.

Kundinnen und Kunden werden via BEKB-Kundencommunity in Produktentwicklungen einbezogen.

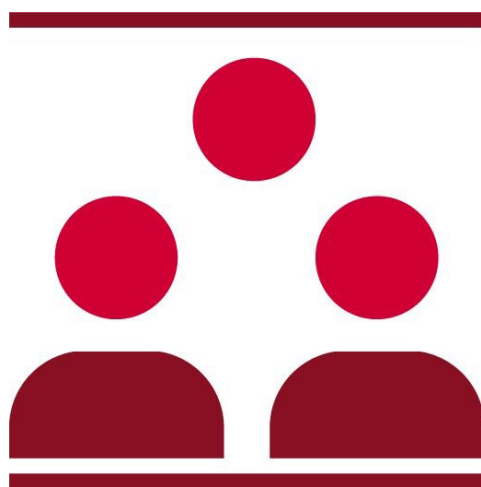
Mitarbeitende

Die BEKB führt ungefähr alle drei Jahre eine breite, anonymisierte **Befragung ihrer Mitarbeitenden** durch, letztmals im Sommer 2023. 83 Prozent der Mitarbeitenden haben daran teilgenommen. Die Gesamtzufriedenheit liegt (auf einer Skala von 1 bis 100) mit einem Wert von 78 um zwei Punkte über dem Wert von 2020, und das Commitment der Mitarbeitenden – ein wichtiger Wert für die Zukunftsfähigkeit der BEKB – hat sich mit einem Wert von 85 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Die Resultate wurden für die weitere Umsetzung der Kultur-entwicklung und der Strategie genutzt, um die ständige Verbesserung voranzutreiben.

Seit 2007 verfügt die BEKB über ein institutionalisiertes **Ideenmanagement**. Über diese interaktive Plattform können Mitarbeitende Verbesserungsvorschläge einbringen; die besten

Ideen werden jeweils zum Jahresende prämiert. Damit wird das unternehmerische Denken und Handeln gefördert. Im Berichtsjahr wurden 83 Ideen eingereicht.

Die **Personalkommission** (PEKO) der BEKB vertritt die Interessen der Mitarbeitenden im Dialog mit den Führungsgremien der Bank. In regelmässigen Gesprächen mit der Präsidentin des Verwaltungsrats, dem CEO sowie dem Bereich Personal werden Belange von Mitarbeitenden diskutiert und Lösungen vereinbart. Die besprochenen Themen umfassen die Entwicklung der Löhne und Lohnnebenleistungen, die Personalentwicklungsmassnahmen sowie insbesondere die Mitarbeitendenzufriedenheit und organisatorische Veränderungen. Zusammensetzung, Wahl und Funktionsweise der PEKO sowie die Mitwirkung der Mitarbeitenden der BEKB sind im internen «Reglement für die Personalkommission» definiert. Die PEKO ist die Verbindungsstelle der BEKB zum Schweizerischen Bankpersonalverband (SBPV).



Wie die BEKB ihre Mitarbeitenden in Veränderungsprozesse einbezieht, lesen Sie im Kapitel Umgang mit Veränderungen.

Aktionärinnen und Aktionäre

Aktionärinnen und Aktionäre werden im Rahmen der Generalversammlung, mittels Geschäfts-, Nachhaltigkeits-, Offenlegungs- und Semesterberichten, über das Internet, über spezielle Produkte und an speziellen Anlässen informiert und einbezogen. Zudem steht ihnen die verantwortliche Person für **Investor Relations** der BEKB als Anlaufstelle zur Verfügung.

Mit dem Kanton Bern als Mehrheitsaktionär findet ein regelmässiger, **institutionalisierter Dialog** zu wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Themen statt. Dazu gehören jährlich zwei Informationsgespräche zwischen Regierungsrat und Bankleitung.

Die **Generalversammlung** der BEKB steht jeweils im Zeichen einer ihrer Anspruchsgruppen beziehungsweise einer ihrer Werte. Als Schwerpunktthemen wurden zum Beispiel die regionale Verankerung, die Nachhaltigkeit oder die Jugendförderung behandelt. Es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Vinkulierungsvorschriften. Eine Aktie berechtigt zu einer Stimme. An der Generalversammlung ist die Redefreiheit gewährleistet und an keine Minimalquote gebunden. Bisher haben keine Aktionärinnen oder Aktionäre der BEKB eine Konsultativabstimmung verlangt. Das Protokoll der Generalversammlung ist auf der Website publiziert. Darin werden auch die Anträge und Fragen der Aktionärinnen und Aktionäre transparent aufgezeigt und beantwortet.

Im Berichtsjahr fand die Generalversammlung am 13. Mai mit persönlicher Anwesenheit von rund 1750 Aktionärinnen und Aktionären statt.

Die Generalversammlung **stimmt bindend ab über die Vergütungen** an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung. An der Generalversammlung 2025 wurde der Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats mit rund 95 Prozent Ja-Stimmen (2024: 96 Prozent) und der Gesamtbetrag der Vergütung der Geschäftsleitung mit 96 Prozent Ja-Stimmen (2024: 89 Prozent) genehmigt.

Zudem wurde der **Nachhaltigkeitsbericht 2024** mit 99 Prozent Ja-Stimmen genehmigt (2024: 99 Prozent).

Lieferanten und Geschäftspartner

Lieferanten und Geschäftspartner werden im Rahmen von Ausschreibungs- und Angebotsprozessen einbezogen. Bei der Wahl der Geschäftspartner und im Verlauf der Zusammenarbeit werden konkrete **Erwartungen bezüglich nachhaltiger Geschäftstätigkeit** formuliert (siehe Beschaffung) und überprüft.

Für den Austausch mit den bedeutendsten Partnern existieren institutionalisierte Gremien. Damit werden die strategische Steuerung der Partnerschaften sowie eine reibungslose operative Zusammenarbeit sichergestellt.

Vertreter der Gesellschaft

Der Staat, die Behörden, die Medien sowie die Öffentlichkeit werden primär über die Berichtserstattungsprozesse der BEKB informiert, das heisst über Medienmitteilungen, Publikationen sowie über gesetzliche und regulatorische Reportings. Zusätzlich können Anliegen via Medienstelle an die Bank getragen werden. Weiter führt die Bank den **Dialog mit spezifischen Interessengruppen**, zum Beispiel mit NGOs, und nutzt den Austausch, um deren Sichtweise zu verstehen und allenfalls in die Weiterentwicklung der Bank einfliessen zu lassen.

aity AG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten bezüglich des Dialogs mit Anspruchsgruppen gelten für die aity AG sinngemäss.

Die BEKB ist alleinige Aktionärin und Hauptkundin der aity AG. Die Personalweisung, die Personalprozesse sowie die Anstellungsbedingungen gelten für die ganze BEKB-Gruppe. Aus diesem Grund existieren keine weitergehenden expliziten Konzepte und Massnahmen zum Umgang mit den verschiedenen Stakeholdern.

Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

Die BEKB engagiert sich seit mehr als 20 Jahren für eine nachhaltige Entwicklung. Ihre Strategie ist auf den langfristigen Erfolg ausgerichtet: Die Bank setzt auf nachhaltige Wertschöpfung statt auf kurzfristig maximierte Gewinne. Sie leistet ihren Beitrag zur eigenständigen Entwicklung der Kantone Bern und Solothurn.

Langfristig denken und handeln

Die nachhaltige Geschäftspolitik hat zum Ziel, den **wirtschaftlichen Erfolg** der BEKB in ein gesundes Verhältnis zu ihrem **gesellschaftlichen und ökologischen Engagement** zu stellen und die Nachhaltigkeitsleistung der Bank kontinuierlich zu verbessern. Das Umweltmanagement ist Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie und erfüllt die Anforderungen der ISO-Norm 14001. Die Nachhaltigkeitsstrategie trägt namentlich dazu bei, Aspekte der Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien) in Bankprodukte und -dienstleistungen einzubeziehen und die unternehmerische Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft wahrzunehmen. Damit sollen negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung minimiert und positive gestärkt werden.



Dabei legt die Bank Wert auf ein nachhaltiges Wirken in der Region, setzt sich für kulturelle und soziale Anliegen ein und unterstützt ökologisches Handeln sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei ihren Kundinnen und Kunden. Die BEKB ist eine bedeutende Anbieterin von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Die langfristige Ausrichtung äussert sich unter anderem darin, dass sich die BEKB **finanzielle Mehrjahresziele** setzt, mit einem vertretbaren Risiko ein vernünftiges Renditeziel erreichen will und über eine solide Bilanzstruktur sowie eine starke Eigenmittelausstattung verfügt.

Die verantwortungsvolle Geschäftspolitik der Bank deckt sich mit der **Eignerstrategie** des Mehrheitsaktionärs, des Kantons Bern: Der Regierungsrat erwartet von der BEKB eine vor-

sichtige, nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäfts- und Risikopolitik. Die Bank hat im Rahmen der Dienstleistungserbringung, des Bankbetriebs sowie als Arbeitgeberin und im Rahmen ihres kulturellen, gesellschaftlichen und sozialen Engagements die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – wirtschaftliche Entwicklung, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung – zu berücksichtigen. In Bezug auf die Dimension der ökologischen Verträglichkeit wird von der BEKB erwartet, dass sie eine «vollständig klimaneutrale Geschäftstätigkeit» anstrebt.

Die BEKB legt Wert auf ein nachhaltiges Wirken in der Region.

Die BEKB verfolgt einen bankweiten Risikomanagementansatz (siehe Geschäftsbericht > Risikomanagement): Ihre risikopolitischen Grundsätze sowie ein mehrdimensionales Limitensystem bilden die Basis, um **Risiken zu begrenzen**. Die Risiken und Chancen werden im jährlichen Strategie-, Zielsetzungs- und Risikobeurteilungsprozess überprüft. Dabei werden auch klimabezogene Finanzrisiken sowie deren Auswirkungen auf die Bank und ihr Umfeld einbezogen.

Strategie

Dass **Nachhaltigkeit ein fester Bestandteil der Geschäftspolitik** der BEKB ist, zeigt sich in der Strategie: Nachhaltigkeit ist einer der drei Werte der BEKB (Engagement, Nachhaltigkeit, Vertrauen). Die Vision der BEKB lautet «Wir begeistern nachhaltig», und sie hat sich das strategische Ziel «Führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit» gesetzt.

Im Jahr 2023 hat die BEKB ihre Strategie überprüft. Um die Nachhaltigkeit noch konsequenter in die Strategie einzubeziehen, hat der Verwaltungsrat als neue **strategische Stossrichtung «Verantwortungsvolles Handeln stärken»** festgelegt. Deren Inhalt lautet: «Wir denken und handeln konsequent als nachhaltig ausgerichtete Bank: für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Mitarbeitenden, für unser Aktionariat, für unsere Region und für die Umwelt. Damit positionieren wir uns als zukunftsorientiertes sowie verantwortungsvolles Unternehmen.»

Die Strategie der BEKB auf einen Blick: siehe Geschäftsbericht > Einleitung Geschäftspolitik.

Das Nachhaltigkeitsleitbild

Das Nachhaltigkeitsleitbild der BEKB ist das Ergebnis einer langjährigen Entwicklung: Bereits 1995 hatte die BEKB ein Konzept für rationelle Energienutzung erstellt. Dieses wurde nach und nach erweitert. Heute enthält das Nachhaltigkeitsleitbild neben ökologischen Aspekten auch **Grundsätze und konkrete Ziele** zu Produkten und Dienstleistungen sowie zur sozialen Verantwortung der Bank gegenüber ihren Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Zudem zeigt es auf, welchen Beitrag die BEKB zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) leistet.

Im Berichtsjahr hat die BEKB ein neues Nachhaltigkeitsleitbild erstellt: das Nachhaltigkeitsleitbild 2030. Es ist am 1. Januar 2026 in Kraft getreten und hat das Nachhaltigkeitsleitbild 2025 abgelöst.

Lesen Sie mehr dazu im Nachhaltigkeitsleitbild 2025 sowie im Nachhaltigkeitsleitbild 2030
bekb.ch/nachhaltigkeitsleitbild25
bekb.ch/nachhaltigkeitsleitbild30

Umsetzungsstand der Ziele

Ziele *in kursiver Schrift* wurden erst nach der formellen Freigabe des Nachhaltigkeitsleitbildes 2025 festgelegt. Aufgrund ihrer hohen Relevanz wird dennoch über den Stand der Umsetzung berichtet.

Ziel	Stand ¹	Kommentar	Weitere Informationen
Für Kundinnen und Kunden			
Wir identifizieren die relevantesten ökologischen und sozialen Wirkungen unserer Portfolios und Dienstleistungen und definieren wo sinnvoll und möglich Indikatoren zur Steuerung.	✓	Im Anlagegeschäft Nachhaltigkeitskennzahlen in Factsheets integriert inkl. Nachhaltigkeitskennzahlen zu Swiss Climate Scores, dazu Publikation umfassender Klimakennzahlen seit 2024. Finanzierte Emissionen aus dem Kredit- und Anlageportfolio werden seit 2023 berechnet und offengelegt. Wissenschaftsbasierte Klimaziele mit Zwischenzielen per 2030 festgelegt für das Anlagegeschäft und das Hypothekarportfolio.	Netto-Null-Emissionen Klimawandel > Ziele und Kennzahlen
Wir erarbeiten Produkte und Dienstleistungen im Kreditgeschäft, die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern.	✓	Insbesondere mit dem KMU-Förderprogramm und mit dem KMU-Impulsprogramm werden KMU begleitet.	KMU-Förderprogramm KMU-Impulsprogramm Tabelle Kreditgeschäft
Wir etablieren die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden.	✓	Nachhaltigkeitsausbildung für alle Mitarbeitenden, diverse Gefässe und Plattformen zur Sensibilisierung umgesetzt.	Nachhaltigkeitsausbildung Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
Wir berücksichtigen Aspekte der Nachhaltigkeit bei allen unseren Investmentanalysen und -entscheidungen.	✓	Wird seit 1. Januar 2022 umgesetzt.	Nachhaltigkeit in allen BEKB-Angelösungen
Wir bauen bis 2025 den Anteil nachhaltiger BEKB-Anlagefonds auf 50 Prozent der gesamten BEKB-Anlagefonds aus.	✗	Das Ziel wurde knapp nicht erreicht: Ende 2025 machte der Anteil 48 Prozent aus. Die BEKB strebt weiterhin an, den Anteil auf über 50 Prozent auszubauen.	Tabelle Anlagegeschäft
Wir stellen sicher, dass die eigenen Finanzanlagen zu mindestens 85 Prozent dem BEKB-Nachhaltigkeitsansatz entsprechen.	✓	Ende 2025 eingehalten: 93 Prozent.	Finanzanlagen
Wir integrieren Aspekte der Nachhaltigkeit in unsere Produkte und Dienstleistungen rund ums Sparen und Zahlen.	✓	Einige Nachhaltigkeitsaspekte in bestehende Produkte integriert, zum Beispiel BEKB Family Club, Papierreduktion beim E-Konto, Debit Mastercard aus biologisch abbaubarem Biokunststoff.	Familien, Kinder und Jugendliche Abfall und Recycling > Debit Mastercard
Wir bieten ausschliesslich Goldbarren aus fairem Handel an, wo dies möglich ist.	✓	Angebot im Jahr 2023 auf Barren bis 20 Gramm ausgeweitet.	Fairtrade-Gold
Für Mitarbeitende			
Wir schreiben alle Stellen – inklusive Führungsfunktionen – mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades aus.	✓	Ende 2025 eingehalten.	Attraktive Arbeitsbedingungen
Wir bieten Berufsausbildungen in allen für uns relevanten Berufsbildern an und streben nach Abschluss der Ausbildung eine Übernahmequote von mindestens 90 Prozent an (Lernende und Trainees).	✓	111 Ausbildungsplätze per Ende 2025; die BEKB hat die Anzahl Ausbildungsplätze in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Die Übernahmequote lag 2025 mit 87 Prozent knapp unter dem Zielwert.	Lernende ausbilden
Wir fördern die Weiterbildung und die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden durch eine regelmässige gemeinsame Entwicklungsplanung.	✓	Bestandteil des Performancemanagementprozesses, zudem Nachfolge- und Entwicklungsplanung etabliert.	Personal entwickeln

Wir steigern den Frauenanteil in Führungs- und Fachführungsfunktionen (Funktionsebenen D bis H) bis 2025 auf 30 bis 35 Prozent.	✗	Das Ziel wurde trotz diverser Massnahmen nicht erreicht. Der Anteil lag Ende 2025 bei 25 Prozent. Die BEKB wird sich weiterhin dafür einsetzen, die Quote auf mindestens 30 Prozent zu erhöhen.	Diversität und Chancengleichheit Tabelle Vielfalt und Chancengleichheit
Wir halten daran fest, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das 20-Fache der tiefsten ausmacht.	✓	Ende 2025 eingehalten: Die höchste Gesamtvergütung macht das 14-Fache der tiefsten aus.	Tabelle Lohnstruktur
Wir bezahlen gleichen Lohn für gleiche Arbeit und lassen dies extern überprüfen.	✓	Ende 2025 eingehalten – Zertifikat «Fair-ON-Pay Advanced».	Lohnungleichheit zertifiziert
Wir halten das Schweizer Qualitätssiegel «Friendly Work Space» für unser betriebliches Gesundheitsmanagement aufrecht.	✓	Ende 2025 eingehalten.	Betriebliches Gesundheitsmanagement
Wir reduzieren die Krankheitstage sowie die arbeitsbedingten Unfalltage unserer Mitarbeitenden auf jährlich maximal acht Tage.	✓	Ende 2025 eingehalten: 6,5 Tage pro Mitarbeiter/in (in Vollzeitäquivalenten).	Betriebliches Gesundheitsmanagement Tabelle Gesundheit
Für die Region			
Wir erarbeiten über eine Zeitspanne von fünf Jahren (2021 bis 2025) einen Free-Cash-Flow von 450 Mio. bis 550 Mio. Franken.	✓	Der kumulierte Free-Cash-Flow der letzten fünf Jahre beträgt 814,3 Millionen Franken.	GB Vision, Werte und Grundsätze der Strategie
Wir vergeben den Grossteil unserer Aufträge an Lieferanten in unserem Wirtschaftsraum.	✓	Ende 2025 eingehalten.	Beschaffung
Wir unterstützen mit dem BEKB Förderfonds Projekte, Initiativen und Institutionen von gesellschaftlicher Bedeutung, mit gemeinnütziger Ausrichtung und nachhaltiger Wirkung mit jährlich bis zu einer Million Franken – abhängig vom Ergebnis der Bank.	✓	Eingehalten. In den Jahren 2024 und 2025 wurden sogar je 1,5 Millionen Franken zur Verfügung gestellt.	BEKB Förderfonds
Wir unterstützen, dass sich unsere Mitarbeitenden persönlich für das Gemeinwohl einsetzen.	✗	Zahlreiche individuelle Engagements von BEKB-Mitarbeitenden, bisher hat die Bank jedoch keine spezifischen Programme für Freiwilligenarbeit umgesetzt. Entsprechende Angebote sollen künftig entwickelt werden.	Gemeinwohl
Wir fördern den Dialog zum Thema Nachhaltigkeit und tragen damit zu einer höheren Sensibilisierung der Bevölkerung bei.	✓	Ende 2025 eingehalten.	Sensibilisierung für Nachhaltigkeit
Wir engagieren uns dafür, Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherzubringen.	✓	Ende 2025 eingehalten.	Familien, Kinder und Jugendliche
Für die Umwelt			
Wir senken die gesamten Treibhausgasemissionen, die wir mit unserem Bankbetrieb verursachen, bis 2025 um 10 Prozent gegenüber 2019.	✗	Die Emissionen liegen Ende 2025 aufgrund der neuen Wärmeversorgung des Betriebsgebäudes sowie des Einbezugs von Verbräuchen der aity AG um 2 Prozent über jenen des Jahres 2019. Unter Ausklammerung dieser unvermeidbaren Effekte hat die BEKB ihre Emissionen 2025 um 28 Prozent gesenkt gegenüber 2019.	Emissionen Tabelle Emissionen
Wir erreichen dieses Ziel, indem wir beispielsweise die Energieeffizienz unserer Liegenschaften steigern, den Ressourcenverbrauch reduzieren, umweltschonende Ressourcen einsetzen (unter anderem ausschliesslich Strom aus Quellen erneuerbarer Energien) und so viele betriebliche Abfälle reduzieren wie möglich.	✓	Die BEKB hat zahlreiche wirkungsvolle Massnahmen umgesetzt, die ihre Emissionen reduziert haben.	Betriebsökologie

Bis 2030 sollen die absoluten Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 gegenüber 2022 um mindestens 42 Prozent reduziert werden.	●	Die Emissionen liegen Ende 2025 um 73 Tonnen oder 11 Prozent unter jenen von 2022, jedoch 32 Tonnen oder 6 Prozent über dem angestrebten Absenkpfad.	Netto-Null-Fahrplan der Betriebsökologie Tabelle Emissionen
Wir tragen im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, dass die CO ₂ -Emissionsintensität der finanzierten Wohnliegenschaften bis 2030 um mindestens 45 Prozent gegenüber 2022 sinkt. ²	●	Die Emissionsintensität ist Ende 2025 um 11 Prozent tiefer als 2022, liegt aber um 10 Prozent über dem angestrebten Absenkpfad. Mit den myky-Hypotheken hat die BEKB Massnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate initiiert.	Tabelle Emissionen Wohnliegenschaften myky-Hypotheken mit Zinsvorteil
Wir tragen im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, dass die CO ₂ -Emissionsintensität der finanzierten übrigen Liegenschaften bis 2030 um mindestens 35 Prozent gegenüber 2022 sinkt. ²	●	Die Emissionsintensität ist Ende 2025 um 25 Prozent tiefer als 2022. Sie liegt um 12 Prozent unter dem angestrebten Absenkpfad.	Tabelle Emissionen übrige Liegenschaften
Wir legen bis 2025 für weitere Portfolios wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele per 2030 fest.	✓	Die BEKB hat 2024 wissenschaftsbasierte Ziele für das Anlagegeschäft und für die betrieblichen Emissionen festgelegt.	Vorwort
Bis 2030 sollen sich 70 Prozent der Portfolio-Holdings der eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen Klimaziele gesetzt haben.	●	Auf Kurs. Ende 2025 haben sich 60 Prozent Klimaziele gesetzt.	Tabelle Klimaziele
Bis 2030 sollen sich 80 Prozent der Portfolio-Holdings der BEKB-Fonds Klimaziele gesetzt haben.	●	Auf Kurs. Ende 2025 haben sich 75 Prozent Klimaziele gesetzt.	Tabelle Klimaziele
Wir richten die Massnahmen zur Emissionsreduktion an unseren wissenschaftsbasierten Klimazielen (science-based targets) aus.	✓	Netto-Null-Fahrpläne (Transitionspläne) mit Massnahmen zur Erreichung der angestrebten Emissionsverminderungen sind erstellt für das Hypothekarportfolio, das Anlagegeschäft und die betrieblichen Emissionen.	Netto-Null-Fahrplan im Hypothekargeschäft Netto-Null-Fahrplan im Anlagegeschäft Netto-Null-Fahrplan der Betriebsökologie
¹ Legende	✓	Ziel erreicht	
	●	Auf Zielkurs	
	●	Nicht auf Zielkurs	
	✗	Ziel nicht erreicht	

² Gemäss Nachhaltigkeitsleitbild 2030.

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die BEKB **bekannt sich zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung** und trägt zu deren Erreichen bei. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) sind das Herzstück der «Agenda 2030», die die Vereinten Nationen im Herbst 2015 verabschiedet haben. Sie definieren die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Meilensteine, die weltweit bis 2030 gemeinsam erreicht werden sollen. Unternehmen können entscheidend zur «Agenda 2030» beitragen. Die BEKB stellt sich ihrer Verantwortung und berücksichtigt diese in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement und in ihren Kerngeschäftsfeldern.

Unternehmen können entscheidend zur «Agenda 2030» beitragen.

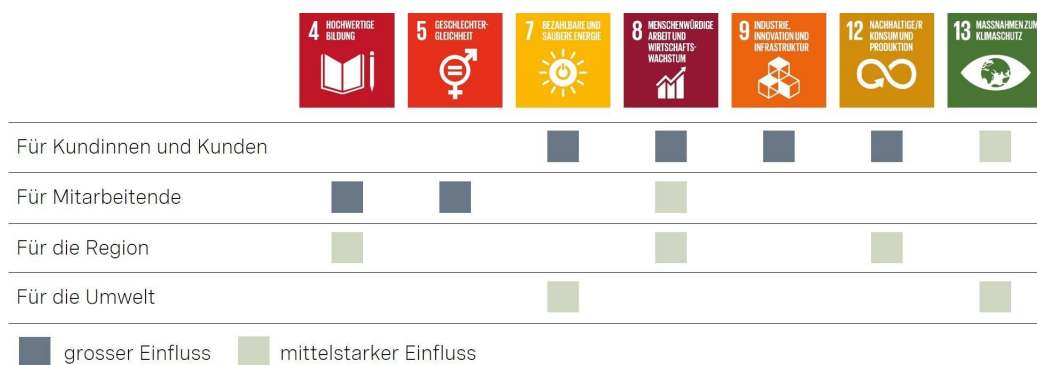
Priorisierung der SDGs

Die BEKB bekennt sich zu allen 17 SDGs. Sie sind für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von grundlegender Bedeutung. Für ein fokussiertes Handeln hat die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit die SDGs priorisiert. Ausgehend von den wesentlichen Themenkategorien der BEKB wurde untersucht, auf welche SDGs die Bank mit ihrer Tätigkeit den grössten Einfluss hat.

Vier SDGs stehen dabei im Zentrum: hochwertige Bildung (4), bezahlbare und saubere Energie (7), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8) sowie nachhaltige/r Konsum und Produktion (12). Hier kann die BEKB am bedeutendsten einwirken. Auf die Ziele 5, 9 und 13 hat sie ebenfalls relevanten Einfluss. Bei den restlichen zehn Zielen ist der Einfluss der BEKB weniger gross, obwohl sie mit ihrem Kredit- und Anlagegeschäft auch dort ihren Beitrag leistet.

Im Nachhaltigkeitsbericht zeigt die BEKB auf, wie sie zu den für sie zentralen SDGs beiträgt. Zudem hat die Bank in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild Ziele festgelegt, deren Erreichen den Beitrag zu den SDGs erhöht.

SDGs, auf die die BEKB den grössten Einfluss hat



Die für die BEKB wesentlichen SDGs und wie die Bank dazu beiträgt

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Ziel 4:

inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

- Die BEKB leistet einen Beitrag zum Zugang zu hochwertiger Bildung, erhöht die Qualifikationen bei Jugendlichen und sensibilisiert sie für Nachhaltigkeitsthemen (siehe Aus- und Weiterbildung > Lernende ausbilden).
- Mit ihren umfassenden Weiterbildungsangeboten erhöht die BEKB die Qualifikationen und die Arbeitsmarktfähigkeit ihrer Mitarbeitenden (siehe Aus- und Weiterbildung > Personal entwickeln).
- Die BEKB fördert die Bildung für nachhaltige Entwicklung bei ihren Anspruchsgruppen, zum Beispiel bei Jugendlichen (siehe Gemeinwohl > Familien, Kinder und Jugendliche).

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Ziel 7:

Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

- Die BEKB engagiert sich für verantwortungsbewusstes Investieren und hat ihre langjährigen Kompetenzen weiter ausgebaut. Die Förderung und Produktion fossiler Brennstoffe wird seit 2022 generell ausgeschlossen (siehe Anlagegeschäft).
- Mit den myky-Hypothesen und der Hypothek GEAK®/Minergie® fördert die BEKB energieeffiziente Projekte. Sie vermeidet die Finanzierung von Geschäften, die dem Ziel nachhaltiger Energie zuwiderlaufen (siehe Kreditgeschäft).
- Bereits seit 1995 verbessert die BEKB ihre Energieeffizienz systematisch. Seit 2013 setzt sie ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Quellen ein (siehe Betriebsökologie).



Ziel 8:

dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Die BEKB bietet umfassende Finanz- und Beratungsdienstleistungen für KMU, fördert innovative Projekte und trägt zur Produktivität und Innovation in ihrem Wirtschaftsraum bei (siehe Regionale Wirtschaft sowie Kreditgeschäft).
- Die BEKB bietet attraktive, familienfreundliche Arbeitsbedingungen, hat eine massvolle Lohnpolitik mit Lohngleichheit für Frau und Mann und engagiert sich für die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden (siehe Arbeitsbedingungen und -kultur sowie Aus- und Weiterbildung).
- Die BEKB setzt auf nachhaltige Wertschöpfung und stiftet Nutzen für die regionale Volkswirtschaft. Bei Beschaffungen berücksichtigt sie Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank (siehe Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie Beschaffung).



Ziel 12:

nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

- Nachhaltigkeit ist Bestandteil im Beratungsprozess der BEKB. Die Bank fördert den Verkauf nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen sowohl im Anlagebereich als auch bei der Eigenheimfinanzierung (siehe Anlagegeschäft und Kreditgeschäft).
- Die BEKB schult ihre Mitarbeitenden im Hinblick auf Nachhaltigkeit und sensibilisiert sie dafür. Sie bringt der Bevölkerung den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näher, unterstützt nachhaltige Initiativen und Projekte und schafft Plattformen für den Austausch zum Thema Nachhaltigkeit (siehe Gemeinwohl).
- Die BEKB hat die durch den Bankbetrieb verursachte Umweltbelastung in den vergangenen Jahren markant reduziert und tut dies weiterhin. Seit 2011 kompensiert beziehungsweise neutralisiert die Bank die verbleibenden Emissionen im eigenen Wirtschaftsraum (siehe Betriebsökologie).

SDGs, auf die die BEKB geringeren Einfluss hat



Ausblick

Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie steht für die BEKB die Umsetzung des strategischen Ziels «Führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit», der strategischen Stossrichtung «Verantwortungsvolles Handeln stärken» sowie der im Nachhaltigkeitsleitbild 2030 definierten Ziele im Vordergrund. Die Bank wird **mit andauerndem Engagement** an diesen Zielen und den damit verbundenen Herausforderungen arbeiten.

Die Umsetzung des strategischen Ziels «Führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit» wird am Nachhaltigkeitsrating von ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) gemessen und beeinflusst die variable Vergütung der Geschäftsleitung (siehe Geschäftsbericht > Vergütungssystem > Geschäftsleitung > Variable Vergütung). Per Ende 2025 verfügt die BEKB über das Gütesiegel «Prime» und rangiert unter den Top 10 der Branche. Damit **ist die Bank weiterhin auf Kurs.**



Auf dem Weg zu ihrem langfristigen Ziel, ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf **Netto-Null-Emissionen** auszurichten, legt die BEKB die finanzierten Emissionen

seit dem Geschäftsjahr 2022 offen. Sie hat wissenschaftsbasierte Netto-Null-Zwischenziele für Hypotheken, Anlagen und betriebliche Emissionen festgelegt. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt auf die Umsetzung und Ausweitung der initiierten Massnahmen zur Erreichung der Netto-Null-Ziele gelegt. Die entsprechenden Netto-Null-Fahrpläne (Transitionspläne) werden schrittweise konkretisiert und ergänzt.

Wie für alle Finanzdienstleister ist auch für die BEKB die **Datenqualität und -verfügbarkeit** eine Herausforderung: Je verlässlicher Nachhaltigkeitsdaten aus der Gesamtwirtschaft vorliegen, desto besser und vergleichbarer lassen sich finanzierte Emissionen und deren Veränderung messen und steuern. Die BEKB wird ihr diesbezügliches Engagement fortführen, unter anderem im Rahmen der weltweiten Partnerschaft PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials), bei der sie seit 2020 Mitglied ist.

Mittel- und langfristig werden die **Auswirkungen des Klimawandels und des Biodiversitätsverlustes** noch stärker in die geschäftspolitischen Entscheidungen sowie in die Risiken- und Chancenbetrachtung einbezogen. Auch hierzu gilt es, entsprechende Mess- und Steuerungsgrössen zu definieren beziehungsweise weiterzuentwickeln und wirkungsvolle Massnahmen umzusetzen.

Auch im Jahr 2026 wird die BEKB ihr langjähriges Engagement im Bereich der nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen sowie in der Beratung fortführen und ihr Angebot weiter ausbauen. So zum Beispiel mit myky, der Plattform für ein nachhaltiges Eigenheim, und den **myky-Hypotheken** mit attraktivem Zinsvorteil. Damit fördert die BEKB energetische Renovationen, welche die Emissionen der finanzierten Liegenschaften senken. Zudem wird die BEKB ihre attraktiven Angebote für KMU, die zu einem nachhaltig erfolgreichen Wirtschaftsstandort beitragen, weiter ausbauen.

Wesentliche Themen

Die BEKB will ihr nachhaltiges Engagement wirkungsorientiert vorantreiben. Deshalb setzt sie sich regelmässig damit auseinander, wie sie am besten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann und inwiefern Nachhaltigkeitsthemen ihre Geschäftstätigkeit beeinflussen.

Ermittlung der wesentlichen Themen

Die BEKB **publiziert seit dem Geschäftsjahr 2009 einen Nachhaltigkeitsbericht** nach den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI). Seither hat die BEKB die wesentlichen Themen periodisch überarbeitet und den Nachhaltigkeitsbericht entsprechend weiterentwickelt.

Im Jahr 2023 hat die BEKB eine **Wesentlichkeitsanalyse nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit** erstellt. Dabei wurde sie von einem auf Nachhaltigkeitsrisiken und -regulation spezialisierten Beratungsunternehmen unterstützt. Die doppelte Wesentlichkeit bezieht sich einerseits auf die direkten und indirekten Auswirkungen eines Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Menschen (Impact-Materialität; Inside-Out-Sicht) und andererseits auf den Einfluss von Nachhaltigkeitsthemen auf die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens (finanzielle Materialität im Sinne von Chancen und Risiken; Outside-In-Sicht). Ein Thema wird als wesentlich angesehen, wenn es das Potenzial hat, sich auf die Unternehmensleistung auszuwirken oder die Einschätzungen und Entscheidungen von Anspruchsgruppen substantiell zu beeinflussen.

In einem ersten Schritt wurden **17 potenziell relevante Nachhaltigkeitsthemen** definiert. Als Basis dazu wurden regulatorische Vorgaben auf Bundes- und Kantonsebene, Berichtserstattungsformate wie GRI, TCFD oder SASB, Ratingrahmenwerke wie CDP oder das WWF-Rating der Schweizer Retailbanken sowie Themen aus der vorangehenden Wesentlichkeitsanalyse und Nachhaltigkeitsberichterstattung der Bank hinzugezogen.

Darauffolgend wurde ein Workshop mit einer Fokusgruppe von BEKB-Mitarbeitenden unterschiedlicher Funktionen durchgeführt. Jedes Nachhaltigkeitsthema wurde nach der Inside-Out- und der Outside-In-Perspektive beurteilt. Dabei wurde die **gesamte Wertschöpfungskette** der BEKB und somit auch die relevanten Aspekte der aity AG betrachtet. Neben den Auswirkungen der bankinternen Prozesse wie des Betriebs der Standorte oder der Prozesse zur Erbringung von Bankdienstleistungen wurden auch die vorgelagerten und nachgelagerten Prozesse einbezogen. Als vorgelagert gelten beispielsweise die Prozesse zur Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen oder die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Bei den nachgelagerten Aktivitäten stehen die Auswirkungen im Fokus, die durch das Anlage- und Kreditgeschäft oder das gesellschaftliche Engagement der BEKB entstehen.

Das Resultat wurde in der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit analysiert und punktuell justiert. In einem abschliessenden Schritt wurde die Wesentlichkeitsanalyse in der **Geschäftsleitung** präsentiert, besprochen und schliesslich von ihr freigegeben.

Die wesentlichen Themen wurden nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit ermittelt.

Auf eine explizite Befragung der Anspruchsgruppen der Bank wurde bei dieser Überarbeitung der wesentlichen Themen verzichtet, da deren Sichtweisen in einer vorangehenden Analyse eingeflossen sind. Die Haltung des Kantons Bern als Mehrheitsaktionär der BEKB wurde berücksichtigt, indem die Bank die **Eignerstrategie miteinbezogen** hat.

Die wesentlichen Themen

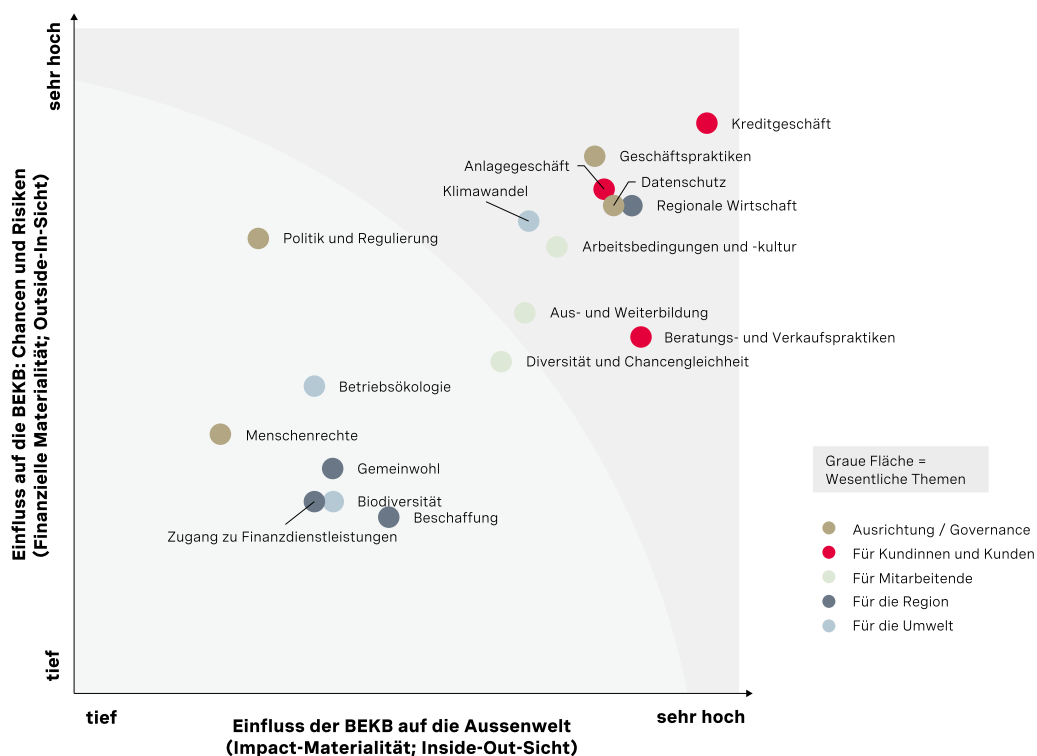


Abbildung: Die für die BEKB wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen.

Die BEKB stuft **9 der 17 Nachhaltigkeitsthemen als wesentlich** ein. Diese werden im vorliegenden Bericht aufgrund ihrer hohen Wesentlichkeit entsprechend den Vorgaben der GRI-Standards 2021 behandelt, und die relevanten Kennzahlen werden offengelegt. Über die weiteren Themen wird ebenfalls berichtet, aufgrund ihrer geringeren Wesentlichkeit jedoch zum Teil weniger ausführlich.

Somit **berichtet die BEKB über alle bedeutenden Aspekte der Nachhaltigkeit**. Dabei wird auf Vollständigkeit und auf Nachvollziehbarkeit geachtet, zum Beispiel, indem Vorjahresvergleiche aufgezeigt und Trends sichtbar gemacht werden. Die Angaben sollen genau, detailliert, zeitgerecht, klar verständlich und verlässlich sein.

Geschäftspraktiken

Die langfristig ausgelegte Geschäftspolitik der BEKB prägt das Denken und Handeln ihrer Mitarbeitenden. Faire Geschäftspraktiken sowie eine verantwortungsvolle Verkaufs- und Einkaufspolitik stehen stets im Mittelpunkt.

Relevanz des Themas

Die Geschäftspraktiken einer Bank haben Auswirkungen sowohl im eigenen Betrieb als auch durch die finanzierten Aktivitäten. So könnten Bankmitarbeitende wesentlich oder unwissentlich illegale Tätigkeiten wie Geldwäscherei, Betrug oder Steuerhinterziehung unterstützen oder in Insiderhandel, Marktabsprachen oder Korruptionsvorfälle verwickelt sein. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Bankdienstleistungen von Finanzmarktkriminellen genutzt werden.

Unethische Geschäftspraktiken bergen nicht nur ein hohes Compliance-Risiko, sondern auch erhebliche Reputationsrisiken für eine Bank. Hingegen erhöhen verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und integrires Verhalten die Vertrauenswürdigkeit und das Image einer Bank, was zu neuen Geschäftschancen führen kann.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Die **Grundsätze der Corporate Governance** (siehe Geschäftsbericht > Corporate Governance > Prinzipien und Grundsätze) stellen eine nachhaltige, ethische Unternehmensführung sicher. Die nachfolgenden Ausführungen ergänzen die darin enthaltenen Informationen.

Vision und Werte der BEKB

Die Vision der BEKB lautet: **«Wir begeistern nachhaltig.»** Die BEKB setzt im Rahmen ihrer Strategie alles daran, dass sich ihre Kundinnen und Kunden auf sie als eine führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit verlassen können.

Die BEKB hat bankweit gültige Standards definiert und verankert. Für sie und ihre Mitarbeitenden sind die Werte Engagement, Nachhaltigkeit und Vertrauen zentral.

- **Engagement:** Mit unserem engagierten Denken und Handeln begeistern wir unsere Anspruchsgruppen. Wir setzen uns für eine Wirtschaft ein, die den Menschen dient.
- **Nachhaltigkeit:** Wir nehmen die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums wahr.
- **Vertrauen:** Wir geben und schaffen Vertrauen durch unser offenes und transparentes Handeln sowie unsere finanzielle Stabilität.

Für die BEKB sind die Werte Engagement, Nachhaltigkeit und Vertrauen zentral.

Verhaltenskodex

Im Verhaltenskodex der BEKB sind die Grundlagen für das **verantwortungsvolle Handeln der Mitarbeitenden** aller Stufen der Bank festgelegt. Der vom Verwaltungsrat erlassene Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeitenden im Intranet sowie öffentlich auf der Website der BEKB zugänglich und wird neuen Mitarbeitenden im Rahmen des Einführungsprogramms vermittelt.

Lesen Sie mehr dazu im Verhaltenskodex der BEKB
bekb.ch/verhaltenskodex

Die Details zum Verhaltenskodex sind in verbindlichen **internen Weisungen** ausgeführt, die für alle relevanten Bereiche und Aktivitäten der Bank gelten. Weisungen werden von der Geschäftsleitung erlassen und allen betroffenen Mitarbeitenden zugänglich gemacht. In diesem Zusammenhang existieren unter anderem Weisungen zu den Themengebieten Personal, Vorgehen bei Persönlichkeitsverletzungen und Missständen, Umgang mit Interessenkonflikten, Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung, Datenschutz sowie Compliance.

Die Personalweisung, für die der Verhaltenskodex eine Grundlage bildet, ist integrierender **Bestandteil des Arbeitsvertrags**. Mit der Unterzeichnung des Arbeitsvertrags wird deren Kenntnisnahme bestätigt. Seit 2025 ist die Einhaltung des Verhaltenskodexes und von Compliance-Vorschriften in den Performancemanagementprozess integriert und wird somit systematisch mindestens jährlich mit allen Mitarbeitenden thematisiert.

Schulung der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden werden regelmässig zu den **Geschäftspraktiken der BEKB und zu den im Verhaltenskodex adressierten Themen geschult**. Explizite Schulungsthemen sind unter anderem der Datenschutz, Interessenkonflikte, Anlageberatung und Vermögensverwaltung, Informationssicherheit, Nachhaltigkeit, das Geldwäschereigesetz (GwG), die Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB), internationale Sanktionen, der automatische Informationsaustausch (AIA) oder der Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).

Diese Schulungen sind **für alle betroffenen Mitarbeitenden obligatorisch**. Sie finden in der Regel alle zwei bis drei Jahre statt und beinhalten teilweise einen Abschlusstest. Damit stellt die Bank sicher, dass die vermittelten Inhalte verstanden wurden. Neueintretende haben die Schulungen so rasch wie möglich nach Eintritt zu absolvieren, zudem werden sie am Einführungstag für neue Mitarbeitende instruiert und sensibilisiert.

Interessenkonflikte

Die BEKB vermeidet Interessenkonflikte und legt solche, die sich nicht vermeiden lassen, umgehend offen. Dieser Grundsatz ist im Verhaltenskodex der Bank festgehalten.

Mit der **Weisung zum Umgang mit Interessenkonflikten** werden Leitlinien festgelegt, um potenzielle Interessenkonflikte zu unterbinden, tatsächliche Interessenkonflikte, die sich nicht vermeiden lassen, transparent zu machen und durch geeignete Massnahmen zu kontrollieren. Ferner dokumentiert die BEKB die erkannten Interessenkonflikte in einem bankweiten Register, das periodisch überprüft wird.

Um Interessenkonflikte der Mitarbeitenden zu vermeiden, sind zudem alle bankexternen Mandate und Nebenbeschäftigungen bewilligungspflichtig. Die Kompetenz dafür liegt bei der Geschäftsleitung beziehungsweise beim Verwaltungsrat für Mandate und Nebenbeschäftigungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung haben sich zusätzlich in ihren Grundsätzen zur Corporate Governance explizit dazu bekannt, dass sie im Interesse der Bank und deren Anspruchsgruppen handeln und persönliche Interessenkonflikte vermeiden. Bei Geschäften, die eigene Interessen oder jene von nahestehenden Personen oder Organisationen berühren, legen sie ihre Interessenkonflikte unverzüglich und vollständig offen und treten in den Ausstand. Es liegen keine kreuzweisen Einsitznahmen in Verwaltungsräten vor.

Der Kanton Bern, der kapital- und stimmenmässig über die absolute Mehrheit verfügt, bekennt sich in seiner Eignerstrategie zu einer unabhängigen Bank. Der Verzicht auf die Entsendung eines Kantonsvertreters in den Verwaltungsrat der Bank unterstreicht die klare Trennung zwischen Eigentümer und Bankführung.

Mit einer massvollen Lohnpolitik (siehe Massvolle Lohnpolitik) stellt die BEKB sicher, dass sie keine falschen Anreize für Finanzcoaches setzt und Interessenkonflikte in der Beratung vermieden werden.

Die BEKB stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über Interessenkonflikte und den Umgang damit informiert und geschult werden (siehe Verhaltenskodex > Schulung der Mitarbeitenden) und dass die Vorgaben eingehalten werden (siehe Überprüfung).

Lesen Sie mehr dazu in den Informationen über den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten

bekb.ch/interessenkonflikte

Menschenrechte

Die BEKB bekennt sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechtsstandards und identifiziert sich mit den Werten und Anliegen, die diesen zugrunde liegen. Als Orientierung dient ihr die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** (AEMR). Die wesentlichen Aspekte sind in die jeweiligen Geschäftsprozesse integriert, namentlich bei der Beschaffung, beim Anlage- und Kreditgeschäft und im Personalmanagement.

- **Beschaffung:** Der Lieferantenkodex beschreibt die Standards, deren Einhaltung die BEKB von ihren Lieferanten erwartet, darunter die Einhaltung der Menschenrechte (siehe Beschaffung).
- **Anlagegeschäft:** Die BEKB schliesst Unternehmen mit schweren beziehungsweise sehr schweren Verstössen gegen den UN Global Compact – darunter Menschenrechtsverletzungen – aus ihren Anlageuniversen aus (siehe Anlagegeschäft > Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen).
- **Kreditgeschäft:** Die BEKB schliesst Unternehmen aus, die gegen Arbeits- und Menschenrechte verstossen (siehe Kreditgeschäft > Ausschlusskriterien).
- **Personal:** In der Personalweisung ist der **Schutz der Integrität** der Mitarbeitenden der BEKB geregelt: Mitarbeitende dürfen weder direkt noch indirekt benachteiligt werden aufgrund von Geschlecht, Alter, Herkunft, sexueller Orientierung, Sprache, sozialer Stellung, religiöser, weltanschaulicher oder politischer Überzeugung, körperlicher, geistiger oder psychischer **Beeinträchtigung**. Vorgesetzte sind in ihrem Zuständigkeitsbereich für eine belästigungsfreie Arbeitsatmosphäre verantwortlich.

Die BEKB stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über Menschenrechte informiert und geschult werden (siehe [Verhaltenskodex > Schulung der Mitarbeitenden](#)) und dass die Vorgaben eingehalten werden (siehe [Überprüfung](#)).

Korruptionsbekämpfung

Die BEKB lehnt Bestechung oder sonstige Korruption jeglicher Art ab. Dieser Grundsatz ist im **Verhaltenskodex** der Bank festgehalten. Die Weisung «Interessenkonflikte» enthält zudem Bestimmungen betreffend Bestechung sowie Annahme ungebührlicher Vorteile und Geschenke. Mitarbeitende dürfen niemals für gesetzes- oder pflichtwidrige Tätigkeiten Vorteile fordern, sich versprechen lassen oder annehmen («sich bestechen lassen») beziehungsweise anderen anbieten, versprechen oder gewähren («bestechen»). Bei der Entgegennahme oder Ausrichtung von Vorteilen zur Beziehungspflege ist grösste Zurückhaltung zu üben. Geschenke und Einladungen sind nur im sozial üblichen Rahmen zulässig (zum Beispiel Schokolade, Wein, Nachtessen, Sportveranstaltung). Geldgeschenke sind verboten.

Die BEKB nimmt keine Vermögenswerte an, von denen sie weiss oder annimmt, dass sie aus Korruption herrühren.

Sie schliesst aus ihren Anlagelösungen Unternehmen aus, die in schwerem beziehungsweise sehr schwerem Mass gegen den UN Global Compact verstossen. Dieser deckt auch Korruptionsvorfälle ab (siehe [Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen](#)). Ferner finanziert die BEKB keine Unternehmen, die sich Korruptionsvorfälle zuschulden kommen lassen (siehe [Ausschlusskriterien](#)).

Lieferanten mit ihren Subunternehmen und Zulieferern ist Korruption und Bestechung in jeder Form untersagt (siehe [Beschaffung](#)).

Die BEKB stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über die Korruptionsbekämpfung informiert und geschult werden (siehe [Verhaltenskodex > Schulung der Mitarbeitenden](#)) und dass die Vorgaben eingehalten werden (siehe [Überprüfung](#)).

Kritische Anliegen

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, Persönlichkeitsverletzungen beziehungsweise Missstände wie Verstösse gegen Gesetze, Vorschriften und Normen zu melden. Dazu stehen ihnen vorab die **internen Kanäle**, das heisst die Linienvorgesetzten, die HR Business Partner, die Abteilung Compliance oder die Personalkommission als Ansprechstellen zur Verfügung.

Ist eine Meldung an interne Stellen nicht sinnvoll oder nicht zumutbar, können sich die Mitarbeitenden der BEKB an die **externe, unabhängige Meldestelle** «IntegrityLine» wenden. Der direkte Link zur Plattform ist für alle Mitarbeitenden im Intranet zugänglich. Anonymität und Diskretion sind dabei gewährleistet. Die BEKB stellt sicher, dass Mitarbeitenden aus einer Meldung in guten Treuen keine Nachteile entstehen; entsprechende Schutzbestimmungen sind in der Personalweisung verankert.

Kundinnen und Kunden stehen für Beanstandungen und Bedenken aller Art die Finanzcoaches der BEKB als erste Anlaufstelle zur Verfügung. Sollte keine einvernehmliche Lösung gefunden werden, können sie sich an bestimmte Anlaufstellen innerhalb der Bank und als weitere Eskalationsstufe an den Schweizerischen **Bankenombudsman** als unabhängige Schlichtungsstelle wenden. Kundinnen und Kunden werden auf der Website der BEKB auf diese Möglichkeit hingewiesen.

Für Fragen oder ein anderes Anliegen im Zusammenhang mit dem Datenschutz ist der Rechtsdienst der BEKB erste Anlaufstelle. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht beim **Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB)**.

Bei Bedenken bezüglich der Geschäftspraxis der BEKB können sich alle Anspruchsgruppen der Bank an die **Aufsichtsbehörde**, die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, wenden.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden jährlich über die wesentlichen Reklamationen und Rechtsstreitigkeiten informiert. Darin enthalten sind die durch den Bankenombudsman eingegangenen **Kundenreklamationen**. Im Berichtsjahr waren es drei Fälle.

Bei Fehlern und negativen Auswirkungen, die aufgrund der Geschäftstätigkeit der Bank entstanden sind, anerkennt die BEKB ihre Verantwortung und beteiligt sich an einer **konstruktiven Lösungsfindung** zur Wiedergutmachung. Die Bank analysiert entsprechende Fälle und sorgt mit organisatorischen oder prozessualen Massnahmen dafür, dass vergleichbare Situationen in Zukunft vermieden werden können.

Im Berichtsjahr (wie auch im Jahr zuvor) wurden gegen die BEKB **keine relevanten Bussen und keine nicht monetären Sanktionen** aufgrund wesentlicher Verstösse gegen Gesetze und Vorschriften verhängt. Wesentliche Verstösse gegen Gesetze und Vorschriften liegen vor, wenn dadurch das Unternehmen offensichtlich geschädigt ist oder geschädigt zu werden droht oder ein Verstoß geeignet ist, die Willensbildung der Aktionärinnen und Aktionäre in Bezug auf das Halten, Kaufen oder Abstossen ihrer Beteiligung zu beeinflussen.

Politik und Regulierung

Die BEKB beobachtet systematisch die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen in der Schweiz (und der EU), um wesentlichen Handlungsbedarf frühzeitig zu erkennen und angemessene Massnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Um Einfluss auf eine nachhaltige Entwicklung und die Emissionsreduzierung in der Realwirtschaft zu nehmen, engagiert sich die BEKB in branchenspezifischen **Foren, Verbänden und Initiativen**. Der Austausch mit Branchenexperten, der Wissenschaft und anderen Unternehmen hilft, ein besseres Verständnis für klimabezogene Chancen und Risiken zu erlangen oder neue Methoden anzuwenden beziehungsweise mitzugestalten.

Mitgliedschaften und Initiativen

Mit der 2023 gestarteten Initiative «Bern Upcycling Challenge» will die Berner Fachhochschule (BFH), unterstützt durch die BEKB, die **Kreislaufwirtschaft in KMU und Unternehmen vorantreiben** und damit einen Beitrag an die nachhaltige Entwicklung in der Region Bern leisten. Der Grossraum Bern soll als wichtiger Standort für die Kreislaufwirtschaft gestärkt werden, indem Aktivitäten und Kräfte in der Region gebündelt werden. In den Jahren 2024 und 2025 wurden jeweils drei Preise vergeben, die die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft in der regionalen Wirtschaft fördern und einen Mehrwert für das eigene Unternehmen schaffen. Die mit insgesamt 30 000 Franken dotierten Preise wurden in beiden Jahren durch den BEKB Förderfonds bereitgestellt.

Die **Stiftung für technologische Innovation (STI)** unterstützt seit 2005 den Aufbau von Unternehmen in der Region Bern. Ein wichtiges Innovationspotenzial stellen technologieorientierte Forschungsergebnisse der Berner Hochschulen dar – mitunter im Bereich der Energieeffizienz und des Klimaschutzes. Dank des Engagements der BEKB (sie war Gründungsmit-

glied) kann die STI in der Region einen wichtigen Beitrag leisten, damit im Wirtschaftsraum der BEKB auch in Zukunft technologisch innovative Unternehmen mit attraktiven Arbeitsplätzen ansässig sind. Marcel Oertle, Mitglied der Geschäftsleitung der BEKB, ist Vizepräsident des Stiftungsrats der STI.

Gemeinsam mit rund 700 Finanzdienstleistern engagiert sich die BEKB für mehr Transparenz bei der Finanzierung von Treibhausgasemissionen. Als zweite Schweizer Bank ist sie im Jahr 2020 der weltweiten **Partnerschaft PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)** beigetreten. Diese strebt an, die sogenannten finanzierten Emissionen – die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen – zu messen und offenzulegen. Die PCAF entwickelt Open-Source-Methoden für die Treibhausgasbuchhaltung. Dadurch ermöglicht sie der Finanzindustrie, effektive Massnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Die BEKB hat mit dem Beitritt ihre Absicht bekräftigt, die relevanten ökologischen Wirkungen ihrer Portfolios zu identifizieren. Die PCAF-Methodik dient der BEKB als Grundlage zur Berechnung der wissenschaftsbasierten Ziele und Absenkpfade (siehe nachfolgenden Abschnitt).



Anfang 2022 ist die BEKB als eine der ersten Schweizer Banken der **Net-Zero Banking Alliance (NZBA)** der UNO beigetreten. Damit hat sie sich verpflichtet, ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten und dazu beizutragen, die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Die Bank hat wissenschaftsbasierte Ziele und Absenkpfade für ihr Kredit- und Anlagegeschäft sowie für ihre betrieblichen Emissionen festgelegt und Zwischenziele per 2030 definiert (siehe Klimawandel und Betriebsökologie). Im Herbst 2025 hat sich die NZBA von ihrer Struktur als mitgliederbasierte Allianz gelöst. Sie will ihre Leitlinien künftig als offenes Rahmenwerk weiterführen und zur freiwilligen Anwendung zur Verfügung stellen. Auch ohne formelle Mitgliedschaft oder verbindliche Verpflichtung hält die BEKB an ihren Zielen fest und setzt sich weiterhin konsequent für deren Erreichung ein.

Die BEKB engagiert sich für mehr Transparenz bei der Finanzierung von CO₂-Emissionen.

Seit 2018 ist die BEKB Mitglied im Schweizer Verband für nachhaltige Finanzen, **Swiss Sustainable Finance (SSF)**. Damit untermauert sie ihr Engagement für die Förderung eines nachhaltigen Finanzplatzes und will dazu beitragen, diesen weiterzuentwickeln.

Die BEKB hat 2019 die **Prinzipien für verantwortliches Investieren** (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet. Damit bekennt sie sich dazu, Auswirkungen von Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekten in ihre Investitionsentscheidungen zu integrieren und damit zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem beizutragen.

Seit 2024 ist die BEKB Mitglied bei der **Asset Management Association Switzerland (AMAS)**. AMAS ist die repräsentative Branchenorganisation der Schweizer Asset Management-Industrie. Ihr Ziel ist es, die Schweiz als führendes Asset Management-Zentrum mit hohen Standards für Qualität, Performance und Nachhaltigkeit zu stärken.

Im Jahr 2021 ist die BEKB dem Wirtschaftsverband **swisscleantech** beigetreten. swisscleantech vereint klimabewusste Unternehmen, die politische Rahmenbedingungen für klimataugliches Wirtschaften erarbeiten und dafür sorgen wollen, die Schweiz bis spätestens 2050 CO₂-neutral zu machen.

Die BEKB hat mit der **Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)** freiwillige Zielvereinbarungen bezüglich Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss abgeschlossen. Sowohl die Ziele der Vereinbarung bis 2014 als auch jene bis 2022 (verlängert bis 2024) wurden übertroffen. Letztere hat eine Erhöhung der Energieeffizienz um 12 Prozent gegenüber 2012 mit rund 100 konkreten Massnahmen umfasst, die plangemäss umgesetzt worden sind. Eine neue Zielvereinbarung für die Periode 2025 bis 2035 wurde im Jahr 2025 abgeschlossen.

Die BEKB war Gründungsmitglied der **Klimaplatzform der Wirtschaft**. Dieses Netzwerk von Unternehmen, Wirtschaftsvereinen und öffentlicher Hand engagiert sich seit 2006 im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz im Raum Bern.

Zudem unterstützt die BEKB die **Unternehmerinitiative «Neue Energie Bern»**, die sich für die nachhaltige Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Energien und Energieeffizienz im Kanton Bern einsetzt und mit der jährlichen Vergabe des Berner Unternehmenspreises «Klima + Energie» vorbildliche Engagements auszeichnet.

Die nicht gewinnorientierte **Stiftung «The Spirit of Bern»** verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zu ermöglichen und zu fördern. Dazu findet einmal pro Jahr eine gleichnamige Konferenz statt. Im Fokus steht die Diskussion von möglichen Lösungen gesellschaftsrelevanter Herausforderungen – im Jahr 2025 zum Thema «Gesundheitswesen Schweiz – wie weiter». Die Stiftung verfügt über eine breite Trägerschaft aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Armin Brun, CEO der BEKB, ist Mitglied des Stiftungsrats. Dieser arbeitet unentgeltlich.

Die BEKB ist Mitglied bei **öbu, dem Verband für nachhaltiges Wirtschaften**. In diesem Netzwerk arbeiten rund 300 Schweizer Unternehmen zusammen, um die nachhaltige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft zu unterstützen. öbu fördert den Wissensaustausch und setzt sich für die Entwicklung von politischen Rahmenbedingungen ein, die es Unternehmen ermöglichen, nachhaltig und gewinnbringend zu arbeiten.

Seit 2025 ist die BEKB Mitglied bei **Advance**. Advance ist mit über 150 Unternehmensmitgliedern die führende Organisation in der Schweiz, die sich aktiv für Geschlechtergleichstellung und Chancengleichheit in der Wirtschaft einsetzt. Advance bietet Firmen ein umfassendes Programm, das sie beim Erreichen ihrer «Diversity & Inclusion»-Ziele unterstützt und ihnen hilft, eine ausgewogene Geschlechterbilanz im Unternehmen zu fördern.

Zusätzlich zu den Mitgliedschaften und Initiativen mit explizitem Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz ist die BEKB Mitglied beim **Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)** und bei der **Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg)**.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB will mit verantwortungsvollen Geschäftspraktiken Korruptionsvorfälle, wettbewerbswidriges Verhalten oder Verstösse gegen die Compliance vermeiden.

Im Berichtsjahr gab es keine bestätigten Korruptionsvorfälle und keine auf die BEKB ausgerichteten Klagen betreffend wettbewerbswidriges Verhalten.

aity AG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten bezüglich Achtung der Menschenrechte und Korruptionsbekämpfung gelten für die ganze BEKB-Gruppe.

Datenschutz

Die BEKB ist sich ihrer Verantwortung im Umgang mit Daten bewusst. Sie schützt die Privatsphäre von Personen, deren Daten sie bearbeitet, und legt offen, wie und wozu sie Daten bearbeitet.

Relevanz des Themas

Verletzungen von datenschutzrechtlichen Vorgaben und insbesondere die Offenlegung von Personendaten an unbefugte Personen können hohen Schaden bei den betroffenen Personen verursachen. Deshalb haben der Datenschutz und die Datensicherheit einen hohen Stellenwert für Banken. Sowohl innerhalb der Unternehmensinfrastruktur als auch bei den Dienstleistern sind hohe Standards bezüglich technischer und organisatorischer Sicherheitsmassnahmen anzuwenden, um das Risiko beispielsweise von Hackerangriffen, menschlichen Bedienungsfehlern oder Mutwilligkeit zu minimieren.

Bei Nichteinhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben können Banken Compliance- und Reputationsrisiken entstehen. Auf der anderen Seite können die Datenschutzkonformität sowie die Transparenz über die Datenbearbeitungstätigkeiten und bei allfälligen Datenschutzverletzungen das Vertrauen der Kundinnen und Kunden stärken. Zudem können Massnahmen getroffen werden, die dazu beitragen, solche Vorfälle zu beseitigen, zu unterbinden und zukünftig zu verhindern.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Der sorgsame Umgang mit Daten und Informationen ist ein zentrales Anliegen für die BEKB. Entsprechende Grundsätze sind im Verhaltenskodex der BEKB festgelegt. Die Bank legt höchsten Wert darauf, dass sämtliche personenbezogenen Daten unter **Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen** bearbeitet werden. Dies umfasst nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, sondern auch die Implementierung fortschrittlicher Sicherheitsmassnahmen, um entsprechende Risiken zu minimieren.

Das Bankgeheimnis dient dem Schutz der Kundinnen und Kunden vor unbefugter Einsicht in ihre Bankbeziehung. Die **Datenschutzweisung** der BEKB reguliert darüber hinaus die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen und definiert den Umgang mit Kunden- und Personendaten sowie die Datenbearbeitungsgrundsätze. Sie etabliert auch die datenschutzrechtliche Data Governance innerhalb der Organisationsstruktur der BEKB und legt klare Eskalationsstrukturen bei Verletzungen von Bankgeheimnis, Datenschutz und Schweigepflicht nach BVG (Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge) fest.

Interne Schulungen, darunter das E-Learning «Datenschutztraining», vermitteln allen Mitarbeitenden die Grundlagen des Datenschutzgesetzes. Zusätzlich schult der Datenschutzberater diverse Fachbereiche spezifisch in Bezug auf ihre Tätigkeiten im Zusammenhang mit Datenbearbeitungen. Die Schulung «Informationssicherheit» fokussiert auf den sicheren Umgang mit physischen sowie elektronischen Personendaten (inklusive Kundendaten). Weiter werden die Mitarbeitenden regelmässig für den sicheren Umgang mit elektronischen Kommunikationsmitteln sensibilisiert.



Im Berichtsjahr hat die BEKB eine umfassende Schulungs- und Sensibilisierungsoffensive rund um **Cybersecurity Riskmanagement** lanciert. Alle Mitarbeitenden hatten über das Jahr verteilt zielgruppenspezifische E-Learning-Module auf der Awareness-Plattform «So-Safe» obligatorisch zu absolvieren. Zur systematischen Beurteilung der Sicherheitskultur wurde im Berichtsjahr zudem ein Security Culture Assessment durchgeführt, dessen Ergebnisse in die Weiterentwicklung von Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen einfließen.

Ansprechperson für sämtliche internen und externen Anliegen zum Datenschutz ist der **Datenschutzberater**, der im Rechtsdienst der BEKB angesiedelt ist. Er nimmt auch Meldungen von Datenschutzverletzungen entgegen. Für Kundinnen und Kunden sowie externe Stellen sind die Kontaktangaben in der Datenschutzerklärung ersichtlich. Für interne Stellen sind die Kontaktangaben zudem im Intranet und in der Weisung «Datenschutz» zugänglich.

Lesen Sie mehr dazu in der Datenschutzerklärung der BEKB
bekb.ch/datenschutz

Informationssicherheit

Das **Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS)** der BEKB orientiert sich an der internationalen Normenreihe ISO/IEC 2700x und bildet eine zentrale Grundlage für den Schutz von Personendaten (inklusive Kundendaten) und Geschäftsprozessen. Die Bank setzt umfassende technische und organisatorische Massnahmen ein, darunter Verschlüsselung, Zugriffskontrollen, Protokollierung sicherheitsrelevanter Ereignisse sowie regelmässige Sensibilisierungsmassnahmen für Mitarbeitende. Die IT-Systeme werden kontinuierlich und automatisiert auf Softwareschwachstellen überprüft.

Die **Wirksamkeit des ISMS** wird regelmässig durch interne Audits, unabhängige externe Prüfungen sowie technische Sicherheitsüberprüfungen wie Penetrationstests beurteilt. Darüber hinaus wird im Rahmen externer Prüfungen sichergestellt, dass gesetzliche Vorgaben sowie die Anforderungen der Aufsichtsbehörden eingehalten werden. Im Rahmen der jährlichen aufsichtsrechtlichen Basisprüfung überprüft die externe Prüfgesellschaft periodisch unter anderem die Prüfgebiete «Management der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)-Risiken», «Management der Cyber-Risiken», «Management der Risiken kritischer Daten», «Business Continuity Management» und «Operationelle Resilienz». Bei diesen Audits wurden keine Vorfälle mit Personendaten (inklusive Kundendaten) festgestellt. Dabei ermittelte Verbesserungspunkte werden risikobasiert unverzüglich umgesetzt.

Ferner hält der Bereich Riskmanagement wesentliche Ergebnisse bezüglich der Einhaltung von Risikotoleranzen und -indikatoren in Bezug auf die Informationssicherheit, darunter insbesondere auch die Vertraulichkeit von Personendaten (inklusive Kundendaten), in seinen Berichterstattungen fest.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB will die Verletzung des Schutzes von Kunden- und Personendaten und den Verlust von Kunden- und Personendaten vermeiden.

Im Berichtsjahr (wie auch im Vorjahr) gab es keine begründeten Beschwerden von Aufsichtsbehörden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes von Kunden- und Personendaten und den Verlust von Kunden- und Personendaten.

Für Kundinnen und Kunden

Beratungs- und Verkaufspraktiken	48
Anlagegeschäft	53
Kreditgeschäft	61

Beratungs- und Verkaufspraktiken

Die BEKB strebt langfristige, partnerschaftliche Kundenbeziehungen an. Sie bietet Lösungen, die ihren Kundinnen und Kunden einen Nutzen bringen und der Realwirtschaft dienen. Die Bank stellt eine hohe Kompetenz ihrer Finanzcoaches sicher und vermeidet Interessenkonflikte in der Beratung.

Relevanz des Themas

Eine Bank hat durch ihre Beratungs- und Verkaufspraktiken direkten Einfluss darauf, wie transparent und faktenbasiert ihre Kundinnen und Kunden informiert werden (zum Beispiel via Marketingmaterial oder Beratungsunterlagen sowie im Beratungsprozess) und wie sie für sie passende Produkte und Dienstleistungen erhalten (zum Beispiel passend zum Anlageprofil). Indirekt wird dies unter anderem dadurch beeinflusst, welche Zielvorgaben und Anreizsysteme für Kundenberaterinnen und Kundenberater gelten.

Durch die zunehmende Regulierung von Produktstandards und Normen (zum Beispiel Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung oder durch das Finanzdienstleistungsgesetz FIDLEG) entstehen einer Bank erhebliche Compliance- und Reputationsrisiken. Auf der anderen Seite können faire, transparente Beratungs- und Verkaufspraktiken die Vertrauenswürdigkeit einer Bank erhöhen und so zu neuen Geschäftschancen führen.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Grundsätze

Die BEKB bietet **verlässliche Dienstleistungen** in einwandfreier Qualität und zu angemessenen Preisen und Konditionen. Sie stellt die langfristige Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden sicher, indem sie sie persönlich und individuell betreut, transparent und professionell berät und ihnen verständliche Produkte anbietet.

Am Anfang des Beratungsprozesses stehen die ausführliche Kundenanalyse und die sorgfältige **Bedürfnisabklärung**, gefolgt von der Produktauswahl, den Erläuterungen dazu und einer detaillierten Information über mögliche Risiken.



Bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung werden Kundinnen und Kunden unter anderem zu ihren **Präferenzen bezüglich Nachhaltigkeit** befragt und über Risiken aufgeklärt, und in Beratungen zur Eigenheimfinanzierung ist die Energieeffizienz der Liegenschaft integraler Bestandteil des Gesprächs (siehe [myky-Plattform für nachhaltiges Eigenheim](#)).

Mit einer massvollen Lohnpolitik (siehe [Massvolle Lohnpolitik](#)) stellt die BEKB sicher, dass sie **keine falschen Anreize** für Finanzcoaches setzt und Interessenkonflikte in der Beratung vermieden werden. So hängt eine Erfolgsbeteiligung nicht von den individuellen Produktverkäufen, sondern vom Gesamterfolg der Bank ab. Die BEKB setzt damit bewusst auf ein nachhaltiges Vergütungssystem, das nicht bonusgetrieben ist.

Mit einer massvollen Lohnpolitik stellt die BEKB sicher, dass keine falschen Anreize für ihre Mitarbeitenden gesetzt werden.

Transparente Anlagelösungen

Der Verkauf von Anlagelösungen erfolgt abgestimmt auf das **individuelle Anlageprofil** der Kundinnen und Kunden, das die Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie den Anlagehorizont, die Risikobereitschaft, das Risikoverhalten und die Risikofähigkeit berücksichtigt.

Mit einem **Portfoliomonitoring** wird sichergestellt, dass die definierte Anlagestrategie überwacht sowie die regulatorischen Vorgaben aus dem Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) eingehalten werden.

Durch die Anwendung eines **prozessgesteuerten Tools in der Anlageberatung** wird sichergestellt, dass die Kundenprofilierung inklusive Erfassung der Nachhaltigkeitspräferenzen strukturiert und umfassend erfolgt, dokumentiert und regelmässig auf ihre Aktualität überprüft wird. Abweichungen zur definierten Anlagestrategie werden bereits vor der Transaktion angezeigt und können vom Finanzcoach proaktiv angesprochen und gegebenenfalls vermie-

den werden. Ist ein von der Kundschaft gewünschter Titel nicht Teil des BEKB-Anlageuniversums, wird dies ebenfalls vor Abschluss der Transaktion angezeigt und Alternativen werden präsentiert. Ebenfalls wird auf Klumpenrisiken in einzelnen Titeln oder Emittenten aufmerksam gemacht.

Die Anlageprodukte sind nach ihrer Komplexität klassiert. Der Verkauf erfolgt nur durch ISO-zertifizierte Finanzcoaches. Die Transparenz wird unter anderem durch **eingängige Risikosymbole** (Erde, Wasser, Luft, Energie, Feuer) gefördert.

In allen Vermögensverwaltungsmandaten und in den pauschalen Vermögensberatungsmandaten setzt die BEKB Fonds ohne **Vertriebsentschädigungen** (Retrozessionen) ein. Wo dies nicht möglich ist, werden die Entschädigungen den Kundinnen und Kunden zurückerstattet. Werden in den Mandaten BEKB-Kollektivanlagen eingesetzt, verwendet die BEKB ausschliesslich Fondstranchen ohne Verwaltungsgebühren. Dadurch werden die Gebühren der Mandate transparenter – neben den Vermögensverwaltungsgebühren fallen keine zusätzlichen indirekten Gebühren an. Beim Kauf von Anlagefonds wird der Satz allfälliger Retrozessionen auf der Börsenabrechnung aufgeführt, ebenso auf dem Depotauszug und dem Vermögensverzeichnis, das die Kundinnen und Kunden per Jahresende erhalten.

Die institutionelle Vermögensverwaltung der BEKB sowie die Anlagefonds der BEKB sind nach den international anerkannten ethischen Richtlinien für eine **einheitliche Performancemessung und Berichterstattung** – den Global Investment Performance Standards (GIPS®) – verifiziert. Für die Anlegerinnen und Anleger erhöht sich dadurch die Vergleichbarkeit der Performance.¹

¹ Die BEKB erklärt die Übereinstimmung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS®). Die Firma im Sinne der GIPS-Standards umfasst die institutionelle Vermögensverwaltung der BEKB sowie die Anlagefonds der BEKB. Eine Liste aller Composites und deren Beschreibungen sowie die GIPS Composite Reports können bei der BEKB angefordert werden (investment.controlling@bekb.ch). GIPS® ist ein eingetragenes Markenzeichen des CFA Institute. Das CFA Institute unterstützt oder fördert weder diese Organisation, noch garantiert es die Richtigkeit oder Qualität der hier enthaltenen Inhalte.

Steuerkonforme Kundengelder

Die BEKB will keine un versteuerten Kundengelder und setzt voraus, dass ihre Kundinnen und Kunden die auf sie anwendbaren Steuergesetze einhalten. Neukundinnen und Neukunden müssen schriftlich bestätigen, dass die **Steuergesetze des Domizil- oder Heimatlandes eingehalten** und die Vermögenswerte deklariert werden. Bei Zweifeln bezüglich der korrekten Besteuerung wird eine entsprechende schriftliche Bestätigung verlangt.

Die BEKB bietet keine Offshore-Bankdienstleistungen an, weder direkt noch über Kooperationen.

Die BEKB will keine un versteuerten Kundengelder.

Es werden keine Geschäftsbeziehungen mit im Ausland domizilierten Personen eröffnet, die keinen Bezug zum Wirtschaftsraum der Bank haben. Ein Bezug besteht bei einem klaren Anknüpfungspunkt und wiederholtem Aufenthalt. Dienstleistungen im Anlagegeschäft – beschränkt auf Vermögensverwaltungsmandate und Execution-only-Depots – werden aus-

schliesslich passiv an Kundinnen und Kunden aus **sieben europäischen Ländern** angeboten. Die BEKB unterhält grundsätzlich keine Geschäftsbeziehungen zu politisch exponierten Personen im Ausland oder zu diesen nahestehenden Personen.

Kundenzufriedenheit und Servicequalität

Zuverlässig, persönlich, engagiert und kompetent: So sollen Kundinnen und Kunden die Mitarbeitenden der BEKB wahrnehmen. Deshalb legt die Bank grossen Wert auf Serviceorientierung und auf Kundennähe.

Das Leistungsversprechen der BEKB lautet: Seite an Seite mit unseren Kundinnen und Kunden gestalten wir die Zukunft. Die Bank richtet die Betreuung an den **Schlüsselereignissen in den verschiedenen Lebensphasen** der Kundinnen und Kunden aus und leistet Gewähr für eine umfassende, ganzheitliche und vorausschauende Sicht auf ihre Bedürfnisse. Dazu bündelt und vernetzt die BEKB ihre Kompetenzen und bringt die richtigen Expertinnen und Experten innerhalb und ausserhalb der Bank zusammen. Dies soll zu langfristigen Beziehungen mit begeisterten Kundinnen und Kunden führen.

Im Herbst 2025 besuchten über 430 Finanzcoaches jeweils eine eintägige Trainingswerkstatt, um den **«Betreuungsansatz Seite an Seite»** zu vertiefen und die Anwendung mit unseren Kundinnen und Kunden zu verstetigen. Zum Abschluss der Trainingssequenzen im Dezember konnten die Finanzcoaches mit dem neuen Beratungstool direkt in die Anwendung im Beratungsalltag starten.



Die BEKB erhebt die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden mit direkten Befragungen und mit jährlichen Marktforschungen. Die aktuellen Marktforschungsergebnisse zeigen eine **hohe Zufriedenheit** von Kundinnen und Kunden, die die BEKB als ihre Hauptbank bezeichnen.

Seite an Seite mit unseren Kundinnen und Kunden gestalten wir die Zukunft.

Die im Jahr 2024 letztmals durchgeführte direkte Befragung der Kundinnen und Kunden in sämtlichen Geschäftsfeldern hat ähnliche Resultate ergeben: Die Kundenzufriedenheit ist mit einem Customer Satisfaction Score (CSAT) von 96 Prozent sehr hoch. Die Werte liegen je nach Geschäftsfeld zwischen 91 und 100 Prozent. Der im Rahmen dieser Umfrage gemessene

ne Net Promoter Score (NPS) liegt bei 51 (Geschäftsfeldwerte zwischen 42 und 91), womit auch die **Loyalität mit der BEKB sehr hoch ist**.

Zudem wird die Service- und Beratungsqualität sporadisch mit **Mystery Shoppings** überprüft, letztmals im Jahr 2023. Dabei werden Anfragen per Telefon und per E-Mail ans BEKB-Kundencenter gestellt, oder Testkundinnen und Testkunden besuchen die BEKB-Standorte. Die Resultate zeigen nebst Stärken auch Handlungsfelder mit Verbesserungspotenzial auf, die mit den betroffenen Stellen aufgenommen werden.

Weiter verfügt die BEKB über institutionalisierte Instrumente für **Kundenfeedbacks**: Einerseits beinhaltet die Website eine Rubrik für Anregungen, Lob oder Kritik, andererseits können Kundinnen und Kunden mit «Beka» unmittelbar nach einem Beratungsgespräch unkompliziert eine Rückmeldung geben. Im Jahr 2025 sind rund 3000 Bewertungen eingegangen, über die Hälfte davon wurden mit einem Feedback ergänzt. Kundenfeedbacks sind für die BEKB wertvoll, um ihre Dienstleistungen und Prozesse kritisch zu hinterfragen und zu verbessern. Mit dem Ideenmanagement steht zudem auch den Mitarbeitenden ein Instrument zur Verfügung, um Vorschläge zur Verbesserung der Kundenbeziehungen einzubringen.

Qualitätsmanagement wird bei der BEKB grossgeschrieben. Sie erhielt im Jahr 2002 als erste grössere Schweizer Bank das ISO-Zertifikat 9001 für sämtliche Prozesse, Bereiche und Standorte. Seither wird das Qualitätsmanagement laufend verbessert und regelmässig überprüft. Die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) hat auch 2025 ein externes Audit durchgeführt. Alle Überprüfungen bestätigten die **Wirksamkeit der Managementsysteme** der BEKB sowie die hohe Umsetzungsqualität. Neben der externen Überprüfung durch die SQS fanden im Berichtsjahr mehrere interne Qualitätsaudits statt.



9001

Qualitätsmanagement
ISO-zertifiziert seit 2002

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgendes Ziel definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir etablieren die Nachhaltigkeit als festen Bestandteil im Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden.

Anlagegeschäft

Als Finanzdienstleisterin kann die BEKB beeinflussen, dass Gelder sinnvoll gelenkt und negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung vermindert werden. Die BEKB nimmt sich dieser Rolle an. Sie achtet auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit Finanzanlagen, entwickelt die Kriterien dazu schrittweise weiter und macht sie transparent.

Relevanz des Themas

Die Auswirkungen des Anlagegeschäfts einer Bank betreffen alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (zum Beispiel Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Menschenrechte); sie können sowohl positiv als auch negativ sein. Die effektive Wirkung entsteht indirekt – nachgelagert bei den Unternehmen, in die die Bank selbst oder ihre Anlagekundinnen und -kunden ihr Vermögen investieren (zum Beispiel ein Bergbauunternehmen, das Umweltschäden verursacht, ein Textilhersteller, der Menschenrechte missachtet, oder ein Hersteller von Solaranlagen, der zu mehr erneuerbarem Strom beiträgt). Diese indirekten Auswirkungen können beeinflusst werden, zum Beispiel über die Anlagepolitik, das Management von ESG-Risiken und -Chancen, die Angebotspalette, durch die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien für die angebotenen Anlageprodukte oder durch Engagement (Wahrnehmung der Stimmrechte und Dialog mit den investierten Unternehmen).

Banken sind finanziellen Risiken ausgesetzt, wenn sie ESG-Faktoren nicht angemessen in die Anlageprozesse sowie in die Anlageberatung und Vermögensverwaltung einbeziehen (zum Beispiel Wertverminderung beziehungsweise Ausfall von Vermögenswerten aufgrund unzulänglicher Anpassungen an die Auswirkungen des Klimawandels oder Beratungshaftung, inklusive damit zusammenhängender Compliance- und Reputationsrisiken). Auf der anderen Seite eröffnen sich auch Marktchancen aufgrund der zunehmenden Sensibilität der Bevölkerung für nachhaltige Anlagelösungen.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Grundsätze

Die BEKB trägt seit vielen Jahren zu einem nachhaltigeren Finanzsystem bei. So hat sie die **Prinzipien für verantwortliches Investieren** (Principles for Responsible Investment, PRI) unterzeichnet und ist Mitglied der **Asset Management Association Switzerland (AMAS)**. Mit ihrem Beitritt zur PCAF (**Partnership for Carbon Accounting Financials**) hat die BEKB bereits Ende 2020 signalisiert, künftig die finanzierten Emissionen zu messen und offenzulegen, und mit dem Beitritt zur Net-Zero Banking Alliance (NZBA) Anfang 2022 hat sie sich verpflichtet, ihre finanzierten Emissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu reduzieren (siehe Mitgliedschaften und Initiativen).

Seit mehr als 30 Jahren betreibt die BEKB ein erfolgreiches Asset Management. Ein Team von Portfolio- und Fondsmanagern mit langjähriger Berufserfahrung betreut die Vermögen, die der Bank anvertraut werden. Die BEKB bietet eine attraktive Auswahl an eigenen Anlagefonds an. Der Investitionsansatz beruht auf einem **mehrstufigen Prozess**: Spezialistinnen und Spezialisten analysieren den Markt auf volkswirtschaftlicher Ebene sowie nach Anlage-

kategorie, Sektor, Branche und Titel. Darauf basierend definiert das Investmentkomitee monatlich die taktische Anlagepolitik der BEKB, die die Portfoliomanager zeitnah und konsequent umsetzen.

Die BEKB baut ihre langjährigen Kompetenzen und ihr Engagement beim verantwortungsbewussten Investieren laufend aus.

Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen

Neben der konventionellen Finanzanalyse berücksichtigt die BEKB Nachhaltigkeitskriterien in allen ihren Anlagelösungen – das heisst in BEKB-Anlagefonds und in BEKB-Vermögensverwaltungsmandaten – sowie in der Anlageberatung. Hierzu stützt sich die BEKB auf fundierte Analysedaten der unabhängigen, spezialisierten Nachhaltigkeitsratingagentur ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) ab.

Die traditionellen Anlagelösungen unterscheiden sich von den nachhaltigen Anlagelösungen lediglich hinsichtlich Strenge und Ausprägung der angewendeten Nachhaltigkeitskriterien.

Traditionelle Anlagelösungen

Die traditionellen BEKB-Anlagelösungen basieren auf dem BEKB-Anlageuniversum. Für die Definition des BEKB-Anlageuniversums wendet die BEKB einerseits generelle Ausschlüsse (genereller Filter) an und integriert andererseits Nachhaltigkeits- und Klimafaktoren in die Portfoliokonstruktion (ESG-Risikofilter).

Generelle Ausschlüsse gelten für

- Hersteller und Händler von **geächteten Waffen** (Streubomben, Kernwaffen, chemischen und biologischen Waffen sowie Antipersonen-/Landminen);
- Unternehmen, die in sehr schwerem Mass gegen den UN Global Compact verstossen. Der **UN Global Compact** ist die grösste globale Nachhaltigkeitsinitiative im Unternehmensbereich und deckt die Nachhaltigkeitsaspekte Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltverhalten und Antikorruption ab;
- Unternehmen im Geschäftsfeld der **fossilen Brennstoffe**. Konkret werden die Förderung von Kohle, Erdöl und Erdgas sowie die Aufbereitung und Verwendung von Kohle und Erdöl, insbesondere der Betrieb von Kraftwerken und Raffinerien, ab einem Umsatzanteil von 5 Prozent ausgeschlossen.

Die Liste der Titel im generellen Filter finden Sie unter bekb.ch/nachhaltigkeitsansatz

Der **ESG-Risikofilter** (ESG-Integration)

- Mit dem ESG-Risikofilter (ESG steht für Environment, Social, Governance – Umwelt, Gesellschaft, Unternehmensführung) werden Emittenten mit **schlechten Nachhaltigkeits-**

leistungen und solche mit besonders **hohen Klimarisiken** ermittelt. Nur wenn sie einer vertieften ESG-Analyse standhalten und aus Diversifikationsgründen relevant sind, verbleiben sie im investierbaren BEKB-Anlageuniversum.

Wertschriften von Unternehmen, die nicht Teil des BEKB-Anlageuniversums sind, werden durch die Bank **weder auf eigene Rechnung gehalten noch zum Kauf empfohlen**. Die Unternehmen sind zudem von allen selbst verwalteten aktiven Anlageinstrumenten der BEKB ausgeschlossen. Kundinnen und Kunden, die solche Wertschriften in ihrem BEKB-Depot halten, werden von ihrem Finanzcoach darauf hingewiesen.

Nachzügler im Bereich Nachhaltigkeit werden genau unter die Lupe genommen.

Die Anlageberatung richtet sich nach der gleichen Logik: Die BEKB gibt nur aktive Anlageempfehlungen für Titel ab, die in diesem Anlageuniversum enthalten sind – Informationen zu Titeln ausserhalb des Universums können jedoch auf Kundenanfrage gegeben werden.

Auch bei der Auswahl von Drittprodukten bezieht die BEKB die oben stehenden Kriterien – Nachhaltigkeitsleistung und Klimarisiken – sinngemäss mit ein, gewisse Abweichungen sind jedoch nicht zu vermeiden.



2326

Millionen Franken sind in nachhaltige BEKB-Anlagefonds investiert

Nachhaltige Anlagelösungen

Bei nachhaltigen Anlagelösungen stellt die BEKB durch eine sorgfältige Selektion sicher, dass nur in Unternehmen investiert wird, die ihre Tätigkeit auf **ökonomische Effizienz, ökologische Verträglichkeit und soziale Verantwortung** ausrichten und hohe ethische Wertvorstellungen vertreten.

Die nachhaltigen BEKB-Anlagelösungen basieren auf dem BEKB-Nachhaltigkeitsuniversum. Um dieses festzulegen, geht sie noch zwei Schritte weiter als bei den traditionellen Anlagelösungen: Sie wendet zusätzliche Ausschlüsse (**Filter Nachhaltigkeit**) sowie einen **Best-in-Class-Ansatz** an.

- Filter Nachhaltigkeit: In einem ersten Schritt werden Unternehmen ausgeschlossen, die in **kontroversen Geschäftsfeldern** wie Atomenergie, Rüstung oder Tabak tätig sind. Ebenfalls ausgeschlossen werden Firmen, die sich grobe Verletzungen von Arbeits- oder Menschenrechten, schwerwiegendes kontroverses Umweltverhalten oder grobe Korruptionsvorfälle zuschulden kommen lassen.

- Best-in-Class-Ansatz: Im zweiten Schritt werden die **Klassenbesten** ermittelt – jene Unternehmen, die bezüglich sozialer und ökologischer Kriterien innerhalb ihrer Branche führend sind (Best-in-Class).

Zum Schluss werden die selektionierten Titel nach ökonomischen Kriterien priorisiert, damit fein austarierte und breit differenzierte Portfolios resultieren.

Seit Herbst 2017 bietet die BEKB eigene Vorsorgefonds an. **Alle BEKB-Vorsorgefonds sind nachhaltig**, das heisst, sie entsprechen dem in diesem Abschnitt beschriebenen Nachhaltigkeitsansatz.

Den Kundinnen und Kunden der BEKB steht eine breite Palette nachhaltiger Anlagelösungen zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Anlagelösungen der BEKB finden Sie unter bekb.ch/nachhaltigkeitsansatz

Nachhaltigkeitskennzahlen zu Anlageinstrumenten

Die BEKB bezieht Research-Daten zur Nachhaltigkeitsleistung und zur Klimawirkung von Investitionen und zu deren Einfluss auf die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), sodass sie detaillierte **Auswertungen von Kunden- und Fondsportfolios** erstellen kann.

Auf ihren Factsheets zur Unternehmenseinschätzung weist die BEKB detaillierte **Nachhaltigkeitskennzahlen** aus, zum Beispiel das Nachhaltigkeitsrating, das Klimarating (Carbon Risk Rating) und die Klimaverträglichkeit in Bezug auf das Pariser Klimaabkommen.

Die Nachhaltigkeits-Factsheets der BEKB-Anlagefonds enthalten zusätzlich zu diesen Nachhaltigkeitskennzahlen auch die **Swiss Climate Scores**. Diese vom Bundesrat lancierten Scores verschaffen Anlegerinnen und Anlegern in der Schweiz vergleichbare und aussagekräftige Informationen, inwiefern ihre Finanzanlagen mit internationalen Klimazielen verträglich sind. Die BEKB sorgt zudem für Transparenz, indem sie sämtliche in ihren Anlagefonds enthaltenen Holdings offenlegt.

Seit August 2023 legt die BEKB ausserdem die **finanzierten Emissionen** der BEKB-Anlagefonds sowie der eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen offen, und seit 2024 publiziert sie weitere Kennzahlen bezüglich Chancen und Risiken des Klimawandels (siehe [Klimawandel](#)).

Die Nachhaltigkeits-Factsheets der BEKB-Anlagefonds finden Sie unter bekb.ch/fonds

Die BEKB als aktive Investorin

Verantwortungsbewusste Anlegerinnen und Anleger nutzen ihre Position als anteilige Besitzerinnen oder Kapitalgeber eines Unternehmens auch dazu, **Veränderungen in einem Unternehmen herbeizuführen** oder mehr Transparenz und Nachhaltigkeit zu fordern. Die BEKB nimmt ihre Rolle als aktive Investorin wahr («Stewardship» oder «Active Ownership»), indem sie Stimmrechte wahrnimmt («Voting») und einen aktiven Dialog mit Unternehmen führt («Engagement»):

Die **Stimmrechte** für BEKB-Fonds werden durch die Swisscanto Fondsleitung AG wahrgenommen. In ihrem Entscheidungsprozess berücksichtigt sie Unternehmensführungs- sowie ökologische und soziale Standards und legt sowohl ihre Abstimmungsrichtlinien als auch ihr Abstimmungsverhalten offen. Für Aktien von Schweizer Gesellschaften in den eigenen Finanzanlagen sowie der Pensionskasse der BEKB nimmt die Bank ihr Stimmrecht selbst wahr.

Lesen Sie mehr zum Voting der Swisscanto Fondsleitung AG
[swisscanto.ch/voting](https://www.swisscanto.ch/voting)

Neben der Wahrnehmung der Stimmrechte beteiligt sich die BEKB seit 2021 aktiv im Bereich des Unternehmensdialogs (Engagement). Es handelt sich dabei um einen langfristigen Prozess, bei dem Investoren **mit Unternehmen in einen Dialog treten**. Damit soll bewirkt werden, dass sich deren Corporate Governance verbessert, Umwelt- und Sozialaspekte verstärkt berücksichtigt werden und transparent darüber informiert wird.

Um den Einfluss der BEKB mit jenem von anderen Investoren zu bündeln, erfolgen die Engagement-Aktivitäten der BEKB grundsätzlich über **Engagement Pools**: Indem sich Anlegerinnen und Anleger in Engagement Pools zusammenschliessen, erhalten sie mehr Gewicht und damit mehr Einflussmöglichkeiten im Dialog mit den Führungsgremien der Unternehmen. 2024 hat die BEKB ihre Engagement-Aktivitäten ausgebaut. Sie umfassen folgende Bereiche:

Engagement mit internationalem Fokus: Den Dialog mit internationalen Unternehmen übernimmt grundsätzlich ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) im Namen der BEKB und anderer teilnehmender Investoren. Die BEKB beteiligt sich an Engagements zu den Themen:

- **UN Global Compact.** Im Rahmen des normbasierten Engagements sucht ISS Sustainability Solutions den Dialog mit Unternehmen, die vermeintliche oder verifizierte schwerwiegende Verstösse gegen etablierte globale Normen aufweisen (kontroverse Geschäftspraktiken wie Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen, Umweltkontroversen und Korruptionsfälle in Anlehnung an den UN Global Compact).
- **Netto-Null.** Unternehmen, die hohe Treibhausgasemissionen verursachen und keine Dekarbonisierungsstrategie haben, sollen ermutigt werden, Massnahmen zu ergreifen, um Netto-Null-Emissionen zu erreichen und stärkere Nachhaltigkeits- und Klimapraktiken einzuführen.
- **Biodiversität.** Unternehmen in besonders exponierten Branchen werden dazu angehalten, die Transparenz in Bezug auf die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu verbessern und Strategien für das Management naturbezogener Risiken zu entwickeln.

Engagement mit nationalem Fokus: Für den Dialog mit Schweizer Unternehmen ist die BEKB im Herbst 2024 dem Engagement-Pool Schweiz von **Ethos** beigetreten. Ethos führt mit den 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen einen Dialog unter anderem zum Klimawandel.

Der Ausbau des Engagements auch bezüglich Klimathemen soll dazu beitragen, die Netto-Null-Ziele im Anlagebereich zu erreichen (siehe [Klimawandel > Netto-Null-Emissionen > Massnahmen im Anlagegeschäft](#)).

Im Jahr 2025 hat sich die BEKB an Engagement-Aktivitäten mit rund 270 Unternehmen beteiligt.

Lesen Sie mehr zu den Stewardship-Grundsätzen und -Aktivitäten der BEKB
bekb.ch/stewardship

Finanzanlagen

Auch bei ihren eigenen Finanzanlagen berücksichtigt die BEKB Nachhaltigkeitskriterien. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, dass der Bestand an **eigenen Wertschriften** zu mindestens 85 Prozent dem BEKB-Nachhaltigkeitsuniversum entsprechen soll. Dieses Ziel wurde in den letzten Jahren jeweils erreicht. Per Ende 2025 betrug der Anteil 93 Prozent.

Pensionskasse

Die Pensionskasse der BEKB bezieht bei ihren Kapitalanlagen ebenfalls **Nachhaltigkeitskriterien** mit ein. Dabei orientiert sie sich am BEKB-Nachhaltigkeitsansatz und strebt an, dass ein Grossteil ihrer Anlagen dem BEKB-Nachhaltigkeitsuniversum entspricht. Bei der Analyse, Akquisition und Verwaltung von Immobilien arbeitet die Pensionskasse mit Zielvorgaben für die kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Energieeffizienz der Gebäude.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Die Finanzcoaches werden zu Nachhaltigkeitsthemen geschult, zum Beispiel mit den Wertschriftenseminaren «Nachhaltige Anlagen» oder zum BEKB-Nachhaltigkeitsansatz. In der umfassenden **Nachhaltigkeitsausbildung**, die die BEKB im Jahr 2021 für alle Mitarbeitenden gestartet hat (siehe [Aus- und Weiterbildung > Nachhaltigkeitsausbildung](#)), liegt ein Schwerpunkt auf dem Anlagegeschäft: Alle Finanzcoaches haben vier Ausbildungsmodulare «Nachhaltigkeit im Anlagebereich» im Umfang von vier Lernstunden zu absolvieren (Grundlagen, nachhaltige Anlageansätze, Anlageberatung, Nachhaltigkeitsratings). Im Jahr 2023 wurden für alle Finanzcoaches die praxisorientierten Ausbildungssequenzen «Refresher Nachhaltigkeit im Anlagebereich» angeboten, die auf gute Resonanz stiessen.

Fairtrade-Gold

Die BEKB setzt auf Gold aus fairem Handel und engagiert sich damit für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von Minenarbeiterinnen und Minenarbeitern. Seit April 2017 verkauft die BEKB Goldbarren mit einem Gewicht von einem bis zehn Gramm **ausschliesslich mit dem Fairtrade-Gütesiegel** – dies in Zusammenarbeit mit der Max Havelaar-Stiftung (Schweiz). Im Jahr 2023 wurde das Angebot auf 20-Gramm-Barren ausgeweitet.

Das Gütesiegel steht für strenge Standards zum **Schutz von Mensch und Umwelt**. Der Fairtrade-Standard verbietet beispielsweise Kinderarbeit und schreibt Massnahmen zu Gesundheitsschutz und Unfallprävention vor. Fairtrade-zertifizierte Minen erhalten zusätzlich zum Marktpreis eine Prämie in der Höhe von 2 US-Dollar pro Gramm Gold. Diese zusätzlichen Einnahmen werden in Gemeinschaftsprojekte wie Schulen, Wasserversorgung und Gesundheitszentren sowie in die Verbesserung betrieblicher Abläufe investiert.

Die Verkäufe haben gegenüber der Zeit vor Einführung des Fairtrade-Goldes deutlich zugenommen: Seit dessen Lancierung hat die BEKB 21 536 Goldbarren mit einem Gesamtgewicht von rund 114 Kilogramm verkauft.



21 536

Fairtrade-Goldbarren
wurden seit der Lancierung
verkauft

Übriges Gold

Die BEKB bezieht physisches Gold einzig von Lieferanten, die Gold ausschliesslich aus Raffinerien beschaffen, die mit dem **Responsible Gold Standard** der London Bullion Market Association (LBMA) zertifiziert sind und daher auf der LBMA Good Delivery List der zertifizierten Marktteilnehmer aufgeführt sind. Diese erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen betreffend Sorgfaltspflichten. Die BEKB handelt überdies nur noch mit Edelmetall, das von einem zertifizierten Produzenten stammt, und kauft seit Frühling 2023 nur noch solches Gold an. Auch bei Fonds, die mit physischem Gold unterlegt sind, ist die Einhaltung des LBMA-Standards gewährleistet.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe [Umsetzungsstand der Ziele](#)):

- Wir identifizieren die relevantesten ökologischen und sozialen Wirkungen unserer Portfolios und Dienstleistungen und definieren wo sinnvoll und möglich Indikatoren zur Steuerung.
- Wir berücksichtigen Aspekte der Nachhaltigkeit bei allen unseren Investmentanalysen und -entscheidungen.
- Wir bauen bis 2025 den Anteil nachhaltiger BEKB-Anlagefonds auf 50 Prozent der gesamten BEKB-Anlagefonds aus.
- Wir stellen sicher, dass die eigenen Finanzanlagen zu mindestens 85 Prozent dem BEKB-Nachhaltigkeitsansatz entsprechen.
- Wir bieten ausschliesslich Goldbarren aus fairem Handel an, wo dies möglich ist.

Indikatoren

Tabelle Anlagegeschäft¹

	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate Privatkundinnen und -kunden	Anzahl	1 412	1 162	964	817	573
Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate Privatkundinnen und -kunden	Mio. CHF	851	720	520	407	366
Anteil nachhaltiger Mandate am Total der Vermögensverwaltungsmandate Privatkundinnen und -kunden (betragsmässig)	%	32%	33%	31%	29%	24%
Nachhaltige BEKB-Anlagefonds (inklusive BEKB-Vorsorgefonds)	Mio. CHF	2 326	2 060	1 647	1 369	1 376
Anteil nachhaltiger BEKB-Anlagefonds am Total der BEKB-Anlagefonds (inklusive BEKB-Vorsorgefonds)	%	48%	49%	46%	41%	36%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

Wo die BEKB bezüglich ihrer finanzierten Emissionen sowie der Netto-Null-Ziele im Anlagegeschäft steht, lesen Sie im Kapitel [Klimawandel](#).

Für Kundinnen und Kunden der BEKB sind Nachhaltigkeitskennzahlen ihrer Investitionen auf Nachhaltigkeits-Factsheets oder im E-Banking ersichtlich, zudem stellt die BEKB auf Nachfrage Nachhaltigkeitsreportings auf Portfolioebene zur Verfügung.

Kreditgeschäft

Mit ihrem Kreditgeschäft trägt die BEKB zur regionalen Wirtschafts- und Versorgungstabilität bei. Das Kreditgeschäft hat einen hohen Stellenwert im Geschäftsmodell der BEKB. Bei der Gewährung von Krediten berücksichtigt die Bank Kriterien der Nachhaltigkeit.

Relevanz des Themas

Das Kreditgeschäft einer Bank hat Auswirkungen auf alle Dimensionen der Nachhaltigkeit (die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft) – diese können sowohl positiv als auch negativ sein. Die effektive Wirkung entsteht indirekt, das heisst nachgelagert bei den Kreditnehmerinnen und -nehmern (zum Beispiel Emissionen, die eine finanzierte Liegenschaft verursacht, oder Arbeitsplätze, die von einer Kreditnehmerin geschaffen werden). Banken können die Auswirkungen über die angebotenen Kreditprodukte und -dienstleistungen in der Hypotheken- und Kreditvergabe steuern (zum Beispiel mit Produkten, die nachhaltiges Verhalten begünstigen, oder mit Ausschlusskriterien für bestimmte Finanzierungen).

Banken sind finanziellen Risiken ausgesetzt, wenn sie ESG-Faktoren nicht angemessen in die Kreditanalyse und -bewirtschaftung einbeziehen (zum Beispiel wegen Kreditausfällen oder Wertverminderungen aufgrund unzulänglicher Anpassungen an die Auswirkungen des Klimawandels). Auf der anderen Seite eröffnen sich auch Marktchancen aufgrund der zunehmenden Sensibilität der Bevölkerung für nachhaltige Kreditprodukte und -dienstleistungen.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Grundsätze und Geschäftsmodell

Das Kreditgeschäft der BEKB ist geografisch primär auf die **Kantone Bern und Solothurn** und den angrenzenden Wirtschaftsraum ausgerichtet. Dabei fokussiert die Bank auf das Geschäft mit Privaten, mit kleinen und mittleren Unternehmen sowie mit öffentlich-rechtlichen Körperschaften.

Der Schwerpunkt des Kreditgeschäfts der BEKB liegt beim **Hypothekengeschäft**: Mehr als 90 Prozent der vergebenen Kundenkredite sind Hypotheken, mit denen Liegenschaften finanziert werden (zum Beispiel Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser oder Betriebsgebäude von KMU).

Für die BEKB sind **Auslandsgeschäfte von untergeordneter Bedeutung**. Sie sind auf 5 Prozent der durchschnittlichen Bilanzsumme der letzten drei Jahre begrenzt. Exportkredite werden in der Regel über Vorlagen der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) abgewickelt und nur eingegangen, wenn deren Nachhaltigkeitsauflagen erfüllt werden.

Für eine Kreditgewährung setzt die BEKB die **Integrität** sowie die **Einhaltung von ethischen und ökologischen Grundsätzen** voraus. Die Finanzierung von Projekten, die sich negativ auf die Nachhaltigkeit auswirken, will die BEKB vermeiden. Die Kriterien dazu sind Bestandteil der Kreditprüfung.

Bereits Anfang 2022 hat sich die BEKB dazu bekannt, im Rahmen ihrer Möglichkeiten die finanzierten Emissionen bis spätestens 2050 auf Netto-Null zu stellen. Sie hat in den Jahren 2023 und 2024 entsprechende wissenschaftsbasierte Ziele mit Absenkpfeilen festgelegt und Zwischenziele per 2030 definiert (siehe Klimawandel).

Förderung nachhaltiger Finanzierungen

Mit dem **Förderansatz** sollen Projekte, Initiativen und Unternehmen finanziert werden, die einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Wirtschafts- und Lebensraums leisten. So fördert die BEKB gezielt ökologisch und energetisch fortschrittliche Projekte zum Klimaschutz. Mit ihren Bankdienstleistungen und mit speziellen Vorteilsangeboten im Hypothekarebereich unterstützt sie ihre Kundinnen und Kunden dabei, sich ressourcenschonend zu engagieren.

myky-Plattform für nachhaltiges Eigenheim

Viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer stehen vor der Frage, wie, in welcher Reihenfolge und zu welchen Kosten sie ihr Eigenheim sinnvoll sanieren sollen und können. **Der Sanierungsrechner und der Solarrechner** auf der myky-Plattform bieten dabei eine gute Unterstützung. Kundinnen und Kunden erhalten eine Übersicht über den energetischen Zustand ihres Eigenheims und können die Sanierungsmassnahmen ganzheitlich, langfristig und kostenoptimierend planen. Über das **Expertennetzwerk**, das myky ebenfalls anbietet, können Kontakte zu entsprechenden Fachpersonen initiiert werden.

Die Finanzcoaches der BEKB haben myky als festen Bestandteil **in der Beratung zur Eigenheimfinanzierung integriert**. Indem die BEKB die Plattform myky mit konkreten Produktangeboten, den myky-Hypotheken, kombiniert (siehe unten), will sie nicht nur gemeinsam mit Kundinnen und Kunden besprechen, inwiefern sie ihre Liegenschaft energieeffizienter gestalten können, sondern bietet ihnen eine attraktive Finanzierungslösung an und begünstigt die Umsetzung. Damit leistet sie sowohl bezüglich Sensibilisierung als auch finanziell einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen.



Die BEKB hat massgeblich **zum Aufbau der myky-Plattform beigetragen**: Im Dezember 2021 hat sie in Kooperation mit Energie Wasser Bern (ewb) und der Gebäudeversicherung Bern (GVB) die Plattform myky lanciert. Im März 2023 erfolgte die Gründung der myky AG. An der Aktiengesellschaft sind neben der BEKB und der GVB indirekt 18 weitere Kantonal-

banken beteiligt. Gemeinsam verfolgen die Partner das Ziel, das Thema Nachhaltigkeit im Eigenheim mittels der Plattform myky zu etablieren.

Mehr zum intelligenten Partner für Ihr nachhaltiges Eigenheim finden Sie unter myky.ch

Die BEKB unterstützt Kundinnen und Kunden dabei, Liegenschaften energieeffizienter zu machen.

myky-Hypothesen mit Zinsvorteil

Wer auf der oben beschriebenen myky-Plattform ein Hausdossier mit einem Sanierungsplan erstellt, sieht das aktuelle CO₂-Rating und erfährt, mit welchen Massnahmen dieses allenfalls verbessert werden könnte.

Besitzerinnen und Besitzer von Liegenschaften mit einem guten **myky-CO₂-Rating (A oder B)** können von einer myky-Hypothek mit einem bevorzugten Zinssatz profitieren. Dies gilt sowohl für energetische Sanierungen, die zu einem A- oder B-Rating führen, als auch für künftige Erneuerungen bestehender Finanzierungen.

Damit bietet die BEKB ein innovatives Hypothekarprodukt an, das ökologische Verantwortung und ökonomische Aspekte vereint. Die myky-Hypothesen fördern energieeffiziente Liegenschaften sowie nachhaltiges Sanieren durch **Vorzugskonditionen**. Gleichzeitig tragen sie aktiv zur Erreichung der Netto-Null-Ziele der Bank bei.



Seit der Lancierung der myky-Hypothesen Anfang 2025 haben bereits 5000 Kundinnen und Kunden vom Angebot profitiert. Per Ende 2025 hat die BEKB **myky-Hypothesen im Umfang von 1781 Millionen Franken** vergeben.

Mehr zu den myky-Hypothesen mit bevorzugtem Zinssatz lesen Sie unter bekb.ch/sanieren

Zusätzlich zu den myky-Hypotheken bietet die BEKB mit der Hypothek GEAK®/Minergie® ein weiteres nachhaltiges Hypothekarprodukt an, das energetische Sanierungen und Neubauten fördert, die zertifizierte Energiestandards erfüllen.

Damit führt die BEKB ihre **langjährige Tradition** fort, energetisch sinnvolle Projekte zu fördern: Bereits seit 2009 hat sie entsprechende Kreditprodukte in ihrem Sortiment.

Unternehmenskredite

Im Bereich der **Unternehmenskredite** strebt die BEKB Geschäftsbeziehungen mit Kundinnen und Kunden an, bei denen zum Beispiel folgende Kriterien positiv beurteilt werden: verantwortungsvolle Unternehmensführung, Schaffung und Erhalt von Arbeitsplätzen, zeitgemässe Umweltpolitik, Förderung der Gleichberechtigung und Vielfalt der Mitarbeitenden.

Mit dem Umweltleasing steht den Kundinnen und Kunden der BEKB ein Instrument für die Finanzierung von nachhaltigen Leasinggütern oder besonders klimafreundlichen und innovativen Projekten zur Verfügung.

Ausschlusskriterien

Mit Ausschlusskriterien für **kontroverse Geschäftsbereiche und Geschäftspraktiken** sollen Geschäfte vermieden werden, die die Mindestanforderungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) nicht erfüllen oder die mit einem erhöhten Reputationsrisiko für die BEKB verbunden sind. Nicht finanziert werden beispielsweise die Förderung fossiler Energieträger, der Bau von Gas- und Kohlekraftwerken, nicht nachhaltige Waldwirtschaft, nicht nachhaltiger Fischfang oder gesetzlich nicht vorgeschriebene Tierversuche sowie Unternehmen, die sich Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten oder Korruptionsvorfälle zuschulden kommen lassen.

Weitere Informationen zu den Ausschlusskriterien finden Sie unter bekb.ch/nachhaltigekreditvergabe

Die zweckorientierte Verwendung der Mittel wird durch die Finanzcoaches überwacht, in bedeutenden Fällen muss die Kundin oder der Kunde entsprechende Unterlagen vorlegen. Bei Kreditengagements in der Kompetenz der Marktgebiete bewerten die Finanzcoaches das Umweltmanagement der Kundinnen und Kunden im Rahmen der Partnerbeurteilung. Dies gilt sowohl bei Neugeldvorlagen als auch bei periodischen Überprüfungen der Engagements.

Bei Gesamtengagements ab 3 Millionen Franken beziehungsweise ab einem ungedeckten Kreditanteil von 0,5 Millionen Franken wird die Prüfung mittels **«Checkliste Nachhaltigkeitsansatz Finanzieren bei Geschäfts- und Firmenkunden»** im Kreditprozess dokumentiert. Diese Checkliste enthält alle gelisteten Ausschluss- und Förderkriterien. Liegt eines der Ausschlusskriterien vor, wird die Finanzierungsanfrage im Falle eines Neugeschäfts abgelehnt beziehungsweise bei einer bestehenden Geschäftsbeziehung werden entsprechende Massnahmen zur Auflösung der Geschäftsbeziehung festgelegt.

Die Kreditprozesse für grössere Geschäfte gewährleisten, dass neue Anträge mit der nötigen Sensibilität beurteilt werden. Bei potenziell kritischen Kreditanträgen werden **Nachhaltigkeits- und Reputationsrisiken systematisch einbezogen**. Die Argumente für den Entscheid werden dokumentiert. Zeigen sich bei der periodischen Überprüfung Kreditengagements mit Nachhaltigkeits- oder Reputationsrisiken, werden Massnahmen zur Weiterführung oder Auflösung der Geschäftsbeziehung getroffen. Zudem werden bei Kreditgeschäften identifizierte Reputationsrisiken zentral überwacht.

Gesellschaftlicher Nutzen

Die Geschäftstätigkeit der BEKB ist darauf ausgerichtet, eine nachhaltig **positive Wirkung** zugunsten der Anspruchsgruppen der Bank zu erzeugen. Die BEKB hat ein substanzielles Portfolio von Ausleihungen an Gemeinden, Staatsbetriebe, halbprivate öffentliche Institutionen sowie gemeinnützige oder soziale Organisationen. Alle diese Ausleihungen beinhalten direkt oder indirekt eine gesellschaftliche Komponente oder sind im öffentlichen Interesse.

Die BEKB sorgt für nachhaltige und sozialverträgliche Lösungen: Bei der Vergabe von Hypotheken und Krediten achtet sie auf die mittel- und **langfristige Tragbarkeit**. Sie wendet restriktive Belehnungsgrundsätze und Tragbarkeitsberechnungen an. Finanziell schwache Kundinnen und Kunden erhalten keine Kreditkarten mit Überzugsoption, zudem bietet die BEKB keine übermonatige Kreditooption auf Kreditkarten an.

Die BEKB setzt sich primär für **lokale Unternehmen** ein und trägt damit dazu bei, Arbeitsplätze in der Region zu sichern. Mit dem KMU-Impulsprogramm (siehe [Regionale Wirtschaft > KMU-Impulsprogramm](#)) und dem KMU-Förderprogramm (siehe [Regionale Wirtschaft > KMU-Förderprogramm](#)) werden kleine und mittlere Unternehmen in allen Unternehmensphasen begleitet.

Mit dem **BEKB-Immobilienbarometer** veröffentlicht die Bank halbjährlich, jeweils im Frühling und im Herbst, die neusten Fakten rund um die Entwicklungen zum kantonalen Immobilienmarkt. Neben den neusten Ausprägungen beim Wohneigentum wird die Preisentwicklung seit 1998 abgebildet. Weiter nimmt die BEKB jeweils ein aktuelles Immobilien Thema auf, im Herbst 2025 zum Beispiel «Energetisch sanieren – Wohnkomfort steigern und Kosten senken».



Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe [Umsetzungsstand der Ziele](#)):

- Wir identifizieren die relevantesten ökologischen und sozialen Wirkungen unserer Portfolios und Dienstleistungen und definieren wo sinnvoll und möglich Indikatoren zur Steuerung.
- Wir erarbeiten Produkte und Dienstleistungen im Kreditgeschäft, die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern.

Indikatoren

Tabelle Kreditgeschäft¹

	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
KMU-Förderprogramm: finanzierte Vorhaben insgesamt	Anzahl	19	16	26	10	27
- davon Säule «Gründung»	Anzahl	4	4	9	5	10
- davon Säule «Wachstum»	Anzahl	2	3	6	1	2
- davon Säule «Nachfolge»	Anzahl	13	9	11	4	15
Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften	Mio. CHF	565	850	575	360	353
Finanzanlagen in Obligationen von Bund, Kantonen und Gemeinden	Mio. CHF	111	46	46	142	94

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

Wo die BEKB bezüglich ihrer finanzierten Emissionen im Kreditgeschäft sowie der Netto-Null-Ziele bei Hypotheken steht, lesen Sie im Kapitel [Klimawandel](#).

Für Mitarbeitende

Arbeitsbedingungen und -kultur	68
Aus- und Weiterbildung	80
Diversität und Chancengleichheit	86

Arbeitsbedingungen und -kultur

Die langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik der BEKB hat zum Ziel, sichere Arbeitsplätze in einem erfolgreichen Unternehmen zu bieten. Motivierte und engagierte Mitarbeitende, die sich mit ihrer Arbeitgeberin identifizieren, tragen entscheidend zum Erfolg eines Unternehmens bei. Aus dieser Überzeugung ist die BEKB bestrebt, eine vorbildliche und verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu sein.

Relevanz des Themas

Wie eine Bank ihre Arbeitsbedingungen ausgestaltet und welche Arbeitskultur gelebt wird, hat einen direkten Einfluss auf die Mitarbeitenden (zum Beispiel Gesundheit und Wohlbefinden, Produktivität), es beeinflusst indirekt aber auch Kundinnen und Kunden (zum Beispiel wenn Fehlanreize für Kundenberater vermieden werden) und die Gesellschaft (zum Beispiel in welchem Ausmass Sozialsysteme wie Arbeitslosenversicherungen beansprucht werden). Zudem können entsprechende Kriterien in die angebotenen Finanzdienstleistungen integriert werden (insbesondere bei den Krediten und Anlagen).

Inwiefern eine Bank attraktive Arbeitsbedingungen bietet, beeinflusst ihre gesellschaftliche Reputation als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt sowie die Gesundheit, Bindung und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden.

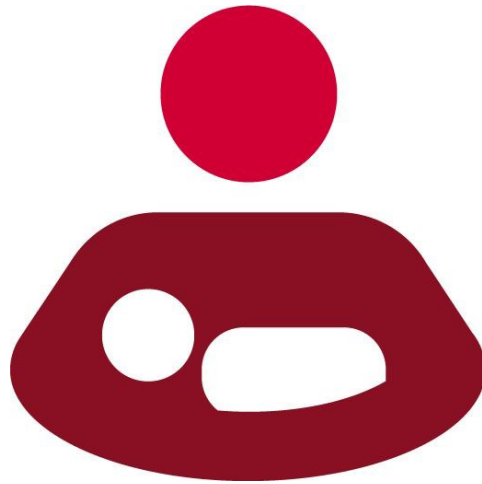
Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Attraktive Arbeitsbedingungen

Der BEKB ist die Lebensqualität ihrer Mitarbeitenden wichtig. Sie will ihnen ermöglichen, Beruf, Familie und Freizeit ihren Bedürfnissen entsprechend miteinander vereinbaren zu können. Deshalb bietet sie **attraktive, flexible und familienfreundliche Arbeitsbedingungen** auf allen Hierarchiestufen.

Die Bank **fördert Teilzeitarbeit** unter anderem, indem sie konsequent alle Stellen mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades ausschreibt. Sie bietet flexible Arbeitszeitmodelle an, zum Beispiel im Rahmen einer Jahresarbeitszeit oder dass Mitarbeitende ein Pensum von 90 Prozent in vier Tagen oder 70 Prozent in drei Tagen arbeiten können.

Weiter ermöglicht sie Jobsharing und unterstützt ortsunabhängiges Arbeiten sowie Homeoffice. Hinzu kommen flexible Pensionierungslösungen wie eine schrittweise Pensionierung oder eine Weiterbeschäftigung über das reguläre Pensionsalter hinaus.



In Abstimmung mit den betrieblichen Erfordernissen können Mitarbeitende zudem unbezahlten Urlaub beziehen oder bis zu **zehn Tage zusätzlichen Urlaub pro Kalenderjahr kaufen**. Im Unterschied zum unbezahlten Urlaub erfolgt beim Kauf von freien Tagen keine Ferienkürzung. Die Prozesse für den Bezug freier Tage sind schlank und unkompliziert. Seit 2024 wird der Urlaubskauf **zur Hälfte von der Arbeitgeberin getragen**.

Auf Anfang 2026 hat die BEKB zudem den **generellen Ferienanspruch erhöht** und vereinfacht: Neu haben alle Mitarbeitenden unter 60 Jahren Anspruch auf 27 Ferientage pro Jahr, ab dem 60. Altersjahr bleiben es 30 Tage. Damit unterstützt die BEKB die Erholung und Gesundheit ihrer Mitarbeitenden noch besser.

Ebenso hat die BEKB auf Anfang 2026 weitere Verbesserungen der Anstellungsbedingungen vorgenommen, so beispielsweise eine bessere Absicherung des Lohnes im Falle von Krankheit oder Unfall, Förderbeiträge für nachhaltige Mobilität sowie signifikante Verbesserungen in der Altersvorsorge – insbesondere bei Mitarbeitenden mit tiefen Einkommen und Teilzeitpensen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu stärken, hat die BEKB per 2024 den Anspruch auf **Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub um jeweils zwei Wochen erhöht**. Bei Mutterschaft gewährt die Bank einen Urlaub von 18 Wochen bei voller Lohnfortzahlung, bei Vaterschaft sind es 4 Wochen. Damit geht sie über die gesetzlichen Mindestvorgaben (14 beziehungsweise 2 Wochen) hinaus.



95%

der Frauen

bleiben nach ihrem Mutterschaftsurlaub bei der BEKB (langjähriger Durchschnitt)

Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen

Per 31. Dezember 2025 nahm der Personalbestand (inklusive Lernender und Aushilfen, exklusive Mitglieder des Verwaltungsrats) von 1212 auf 1264 Personen zu, die Anzahl Stellen stieg teilzeitbereinigt von 1009 auf 1056 (in Vollzeitäquivalenten FTE). Der Personalaufwand betrug 153,8 Millionen Franken und lag über dem Vorjahreswert (144,4 Millionen Franken).

In den letzten fünf Jahren kam es zu keinen Massenentlassungen und zu keinem signifikanten Stellenabbau, der mehr als 5 Prozent der Belegschaft betroffen hat.

Die **Anstellungsbedingungen der BEKB unterliegen der VAB** (Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten). Sie stipuliert unter anderem die Normalarbeitszeit, Ferien und ohne Lohnabzug zu gewährende Freitage, Minimalsaläre, die über das gesetzliche Minimum hinausgehende Lohnfortzahlungspflicht, Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Massnahmen zum Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit sowie Massnahmen bei Bankschliessungen und Entlassungen. Die VAB gilt für alle Arbeitsverhältnisse der BEKB mit Ausnahme von jenen der Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats, das heisst für 99 Prozent der Mitarbeitenden.



43%

Teilzeitquote

Die BEKB setzt Aushilfen nur gezielt und nicht systematisch ein, das heisst nur für projektbezogene Tätigkeiten oder zur Bewältigung vorübergehender, überdurchschnittlich hoher Arbeitslasten.

Für spezifische Arbeiten (Projektmanagement, Beratung oder fachspezifische technische Arbeiten) werden **vereinzelt Externe** beigezogen, die nicht mit der BEKB in einem Arbeitsverhältnis stehen. Im Berichtsjahr wurden von solchen Personen Arbeiten im Umfang von schätzungsweise rund 40 Vollzeitstellen für die BEKB erbracht.

Befristet angestellten Mitarbeitenden und Mitarbeitenden im Stundenlohn werden (anteilig) die üblichen **betrieblichen Leistungen** gewährt. Für Teilzeitmitarbeitende gelten grundsätzlich die gleichen Regelungen wie für Vollzeitmitarbeitende. Mitarbeitende in befristeten Arbeitsverhältnissen erhalten jedoch keine Sonderkonditionen bei der Eigenheimfinanzierung.

Die **Vereinigungsfreiheit** ist in der Bundesverfassung geregelt (Art. 23). Die BEKB unterstützt gewerkschaftliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeitenden und ermöglicht ihnen ohne Hindernisse, einer Gewerkschaft beizutreten. Im Intranet sowie an Einführungsveranstaltungen für neu eintretende Mitarbeitende weist sie auf den Schweizerischen Bankenpersonalverband (SBPV) hin.

Massvolle Lohnpolitik

Die BEKB engagiert sich seit vielen Jahren für eine **faire und massvolle Lohnpolitik**. So wurde bereits 2006 in den Corporate-Governance-Grundsätzen festgelegt, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das 20-Fache der tiefsten Gesamtvergütung betragen darf. Ende 2025 belief sie sich auf das 14-Fache. Bei der Bemessung der variablen Vergütung für die Geschäftsleitung werden Nachhaltigkeitskriterien mit einbezogen (siehe [Geschäftsbericht > Vergütungssystem > Geschäftsleitung > Variable Vergütung](#)).

Die BEKB hat ein nachhaltiges, nicht bonusgetriebenes Vergütungssystem.

Für alle anderen Mitarbeitenden kennt die BEKB **keine individuellen variablen Lohnkomponenten (Boni)**, sondern sie beteiligt sie am Erfolg der Bank.

In Abhängigkeit vom **Gesamterfolg der Bank** erhalten die Mitarbeitenden gemäss ihrer Funktionsebene eine Erfolgsbeteiligung. Diese kann in bar oder in Form von Aktien bezogen werden, wobei die Wahlmöglichkeit für Bargeld in hohen Funktionsebenen eingeschränkt ist. Die Möglichkeit des Aktienbezugs findet Anklang: Ende 2025 hielten die Mitarbeitenden 4,4 Prozent des Aktienkapitals der BEKB.

Die BEKB setzt damit bewusst auf ein **nachhaltiges Vergütungssystem**, das nicht bonusgetrieben ist. Die Bemessung der Erfolgsbeteiligung orientiert sich an den strategischen Zielen der Bank, darunter «Führende Finanzdienstleisterin im Bereich Nachhaltigkeit.» Damit wird gewährleistet, dass ethisches, nachhaltiges Verhalten mitberücksichtigt wird.

Diese Lohnpolitik entspricht der langfristigen Ausrichtung der BEKB. Alle Mitarbeitenden sollen **im langfristigen Interesse** der Kundinnen und Kunden und der Bank handeln.

Die Entlohnung der BEKB orientiert sich am Grundsatz «Gleicher Lohn für Frau und Mann in denselben Funktionen» (siehe Lohnleichheit zertifiziert).

Verantwortung als Arbeitgeberin

Die BEKB nimmt ihre **soziale Verantwortung** wahr: Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt sie deren Arbeitsmarktfähigkeit sicher, involviert sie bei strukturellen Anpassungen rechtzeitig und setzt alles daran, für alle Betroffenen gute Lösungen zu finden. Bei organisatorischen Veränderungen, die Anpassungen der arbeitsvertraglichen Grundlagen zur Folge haben, gewährt die BEKB den betroffenen Mitarbeitenden während einer grosszügigen Übergangsfrist eine Besitzstandswahrung.



Im Jahr 2022 hat die BEKB von ihrer bisherigen IT-Partnerin DXC die Verantwortung für den Betrieb und die Weiterentwicklung der IBIS-Plattform übernommen und in die neu gegründete aity AG überführt. Damit hat sich die BEKB klar zum Standort Bern Liebefeld sowie zum möglichst weitgehenden **Erhalt von Arbeitsplätzen** bekannt. Die aity AG beschäftigt derzeit rund 300 Mitarbeitende.

Umgang mit Veränderungen

Um Veränderungsprozesse optimal steuern und begleiten zu können, werden Mitarbeitende aller Hierarchiestufen aktiv einbezogen. Dabei setzt die BEKB auf transparente Kommunikation, offenen Dialog und passende Schulungsmassnahmen. Die in den Vorjahren gestarteten Transformationsaktivitäten wurden im Berichtsjahr weiterentwickelt. Damit die Herausforderungen der Digitalisierung und der veränderten Kundenbedürfnisse erfolgreich gemeistert werden können, soll die **Zusammenarbeit in sozialen Netzwerken** teilweise die hierarchischen Strukturen ablösen.

Mitarbeitende werden aktiv in Veränderungsprozesse einbezogen.

2021 lancierte die BEKB zudem das Programm **«Agiles Erfolgsteam»**. Seither wurden sämtliche Vertriebsteams von externen und internen Business Coaches begleitet. Im Jahr 2025 starteten erste Arbeiten zur Erweiterung des Programms auf zusätzliche Bereiche der BEKB. 2025 haben im Rahmen eines Refreshers fünf Teams und sechs neue Führungspersonen ein Onboarding-Programm durchlaufen.

Das hierarchie- und bereichsübergreifend erarbeitete **Zusammenarbeits- und Führungsverständnis** dient als Kompass bei der kulturellen Veränderung der BEKB. Es gibt Orientierung und zeigt auf, in welche Richtung sich die Kultur verändert. Dadurch wird ein gemeinsames Verständnis der neuen Kultur geschaffen, und Fähigkeiten werden ausgebaut, die es Mitarbeitenden und Führungspersonen ermöglichen, die neue Kultur aktiv zu leben.



Stabile Pensionskasse

Die Pensionskasse für das Personal der BEKB ist eine rechtlich eigenständige Stiftung. Ihr Deckungsgrad betrug am Ende des Berichtsjahrs 133,3 Prozent. Die Risikovorsorge wird einerseits durch Vorkehrungen zur Arbeitssicherheit, andererseits durch einen umfassenden Versicherungsschutz (Krankheit und Unfall) **über das obligatorische Minimum hinaus** sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden 21,2 Prozent der Bruttolöhne in Form von Risiko- und Sparbeiträgen in die Pensionskasse einbezahlt, wobei die Arbeitgeberin 57,2 Prozent und die Arbeitnehmenden 42,8 Prozent der Beiträge übernahmen. Per Ende 2025 betrug das Altersguthaben der aktiv Versicherten mehr als das 4,0-Fache des gesetzlichen Minimalaltersguthabens nach BVG (Berufsvorsorgegesetz).

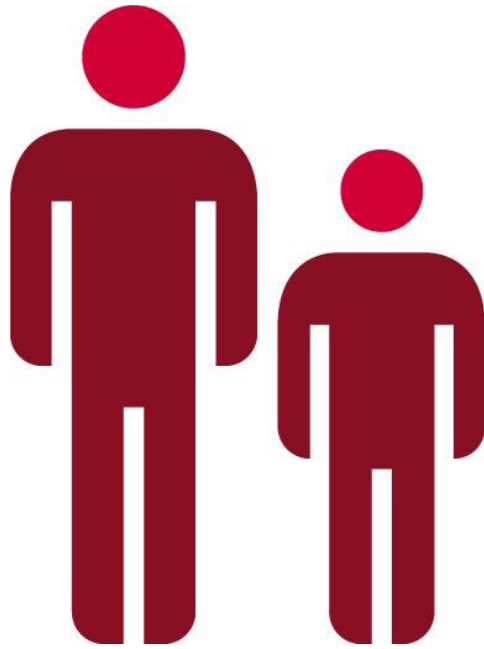
Gesundheit und Work-Life-Balance

Die BEKB setzt sich aktiv für gesundheitsfördernde Massnahmen ein, um arbeitsbedingte Krankheiten zu vermeiden und die **Resilienz im Berufsalltag gezielt zu fördern**. Den Grundstein dafür bilden eine gelebte Unternehmenskultur und die langfristige Ausrichtung der Bank: nachhaltige Verkaufsziele für Vertriebsteams, gezielte Förderung von Bewegung und Entspannung im Alltag sowie Verlässlichkeit als Arbeitgeberin.

Früherkennung als Führungsaufgabe

Bei der Prävention setzt die BEKB auf die Früherkennung von gefährdeten Mitarbeitenden. Mit dem **Abwesenzenmanagement** steht den Führungspersonen ein effizientes Instrument zur Verfügung. Die Früherkennung und der Umgang mit solchen Situationen sind in den entsprechenden Prozessen verankert und Bestandteil von Führungsseminaren.

Im Rahmen des **Case Management** der BEKB werden Mitarbeitende mit Abwesenheiten über 30 Tage individuell betreut und begleitet. Um Mitarbeitende mit gesundheitlichen Problemen bestmöglich zu unterstützen, arbeitet die BEKB mit einem Netzwerk externer Partner zusammen. Die Prozesse dazu sind definiert und verankert. Im Vordergrund steht, mit Betroffenen nachhaltige Lösungen zu finden und sie wieder einzugliedern. Individuelle Massnahmen werden gemeinsam mit ihnen geplant und umgesetzt (zum Beispiel Anpassung Arbeitslast, Arbeitspensum, Wechsel Arbeitsgebiet/-ort). Für herausfordernde Gespräche mit Mitarbeitenden wird jeweils ein unabhängiger externer Partner beigezogen, der die betroffene Person weiter betreut und begleitet.



Weiter bietet die BEKB spezifische interne **Seminare zu mentaler Gesundheit** für Mitarbeitende, ganze Teams und Führungspersonen an. Diese werden durch interne und externe Fachpersonen durchgeführt. So wurden im Berichtsjahr mehrere Workshops zu mentaler Gesundheit, Pausengestaltung und Ergonomie in verschiedenen Teams durchgeführt. Weitere Workshop-Angebote zum Thema psychischer Gesundheit und Vereinbarkeit richteten sich spezifisch an Führungspersonen sowie an interessierte Mitarbeitende.

Darüber hinaus werden **Mitarbeitende mit Kundenkontakt** regelmässig zu Themen wie Arbeitssicherheit, Verhalten bei Banküberfall, Geiselnahme oder Bombendrohung geschult, entsprechende Sicherheitsvorkehrungen werden getroffen. Weiter werden regelmässig wiederkehrende Ausbildungen zur Katastrophenvorsorge oder Evakuationsübungen durchgeführt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Seit 2020 ist die BEKB von der Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet. Das Qualitätssiegel zeichnet Unternehmen für ihr **systematisches Gesundheitsmanagement** und das Schaffen optimaler Rahmenbedingungen für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden aus. Im Jahr 2023 hat die BEKB das Re-Assessment mit externen Fachpersonen erfolgreich bestanden und darf sich weiterhin «Friendly Work Space» nennen. Das nächste Re-Assessment findet 2026 statt.

Die BEKB ist ein «Friendly Work Space».

Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz sind Teil der integralen Sicherheitspolitik der BEKB. Dazu wurde 2024 die **Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit** gegründet, die das Thema gesamtheitlich steuert. Deren Konzept umfasst alle organisatorischen, technischen und arbeitsmedizinischen Massnahmen zur Verhütung von Berufsunfällen, zur Vermeidung von Gesundheitsgefährdungen und Überbeanspruchungen sowie zur Prävention von Nichtberufsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsassoziierten Krankheiten. Die fortlaufende Gefah-

ren- und Risikobeurteilung erfolgt demnach periodisch durch die interne Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit sowie durch externe Fachstellen.

Im Konzept «Betriebliches Gesundheitsmanagement» der BEKB sind die Zielsetzungen und Massnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden definiert. Die Bank setzt **jeweils thematische Schwerpunkte**, auf die sie ihre Aktivitäten ausrichtet. Im Berichtsjahr verfolgte die BEKB unter anderem das Schwerpunktthema «Hirngesundheit». In diesem Zusammenhang wurde unter anderem mit dem externen Partner «Hirncoach» ein einjähriges Business-Programm als Pilotprojekt mit Mitarbeitenden mit und ohne Führungsfunktion durchgeführt. Ein weiterer Schwerpunkt lag 2025 auf der Thematik der Pausengestaltung, ein Projekt, das aus dem Vorjahr übernommen und fortgeführt wurde. Dazu wurden Sensibilisierungsworkshops auf die gesamte Organisation ausgeweitet.

Weiter führte die BEKB erneut das **Sportprogramm** von Mitarbeitenden für Mitarbeitende durch, wobei kostenlose Schnupperstunden für Einsteigende in verschiedensten Sportarten angeboten werden.

Begleitend stand den Mitarbeitenden erneut der **«BONne Santé»** zur Verfügung. Der Gutschein über 200 Franken pro Jahr kann für individuelle Bewegungs- und Resilienzangebote eingelöst werden, beispielsweise für den Mitgliederbeitrag im Sportclub, das Fitnessabo, Resilienz- oder Sportkurse.

Zu den weiteren gesundheitsfördernden Massnahmen gehören beispielsweise die Aktion **«bike to work»**, wobei die BEKB-Gruppe mit 123 teilnehmenden Mitarbeitenden im Berichtsjahr einen Teilnehmenden-Rekord verzeichnen konnte.

Bezüglich Arbeitsunfällen besteht für das Personal der BEKB keine spezielle Gefährdung, wie interne und externe Analysen zeigen. So waren in den letzten drei Jahren **keine ausserordentlichen Unfallraten** zu verzeichnen. Gemäss Versicherern der BEKB liegen die Zahlen der Bank unter dem tiefen Branchendurchschnitt: 2025 waren 7 der insgesamt 210 gemeldeten Unfälle Berufsunfälle (2024: 4 von 195). Darin enthalten sind auch Bagatellunfälle, die keinen Arbeitsausfall nach sich gezogen haben.

Die attraktiven, flexiblen Arbeitsbedingungen der BEKB tragen dazu bei, dass die Mitarbeitenden zu genügend Erholung kommen und Beruf, Familie und Freizeit ihren Bedürfnissen entsprechend miteinander vereinbaren können (siehe Attraktive Arbeitsbedingungen).

Im Bereich der gesunden Ernährung engagiert sich die BEKB mit dem **Nachhaltigkeitsprogramm «ONE TWO WE»** des Gastronomiepartners SV Schweiz im Personalrestaurant. Mit dem Label werden gesunde Ernährung, Tierwohl und Klimaschutz angestrebt, was sich beispielsweise in der Verwendung von Schweizer Fleisch aus artgerechter Tierhaltung und Fisch aus zertifizierter Produktion zeigt. Darüber hinaus sorgen die Verwendung von Produkten aus fairem Handel und eine saisongerechte Küche für die Reduktion von Food Waste und CO₂.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir schreiben alle Stellen – inklusive Führungsfunktionen – mit einer Bandbreite des Beschäftigungsgrades aus.
- Wir halten daran fest, dass die höchste Gesamtvergütung maximal das 20-Fache der tiefsten ausmacht.
- Wir halten das Schweizer Qualitätssiegel «Friendly Work Space» für unser betriebliches Gesundheitsmanagement aufrecht.
- Wir reduzieren die Krankheitstage sowie die arbeitsbedingten Unfalltage unserer Mitarbeitenden auf jährlich maximal acht Tage.

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Beschäftigung							
2-7	Anzahl Mitarbeitende (inklusive Lernender und Aushilfen, exklusive Mitglieder des Verwaltungsrats) ¹	Anzahl	1 264	1 212	1 165	1 146	1 228
	- Anteil Frauen	%	43%	43%	44%	44%	43%
	- Anteil Männer	%	57%	57%	56%	56%	57%
2-7	Anzahl Mitarbeitende mit fester Anstellung ¹	Anzahl	1 261	1 209	1 162	1 141	1 223
	- Anteil Frauen	%	43%	43%	44%	44%	43%
	- Anteil Männer	%	57%	57%	56%	56%	57%
2-7	Anzahl Mitarbeitende ohne feste Anstellung (Aushilfen) ¹	Anzahl	3	3	3	5	5
	- Anteil Frauen	%	0%	0%	0%	40%	20%
	- Anteil Männer	%	100%	100%	100%	60%	80%
2-7	Anzahl Vollzeitmitarbeitende ¹	Anzahl	718	687	642	616	685
	- Anteil Frauen	%	31%	29%	29%	27%	28%
	- Anteil Männer	%	69%	71%	71%	73%	72%
2-7	Anzahl Teilzeitmitarbeitende ¹	Anzahl	546	525	523	530	543
	- Anteil Frauen	%	59%	62%	61%	63%	62%
	- Anteil Männer	%	41%	38%	39%	37%	38%
2-7	Mitarbeitende teilzeitbereinigt (in Vollzeitäquivalenten) ^{1, 5}	Stellen	1 056	1 009	966	940	1 014
	- Anteil Frauen	%	40%	40%	40%	39%	39%
	- Anteil Männer	%	60%	60%	60%	61%	61%
2-7	Teilzeitquote insgesamt ¹	%	43%	47%	47%	49%	46%
	- Teilzeitquote Frauen	%	59%	62%	63%	69%	66%
	- Teilzeitquote Männer	%	31%	29%	30%	32%	31%
401-1	Fluktuation (netto) insgesamt ^{2, 6}	Anzahl	83	67	84	94	79
	Fluktuationsrate (netto) insgesamt ³	%	7%	6%	9%	9%	7%
	- Fluktuationsrate (netto) Frauen	%	8%	8%	10%	10%	7%
	- Fluktuationsrate (netto) Männer	%	7%	5%	7%	8%	7%
401-1	Neueinstellungen insgesamt ²	Anzahl	192	174	146	138	119
	Neueinstellungsrate insgesamt ⁴	%	16%	15%	13%	13%	10%
	- Neueinstellungsrate Frauen	%	17%	15%	19%	13%	11%
	- Neueinstellungsrate Männer	%	16%	16%	12%	13%	10%

¹ Stand per Ende Jahr.

² Im Zeitraum des Kalenderjahres.

³ Bezogen auf alle Mitarbeitenden (ohne Lernende) im Jahresdurchschnitt.

⁴ Bezogen auf alle Mitarbeitenden (ohne Lernende) per Ende Jahr.

⁵ Lernende werden teilzeitbereinigt mit Faktor 0,5 berechnet.

⁶ Darin enthalten sind folgende Austrittsgründe: neue Herausforderung, Weiterbildung, Arbeitsklima, Unternehmensstrategie.

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Lohnstruktur							
	Verhältnis höchste Gesamtvergütung zur tiefsten Gesamtvergütung in der Bank	Faktor	14,1	14,0	14,7	14,8	15,2
2-21	Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn ¹	Faktor	6,3	6,4	6,4	6,3	6,3
2-21	- Prozentuale Veränderung höchster Lohn	%	+2%	+4%	+2%	+3%	+3%
2-21	- Prozentuale Veränderung Medianlohn	%	+3%	+4%	+3%	+3%	+2%

¹ Basis = fixe Vergütung für das Geschäftsjahr plus variable Vergütung für das vorangegangene Geschäftsjahr. In die Berechnung des Medianlohns fließen die Vergütungen aller Festangestellten (inklusive CEO) ein, hochgerechnet auf 100-Prozent-Pensen.

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Mutter-/Vaterschaft							
401-3	Mitarbeiterinnen, die Mutterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	14	8	8	19	25
	Rückkehrate nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs	%	89%	100%	100%	94%	95%
	Verbleibrate zwölf Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz	%	63%	88%	88%	86%	92%
	Mitarbeiter, die Vaterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	16	15	11	17	14
Gesundheit und Arbeitssicherheit							
403-9 / 403-10	Berufsunfälle (inklusive Bagatellunfällen ohne Arbeitsausfall)	Anzahl	7	4	9	10	13
	Ausfalltage pro Mitarbeiter/-in (in Vollzeitäquivalenten) ¹	Anzahl	7,1	8,7	8,3	10,4	8,2
	- davon Krankheitstage	Anzahl	6,5	8,0	7,6	n.a.	n.a.
	- davon Unfalltage	Anzahl	0,5	0,7	0,7	n.a.	n.a.
	- davon arbeitsbedingte Unfalltage (Berufsunfälle)	Anzahl	0,0	0,0	0,0	n.a.	n.a.

¹ Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erstmals pro Vollzeitäquivalent gerechnet (bis anhin pro Kopf).

aity AG

Die Personalweisung, die Personalprozesse sowie die Anstellungsbedingungen gelten für die ganze BEKB-Gruppe. Somit sind die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten auch für die aity AG zutreffend.

Die **Personalkommission (PEKO)** der aity AG vertritt die Interessen der Mitarbeitenden im Dialog mit den Führungsgremien der aity AG, analog dem Mechanismus bei der BEKB (siehe Mitarbeitende).

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023
Beschäftigung					
2-7	Anzahl Mitarbeitende (inklusive Lernender und Aushilfen, exklusive Mitglieder des Verwaltungsrats) ¹	Anzahl	302	307	278
	- Anteil Frauen	%	19%	18%	18%
	- Anteil Männer	%	81%	82%	82%
2-7	Anzahl Mitarbeitende mit fester Anstellung ¹	Anzahl	301	305	277
	- Anteil Frauen	%	19%	18%	18%
	- Anteil Männer	%	81%	82%	82%
2-7	Anzahl Mitarbeitende ohne feste Anstellung (Aushilfen) ¹	Anzahl	1	2	1
	- Anteil Frauen	%	0%	0%	0%
	- Anteil Männer	%	100%	100%	100%
2-7	Anzahl Vollzeitmitarbeitende ¹	Anzahl	219	225	201
	- Anteil Frauen	%	13%	12%	12%
	- Anteil Männer	%	87%	88%	88%

2-7	Anzahl Teilzeitmitarbeitende ¹	Anzahl	83	82	77
	- Anteil Frauen	%	35%	32%	31%
	- Anteil Männer	%	65%	68%	69%
2-7	Mitarbeitende teilzeitbereinigt (in Vollzeitäquivalenten) ^{1, 5}	Stellen	278	284	259
	- Anteil Frauen	%	17%	16%	16%
	- Anteil Männer	%	83%	84%	84%
2-7	Teilzeitquote insgesamt ¹	%	27%	27%	28%
	- Teilzeitquote Frauen	%	51%	48%	49%
	- Teilzeitquote Männer	%	22%	22%	23%
401-1	Fluktuation (netto) insgesamt ^{2, 6}	Anzahl	6	6	17
	Fluktuationsrate (netto) insgesamt ³	%	2%	2%	7%
	- Fluktuationsrate (netto) Frauen	%	4%	2%	5%
	- Fluktuationsrate (netto) Männer	%	2%	2%	7%
401-1	Neueinstellungen insgesamt ²	Anzahl	18	50	63
	Neueinstellungsrate insgesamt ⁴	%	6%	15%	22%
	- Neueinstellungsrate Frauen	%	6%	9%	33%
	- Neueinstellungsrate Männer	%	6%	16%	19%

¹ Stand per Ende Jahr.

² Im Zeitraum des Kalenderjahres.

³ Bezogen auf alle Mitarbeitenden (ohne Lernende) im Jahresdurchschnitt.

⁴ Bezogen auf alle Mitarbeitenden (ohne Lernende) per Ende Jahr.

⁵ Lernende werden teilzeitbereinigt mit Faktor 0,5 berechnet.

⁶ Darin enthalten sind folgende Austrittsgründe: neue Herausforderung, Weiterbildung, Arbeitsklima, Unternehmensstrategie.

GRI		Einheit	2025	2024	2023
Lohnstruktur					
2-21	Verhältnis höchster Lohn zum Medianlohn ¹	Faktor	2,7	2,7	2,8
2-21	- Prozentuale Veränderung höchster Lohn	%	0%	0%	n.a.
2-21	- Prozentuale Veränderung Medianlohn	%	+1,15%	+2,2%	n.a.

¹ Basis = fixe Vergütung für das Geschäftsjahr plus variable Vergütung für das vorangegangene Geschäftsjahr. In die Berechnung des Medianlohns fliessen die Vergütungen aller Festangestellten (inklusive CEO) ein, hochgerechnet auf 100-Prozent-Pensen.

GRI		Einheit	2025	2024	2023
Mutter-/Vaterschaft					
401-3	Mitarbeiterinnen, die Mutterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	3	3	1
	Rückkehrate nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs	%	100%	100%	100%
	Verbleibrate zwölf Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz	%	100%	100%	n.a.
	Mitarbeiter, die Vaterschaftsurlaub bezogen haben	Anzahl	13	5	7
Gesundheit und Arbeitssicherheit					
403-9 / 403-10	Berufsunfälle (inklusive Bagatellunfällen ohne Arbeitsausfall)	Anzahl	0	1	2
	Ausfalltage pro Mitarbeiter/-in (in Vollzeitäquivalenten) ¹	Anzahl	5,3	5,8	4,3
	- davon Krankheitstage	Anzahl	4,9	5,0	4,0
	- davon Unfalltage	Anzahl	0,4	0,9	0,3
	- davon arbeitsbedingte Unfalltage (Berufsunfälle)	Anzahl	0,0	0,0	0,0

¹ Im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht erstmals pro Vollzeitäquivalent gerechnet (bis anhin pro Kopf).

Aus- und Weiterbildung

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind für die BEKB ein entscheidender Erfolgsfaktor. Durch ständige Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden stellt die Bank ein hohes Mass an Kompetenz und Professionalität sicher.

Relevanz des Themas

Welchen Stellenwert eine Bank der Aus- und Weiterbildung beimisst, hat einen direkten Einfluss auf Mitarbeitende, zum Beispiel bezüglich ihrer Arbeitsmarktfähigkeit und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Es beeinflusst indirekt aber auch die Gesellschaft, zum Beispiel indem Ausbildungsplätze für Jugendliche angeboten werden oder die Bevölkerung zu Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert und informiert wird. Zudem können entsprechende Kriterien in Lieferantenanforderungen oder in die angebotenen Finanzdienstleistungen integriert werden (insbesondere bei den Krediten und Anlagen), oder es können spezifische Angebote wie Ausbildungsdarlehen gestaltet werden.

Inwiefern eine Bank in die Aus- und Weiterbildung investiert, beeinflusst die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal aus einem möglicherweise begrenzten örtlichen Radius. Die Bildungschancen im Einzugsgebiet sowie ihr Beitrag zum Zugang zu einer guten Bildung haben daher einen wesentlichen Einfluss auf eine regional tätige Bank wie die BEKB.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

In externen Netzwerken werden regelmässig **Good Practices** ausgetauscht mit unterschiedlichem Fokus, so zum Beispiel zu Personal- und Organisationsentwicklung, Diversität und Inklusion oder Talentakquisition und -management.

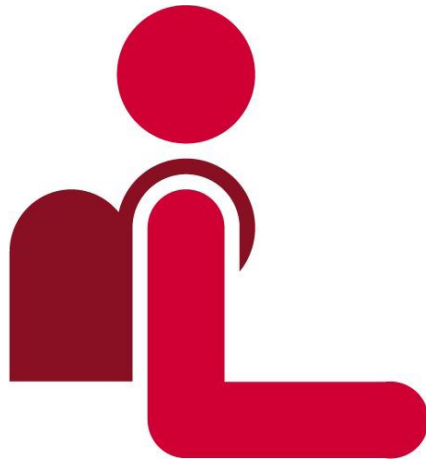
Lernende ausbilden

Die BEKB ist eine **bedeutende Anbieterin von Ausbildungsplätzen im Wirtschaftsraum Bern**. Ende 2025 waren 111 Mitarbeitende in Ausbildung (Lernende, Lehrzeit+, Trainees, Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten). Im Vergleich zum Vorjahr wurden sieben zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen. Damit untermauert die BEKB ihr langfristiges Bestreben, eine massgebliche Anzahl Ausbildungsplätze anzubieten.

Die BEKB bildet (Stand Ende 2025) **87 Lernende** aus, davon:

- 70 in der Bankbranche
- 7 im Berufsbild Kundendialog
- 8 im Berufsbild Kaufmann/Kauffrau Dienstleistung und Administration
- 2 im Berufsbild Mediamatikerin/Mediamatiker

Auch bei der aity AG hat die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert. Ende 2025 waren neun Lernende in der Ausbildung als Informatikerin/Informatiker EFZ.



Die hohe Bedeutung und Nachhaltigkeit der Ausbildungsaktivitäten zeigt sich in der **hohen Übernahmequote** von Lehrabgängerinnen und -abgängern sowie Trainees: Nach Abschluss ihrer Ausbildung übernehmen im Berichtsjahr 26 Mitarbeitende (87 Prozent) eine Funktion bei der BEKB.

Einige von ihnen besuchen im Rahmen der **Lehrzeit+** die Berufsmaturitätsschule (BEM2), machen eine Passerelle oder absolvieren einen Stage im anderssprachigen Kantonsteil beziehungsweise in einem Fachbereich der Bank. Mit der Lehrzeit+ ermöglicht die BEKB den Lehrabgängerinnen und -abgängern einen nächsten Ausbildungsschritt mit einem vorübergehend reduzierten Pensum und fördert damit eine langfristige Bindung.

Für Hochschulabsolventinnen und -absolventen bietet die BEKB ein **Fachtraineeprogramm** an. Mit diesem Programm werden die Fachtrainees innerhalb eines festgelegten Zeitraums in eine im Voraus definierte Zielfunktion entwickelt. Ein spezifisches Hochschulpraktikum richtet sich an Rechtspraktikantinnen und -praktikanten und für bankfremde Mitarbeitende besteht ein Angebot für Quereinsteigerinnen und -einsteiger.

Wer nach der Ausbildung im Unternehmen bleibt oder über einen Quereinstieg in die BEKB eintritt, hat wie alle Mitarbeitenden zahlreiche **Weiterbildungsmöglichkeiten**. Zum Angebotsportfolio der BEKB gehören Seminare zu bankspezifischen Themen oder zur Verbesserung der Selbst-, Sozial-, Methoden-, Sach- und Rollenkompetenz.



111

Ausbildungsplätze

hat die BEKB per Ende 2025 angeboten



Zertifizierte Finanzcoaches

Die Fachkenntnisse der Finanzcoaches werden regelmässig geprüft, damit die **Beratungs- und Servicequalität auf hohem Niveau** bleibt. Die Finanzcoaches absolvieren eine fachliche Zertifizierung mit einer schriftlichen Prüfung und einem Praxistest. Die Rezertifizierung dieser Fachkenntnisse findet alle drei Jahre statt. Seit 2018 erfolgt die Personenzertifizierung nach der international anerkannten ISO-Norm 17024. Eine unabhängige, externe Zertifizierungsstelle führt die Prüfungen durch und vergibt bei erfolgreichem Abschluss den branchenweit anerkannten Kompetenznachweis «Kundenberaterin/Kundenberater Bank».

Führungspersonen eigenverantwortlich entwickeln

Den Führungspersonen kommt im Kontext der Kulturentwicklung eine Schlüsselrolle zu. Sie werden individuell und bedarfsgerecht bei ihren täglichen Herausforderungen unterstützt. Im Fokus steht **erfahrungsbasiertes und umsetzungsorientiertes Lernen** an den eigenen konkreten Herausforderungen. Sowohl neue als auch bewährte Konzepte und Methoden der Zusammenarbeit und Führung werden vermittelt, miteinander ausprobiert und eingeübt. So lernen Führungspersonen Grundlagen, wie eine individuelle Führungspersönlichkeit zu entwickeln, ihrer Rolle als Coaches gerecht zu werden sowie Mitarbeitende in ihrer Entwicklung zu fördern. Aber auch agile Methoden wie Team Canvas, Sprint, Review und Retro werden aktiv in die Führungspraxis integriert. Daneben wird in den verschiedenen Gefässen auch die crossfunktionale Zusammenarbeit gestärkt. So werden Commitment, Verbindlichkeit und Zufriedenheit gesteigert.

Die Führungspersonen bestimmen die Dauer und die Geschwindigkeit ihres Lernprozesses selbst, das heisst, auf Basis der eigenen Entwicklungsziele können eigenverantwortlich **individuelle Lernpfade** gewählt werden.

Ergänzend werden im Programm «zäme wachse» **Peer-Learning-Gruppen** geführt. Hier wird in kleinen Gruppen à drei bis vier Personen in rund acht bis zwölf Wochen an konkreten Führungs-Challenges gearbeitet. Die Gruppen arbeiten dabei mehrheitlich selbstgesteuert und werden bei gewissen Schritten intern und extern begleitet.

Zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und für den Aufbau einer starken Leadership-Community lernen die Führungspersonen der BEKB und der aity AG gemeinsam in den Entwicklungsangeboten der Bank.

Nachhaltigkeitsausbildung

Im Herbst 2020 hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung ein umfassendes Ausbildungskonzept Nachhaltigkeit initiiert. Neben fundiertem Grundlagenwissen wird vermittelt, wie die BEKB Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft und im Kreditgeschäft integriert. Die Ausbildungs- und Lernsequenzen richten sich an **alle Mitarbeitenden der Bank**, nicht nur an die Finanzcoaches. Ziel ist es, das Thema Nachhaltigkeit im Bewusstsein zu verankern und als festen Bestandteil in die Beratung der Kundinnen und Kunden einfließen zu lassen. Mentale Strukturen und Denkhaltungen sollen überprüft und durch Reflexion und Abgleich mit den eigenen Werten auf Nachhaltigkeit ausgerichtet werden.

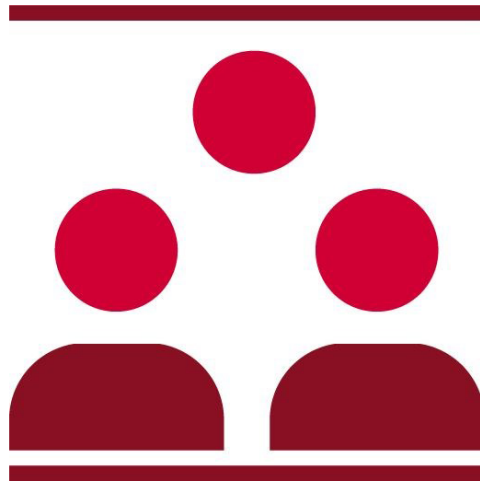
Acht Ausbildungsmodule im Umfang von mehr als sieben Lernstunden wurden ausgerollt, bevor die Lerninitiative Nachhaltigkeit 2023 formell abgeschlossen und die Verantwortung für weitere Ausbildungssequenzen an die Fachbereiche übertragen wurde. Diese haben seither weitere **praxisorientierte Ausbildungen zur Nachhaltigkeit** durchgeführt, zum Beispiel einen Refresher im Anlagebereich oder wie die Energieeffizienz von Liegenschaften ins Beratungsgespräch integriert wird. Nach wie vor absolvieren neu eintretende Mitarbeitende die Ausbildungsmodule zur Nachhaltigkeit.

Personal entwickeln

Die BEKB verändert sich – um auch in Zukunft die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden erfolgreich erfüllen zu können. In einem Umfeld, das durch hohe Veränderungsgeschwindigkeit, Unsicherheit, Komplexität und Widersprüchlichkeit geprägt ist, rücken **Lern- und Anpassungsfähigkeit** in den Fokus der Kultur- und Personalentwicklungsarbeit. So werden Systeme, Führungsinstrumente und Personalprozesse konsequent überarbeitet und auf die Förderung von Eigenverantwortung und Entwicklung ausgerichtet.

Die Personalentwicklungsmassnahmen der BEKB zielen darauf ab, die **Beschäftigungsfähigkeit** ihrer Mitarbeitenden zu erhalten oder zu verbessern. Für verschiedene Zielgruppen werden spezifische Entwicklungsgefässe zur Erhaltung beziehungsweise Stärkung der Arbeitsmarktfähigkeit angeboten.

Der **Performancemanagementprozess** (Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung, Feedbackgespräche und Leistungsbeurteilung) ist ein etabliertes Führungsinstrument, das bei sämtlichen Mitarbeitenden über alle Funktionsstufen hinweg eingesetzt wird. Es dient der zielgerichteten Führung der Mitarbeitenden und bildet eine wichtige Grundlage für individuelle Entwicklungsmassnahmen. Seit November 2025 werden Zielsetzungen und Reviews in einem KI-unterstützten Tool geführt. Dieses ermöglicht eine laufende/rollende Zielsetzung und unterstützt Führungspersonen und Mitarbeitende mit vorbereitenden Reviews bei der Durchführung ihrer Entwicklungsdialoge.



Die BEKB hat **Schlüsselkompetenzen** definiert, die für Führungspersonen und Mitarbeitende gleichermaßen relevant und richtungsweisend sind. Diese bilden gemeinsam mit dem Zusammenarbeits- und Führungsverständnis den Rahmen der Kultur- und Personalentwicklungsarbeit der Bank.

Mit einer systematischen **Nachfolge- und Entwicklungsplanung** (NEP) stellt die BEKB sicher, dass Potenzialträgerinnen und Potenzialträger identifiziert und entwickelt werden können.

Für eine erfolgreiche **Zusammenarbeit in crossfunktionalen Teams** gewinnen neben den fachlichen Kompetenzen Sozial-, Methoden- und Selbstkompetenzen an Bedeutung. Die Aktivitäten in der Personal- und Organisationsentwicklung nehmen diesen Richtungswechsel in der Gestaltung von Lernarchitekturen methodisch und didaktisch auf. Als Folge von Veränderungen in der Zusammenarbeit und einem Fokus auf crossfunktionale Zusammenarbeit wird ebenfalls ein Augenmerk auf den Aufbau von agiler Methodenkompetenz gelegt.

Eine **webbasierte Lernplattform** beinhaltet online Lernmodule aus dem bankinternen Trainingsangebot, wie z.B. Banking Today, Fachtrainings zu Schlüsselereignissen, Compliance und Nachhaltigkeit. Je nach Anforderung des Themas ist jeweils auch ein Test zu absolvieren.

Die internen Angebote werden durch **externe Aus- und Weiterbildungen**, Fachseminare und Tagungen ergänzt, unter anderem in den Themenbereichen Bank und Finance, Betriebswirtschaft und Projektleitung. Im Jahr 2025 haben 108 Mitarbeitende externe Aus- und Weiterbildungen besucht.

Die Mitarbeitenden der BEKB nahmen 2025 (pro FTE) an **durchschnittlich 4,8 Tagen Ausbildungsangeboten** in Anspruch. Darin enthalten sind geführte Trainings (virtuell oder physisch), das Selbststudium auf der internen Lernplattform sowie Ausbildungen im Rahmen des Programms «Agiles Erfolgsteam». Hinzu kommen wirkungsvolle Ausbildungsformen wie Erfahrungs- und Fachaustausche, Mentorings, Peer-Learning oder Workshops. Die dafür investierten Lernstunden sind jedoch kaum quantifizierbar und daher in den obenstehenden Ausbildungstagen nicht enthalten.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir bieten Berufsausbildungen in allen für uns relevanten Berufsbildern an und streben nach Abschluss der Ausbildung eine Übernahmequote von mindestens 90 Prozent an (Lernende und Trainees).
- Wir fördern die Weiterbildung und die Arbeitsmarktfähigkeit aller Mitarbeitenden durch eine regelmässige gemeinsame Entwicklungsplanung.

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Aus- und Weiterbildung							
	Mitarbeitende in Ausbildung insgesamt	Anzahl	111	104	81	82	91
	- davon Lernende	Anzahl	87	79	63	62	65
	- davon Lehrzeit ¹	Anzahl	11	14	12	12	18
	- davon Trainees ²	Anzahl	10	11	6	8	8
	- davon Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten ³	Anzahl	3	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
	Übernahmequote Lernende und Trainees nach Abschluss der Ausbildung	%	87%	92%	75%	n.a.	n.a.
404-2	Mitarbeitende in externen Aus- und Weiterbildungen	Anzahl	108	95	96	91	92
404-1	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter/-in (teilzeitbereinigt)	Tage	4,8	2,8	3,1	3,7	3,8

¹ Mitarbeitende, die die Berufsmaturität (BEM2), eine Passerelle oder einen Fach- beziehungsweise Sprachstage absolvieren.

² In den Zahlen der Jahre 2022 bis 2024 sind auch Young Professionals sowie Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger enthalten.

³ Bis 2024 in den Zahlen der Trainees enthalten.

Diversität und Chancengleichheit

Die BEKB ist überzeugt, dass durchmischte Teams kreativere, tragfähigere und bessere Lösungen erarbeiten als einseitig zusammengesetzte Gruppen.

Relevanz des Themas

Die Geschäftstätigkeit einer Bank hat Einfluss auf Themen der Diversität und Chancengleichheit. Dieser manifestiert sich primär direkt, in ihrer Rolle als Arbeitgeberin (zum Beispiel Diskriminierungsfreiheit, Chancengleichheit, gleicher Lohn unabhängig vom Geschlecht), aber auch indirekt: über ihre Lieferanten (zum Beispiel, indem Lieferanten bevorzugt werden, die Diversität und Chancengleichheit berücksichtigen) oder indem entsprechende Kriterien in die angebotenen Finanzdienstleistungen integriert werden (insbesondere bei den Krediten und Anlagen).

Inwiefern Banken Kriterien der Diversität und Chancengleichheit berücksichtigen, beeinflusst die Attraktivität als Arbeitgeberin für gut qualifizierte (potenzielle) Mitarbeitende, die Bindung von Mitarbeitenden, die Unternehmenskultur und die Qualität der Arbeitsergebnisse. Zudem besteht ein kundenseitiges Reputationsrisiko, wenn diesen Kriterien zu geringe Beachtung geschenkt wird.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Grundsätze

Im **Verhaltenskodex** der BEKB ist der Grundsatz des wertschätzenden und respektvollen Umgangs miteinander geregelt: «Wir begegnen einander mit Respekt, Vertrauen und Menschlichkeit. Wir respektieren unsere Kolleginnen und Kollegen unabhängig von Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, sexueller Identität, Nationalität, Beeinträchtigung, Hautfarbe oder ethnischen und sozialem Hintergrund. Wir unterlassen jede Form von Mobbing und sexueller Belästigung, sowohl im direkten oder indirekten Kontakt als auch schriftlich, elektronisch oder verbal.» In der Personalweisung der Bank ist der Schutz der Integrität ihrer Mitarbeitenden detailliert geregelt.

Die BEKB **fördert Diversität** im eigenen Unternehmen und bezieht die Mitarbeitenden auf allen Stufen mit ein. Sowohl bei der Wahl der Geschäftspartner als auch bei der Kreditvergabe berücksichtigt sie Nachhaltigkeitskriterien wie die Sicherstellung der Gleichberechtigung und die Vielfalt der Mitarbeitenden. Unternehmen, die in sehr schwerem Mass gegen den UN Global Compact verstossen (unter anderem Menschen- und Arbeitsrechte), werden von selbst verwalteten Anlageinstrumenten ausgeschlossen.

Die BEKB stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden über die Diversität und Chancengleichheit **informiert und sensibilisiert** werden (siehe Verhaltenskodex > Schulung der Mitarbeitenden) und dass die Vorgaben eingehalten werden (siehe Überprüfung).

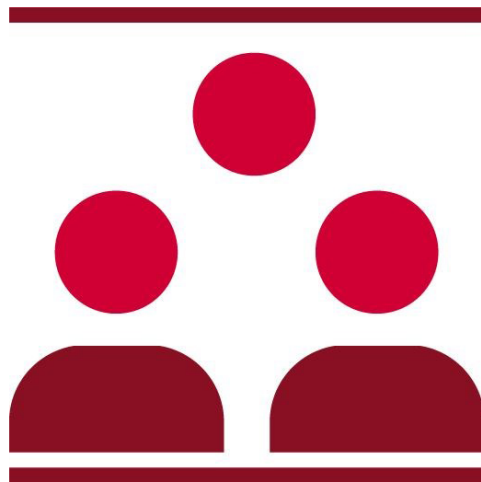
Die **Altersstruktur** der Mitarbeitenden ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch unverändert und zeigt weiterhin eine gleichmässige Verteilung der Altersgruppen. Das Verhältnis zwischen erfahrenen Mitarbeitenden, Nachwuchskräften und Neuanstellungen ist ausgewogen.

Die Bank hat sich zum Ziel gesetzt, den **Frauenanteil in Führungs- und Fachführungsfunktionen anzuheben**. Seit 2025 ist sie Mitglied bei «Advance» (und Gründungsmitglied des «Bern Chapter»), einer Organisation, die sich für die Frauenförderung und Gleichstellung der Geschlechter in der Wirtschaft einsetzt. Ein erster Netzwerkanlass im neu gegründeten «Bern Chapter» von Advance fand im Herbst 2025 bei der BEKB statt.

Arbeitsgruppe Diversité

Die Arbeitsgruppe Diversité der BEKB existiert bereits **seit mehr als zehn Jahren**. Die Mitglieder dieses ehrenamtlichen Teams verbindet eines: das leidenschaftliche Engagement, die Diversität bei der BEKB weiterzuentwickeln. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus freiwillig engagierten Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Regionen, verschiedenen Alters, Geschlechts sowie aus Personen mit oder ohne Führungsfunktionen zusammen. Die Arbeitsgruppe agiert ausserdem als Steuergruppe des betrieblichen Gesundheitsmanagements der Bank. Die Mitglieder treffen sich rund alle zwei Monate zu einem gemeinsamen Austausch, lernen miteinander zum Thema Diversität und erarbeiten Lösungsvorschläge für gewinnbringende Massnahmen.

Um die **Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung** in der Organisation zu stärken, hat die Arbeitsgruppe in den Jahren 2023 und 2024 ein entsprechendes Projekt durchgeführt. So wurden beispielsweise Workshops durchgeführt, in denen Mitarbeitende mit Menschen mit Beeinträchtigungen in Austausch gekommen sind oder körperliche Behinderungen selbst erleben konnten – beispielsweise im Rollstuhl oder mit dem Blindenstock. Die Arbeitsgruppe Diversité hat sich zum Ziel gesetzt, dieses Projekt weiterzuführen und die Bestrebungen in diesem Bereich zu intensivieren.



Vielfältige Förderformate

Die Arbeitsgruppe Diversité hat 2022 erstmals zwei Netzwerktreffen für und mit Menschen aus der **LGBTIQ+-Community** durchgeführt. Basierend auf den Erkenntnissen dieses Austausches hat die Arbeitsgruppe Diversité 2024 die Massnahme «Queer Peers» erarbeitet. Dabei stehen Mitarbeitende aus der Community als Ansprechpersonen, sogenannte Queer Peers, für Fragen oder bei Herausforderungen rund um LGBTIQ+-Themen für sämtliche Mitarbeitende freiwillig zur Verfügung.

Das seit 2021 bestehende **Mentoringprogramm** wurde auch im Berichtsjahr durchgeführt – mit elf BEKB-Mitarbeitenden und sechs Mitarbeitenden der aity AG. In diesem Durchgang fördern und begleiten 17 erfahrene Führungspersonen insgesamt 8 weibliche und 9 männliche Mentees während neun Monaten in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung.

Individuelle Unterstützungsangebote

Um die Bedürfnisse ihrer Mitarbeitenden bestmöglich aufzunehmen und individuell angepasste Lösungen umzusetzen, bietet die BEKB attraktive, flexible Arbeitsbedingungen (siehe Attraktive Arbeitsbedingungen). Zudem arbeitet sie mit ausgewählten **externen Partnerorganisationen** zusammen.

- Als Mitglied des Vereins **profawo** («pro family and work») profitiert die Bank beispielsweise von dessen Fachwissen zur professionellen Unterstützung von Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und der Pflege und Betreuung von Angehörigen. Die seit 2008 bestehende Partnerschaft wurde auch im Berichtsjahr fortgeführt.
- Die BEKB beteiligt sich zudem an der Plattform **Werkplatz Égalité**. Diese hat zum Ziel, die Gleichstellung in Unternehmen konkret umzusetzen und die Chancengleichheit zu fördern. Durch die aktive Teilnahme an deren Workshops profitiert die BEKB vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch und von der Vernetzung mit anderen Unternehmen. Im Berichtsjahr haben Mitarbeitende aus der Arbeitsgruppe Diversité wiederum an verschiedenen Workshops von Arbeitsplatz Égalité teilgenommen.

Die BEKB unterstützt ihre Mitarbeitenden auch bei der Suche nach einer **Betreuungslösung** für Kinder oder Angehörige. Angebote von profawo können kostenlos in Anspruch genommen werden. Diese reichen von einer professionellen Beratung (Coaching) bis hin zur Vermittlung von Kita-Plätzen und Care-Angeboten.

Um Mitarbeitende auch in wichtigen oder unvorhergesehenen Lebenssituationen Flexibilität und Unterstützung zu bieten, gewährt ihnen die BEKB in speziellen oder dringenden Angelegenheiten **bezahlte Freitage**, so zum Beispiel bei Todesfällen in der Familie oder für die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen.

Lohngleichheit zertifiziert

Bei der BEKB gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit – unabhängig vom Geschlecht. Die Einhaltung dieses Grundsatzes lässt die BEKB in regelmässigen Abständen **von externen unabhängigen Stellen überprüfen**. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde die BEKB im Zeitraum von August 2018 bis August 2021 mit dem Zertifikat «Fair Compensation» der Comp-On AG ausgezeichnet.

Im Jahr 2022 hat die BEKB – basierend auf ihrem damals neuen Vergütungsmodell – eine Lohngleichheitsanalyse durchgeführt und das Zertifikat «Fair-ON-Pay» erhalten. Im Jahr 2024 wurde die Einhaltung der betrieblichen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern erneut geprüft. Die BEKB wurde auf das Label **«Fair-ON-Pay Advanced»** hochgestuft. Damit erfüllt sie die strengeren Schwellenwerte, das heisst, die statistisch nicht erklärbaren Lohndifferenzen liegen unterhalb des anspruchsvollen Grenzwerts von 2,5 Prozent.

Als Basis für die Umsetzung der Lohngleichheit dient das **Funktionenmodell** der BEKB. In diesem Modell werden alle Funktionen nach einheitlichem Massstab und mit objektiven Kriterien bewertet. Das systematische Vorgehen trägt dazu bei, geschlechtsabhängige Unterschiede zu minimieren. Mittels Salärstrukturanalysen werden einzelne geschlechtsspezifische Parameter der Entlohnung kontrolliert.

Bei der BEKB gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

Mehrsprachigkeit

Die Präsenz der Bank in zwei Kulturräumen der Schweiz, dem deutsch- und dem französischsprachigen Teil, bereichert die Diversität im Unternehmen. Der Standort Biel/Bienne fördert die Zweisprachigkeit konsequent. Er unterzieht sich regelmässig einer Expertise durch das Forum für Zweisprachigkeit und wird seit 2003 mit dem **«Label du bilinguisme»** ausgezeichnet. Zusammen mit zwei weiteren regionalen Wirtschaftsakteuren hat die BEKB 2025 zum vierten Mal den «Prix Effort Bilinguisme Économie» verliehen.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir steigern den Frauenanteil in Führungs- und Fachführungsfunktionen (Funktionsebenen D bis H) bis 2025 auf 30 bis 35 Prozent.
- Wir bezahlen gleichen Lohn für gleiche Arbeit und lassen dies extern überprüfen.

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Vielfalt und Chancengleichheit							
405-1	Frauen im Verwaltungsrat	%	44%	33%	33%	33%	33%
	Frauen in der Geschäftsleitung	%	17%	20%	17%	0%	0%
	Frauen in Führungs- und Fachführungsfunktionen ¹	%	25%	24%	24%	21%	n.a.
2-7	Frauen in der gesamten Belegschaft	%	43%	43%	44%	44%	44%
405-1	Mitarbeitende bis 19-jährig	%	8%	8%	6%	6%	2%
	Mitarbeitende 20- bis 29-jährig	%	21%	21%	19%	19%	18%
	Mitarbeitende 30- bis 39-jährig	%	21%	21%	22%	22%	26%
	Mitarbeitende 40- bis 49-jährig	%	21%	21%	20%	21%	22%
	Mitarbeitende 50- bis 59-jährig	%	22%	23%	24%	24%	25%
	Mitarbeitende über 60-jährig	%	7%	8%	9%	8%	8%

¹ Funktionsebenen D bis H.

aity AG

Die Personalweisung, die Personalprozesse sowie die Anstellungsbedingungen gelten für die ganze BEKB-Gruppe. Somit sind die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten auch für die aity AG zutreffend. Die aity AG liess sich analog und gemeinsam mit der BEKB für Lohnungleichheit «Fair-ON-Pay Advanced» und als «Friendly Work Space» zertifizieren.

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023
Vielfalt und Chancengleichheit					
405-1	Frauen im Verwaltungsrat	%	0%	0%	0%
	Frauen in der Geschäftsleitung	%	0%	0%	0%
	Frauen in Führungs- und Fachführungsfunktionen ¹	%	12%	11%	10%
2-7	Frauen in der gesamten Belegschaft	%	19%	18%	18%
405-1	Mitarbeitende bis 19-jährig	%	3%	2%	0%
	Mitarbeitende 20- bis 29-jährig	%	6%	6%	5%
	Mitarbeitende 30- bis 39-jährig	%	25%	24%	25%
	Mitarbeitende 40- bis 49-jährig	%	21%	21%	23%
	Mitarbeitende 50- bis 59-jährig	%	31%	33%	35%
	Mitarbeitende über 60-jährig	%	15%	14%	12%

¹ Funktionsebenen D bis H.

Für die Region

Regionale Wirtschaft	92
Gemeinwohl	99

Regionale Wirtschaft

Die BEKB trägt zur Stärkung und zur gesunden Entwicklung der bernischen und solothurnischen Volkswirtschaften und zur Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei. Sie berücksichtigt möglichst Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank. Davon sollen kleine und mittlere Unternehmen profitieren.

Relevanz des Themas

Eine regional tätige Bank wie die BEKB hat Einfluss auf die Wertschöpfung in ihrem unmittelbaren wirtschaftlichen Umfeld. Dieser manifestiert sich sowohl direkt im Bankbetrieb (zum Beispiel als Arbeitgeberin, als Anbieterin von Ausbildungsplätzen oder als Steuer- und Dividendenzahlerin) als auch indirekt: über die angebotenen Finanzdienstleistungen (insbesondere Kredite, die regionale Investitionen, Infrastrukturen, Konsum und Innovationsfähigkeit begünstigen), über die Lieferanten (zum Beispiel, indem regionale Lieferanten berücksichtigt und Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung angewendet werden) oder durch regionales gesellschaftliches Engagement.

Auf der anderen Seite ist eine regional tätige Bank von der regionalen Konjunktur abhängig: Wenn sich die regionale Wirtschaft verlangsamt, steigt das Risiko notleidender Kredite, und die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen geht zurück. Die Entwicklungen des Arbeitsmarkts, der Inflation und der Immobilienpreise haben insbesondere einen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten und das Risikoprofil einer Bank.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Wirtschaftlich engagiert

Mit ihrer langfristig ausgerichteten Geschäftspolitik trägt die BEKB zur eigenständigen Entwicklung der Kantone Bern und Solothurn bei und **stärkt die Volkswirtschaft in ihrem Geschäftsgebiet**. Negative Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung ihres Wirtschaftsraums will sie vermeiden. Im Kanton Bern haben 29 Prozent der KMU und 32 Prozent der Privatpersonen eine Bankverbindung mit der BEKB.



Das wirtschaftliche Engagement der BEKB ist breit gefächert. Neben ihrer Kerntätigkeit, der Zusammenarbeit mit und der Beratung von Firmen-, Privat- und Anlagekundinnen und -kunden, unterstützt die BEKB den Kanton sowie die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Zudem ist sie eine bedeutende **Arbeitgeberin, Auftraggeberin und Steuerzahlerin**, und sie spielt eine wichtige gesellschaftliche Rolle.

Von der gesamthaft erzielten Unternehmensleistung (Betriebsertrag) von 557,9 Millionen Franken gingen 2025 Vorleistungen von 164,3 Millionen Franken an Lieferanten. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der Devestitionen und der zweckkonformen Verwendung von Wertberichtigungen betrug die Nettowertschöpfung der BEKB im letzten Jahr 379,9 Millionen Franken. Davon gehen 42,8 Millionen Franken in Form von Steuern an die öffentliche Hand und 154,9 Millionen Franken an die Mitarbeitenden. Vom 2025 erarbeiteten Free-Cash-Flow in der Höhe von 182,2 Millionen Franken fliessen 100,7 Millionen Franken an die Aktionärinnen und Aktionäre. 81,5 Millionen Franken werden zur Selbstfinanzierung und Weiterentwicklung der Bank verwendet.

Kanton profitiert

Der Kanton Bern profitiert als Hauptaktionär auch direkt von der erfolgreichen Tätigkeit der BEKB. Seit der Rechtsformumwandlung in eine Aktiengesellschaft im Jahr 1998 hat der **Staat 2,5 Milliarden Franken eingenommen** – in Form von Dotations- oder Aktienkapitalrückzahlungen, Aktienplatzierungen, Bezugsrechtsvergütungen, Staatsgarantieabgeltungen, Dividenden und Steuern. Im Jahr 2025 betrug der Mittelzufluss rund 80 Millionen Franken. Auch ist die Mehrheit der Mitarbeitenden im Kanton Bern steuerpflichtig, was bei einer Gesamtlohnsumme von mehr als 150 Millionen Franken beachtliche Zahlungen an die öffentliche Hand ergibt.

KMU-Förderprogramm

Die BEKB entwickelt ihr seit vielen Jahren etabliertes KMU-Förderprogramm weiter und setzt sich für lokale Unternehmen ein. Die BEKB kennt die Risiko- und die Erfolgsfaktoren bei der Gründung und der Führung eines Unternehmens. So begleitet und unterstützt die Bank **KMU in allen Unternehmensphasen** bedürfnisgerecht. Nicht nur als Finanzdienstleisterin, sondern vielmehr als vollumfängliche Vertrauens- und Kompetenzpartnerin. Das KMU-Förderprogramm der BEKB richtet sich an die neue Generation von Unternehmerinnen und Unter-

nehmern, für die die Selbstverwirklichung ein wichtiger Faktor ist, aber auch an Unternehmen in der Wachstums-, Erneuerungs- oder Nachfolgephase. Für spezifische Finanzierungslösungen in den verschiedenen Unternehmensphasen stellt die BEKB Rahmenlimiten von insgesamt 225 Millionen Franken zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden 19 Vorhaben über das KMU-Förderprogramm finanziert.

Indem die BEKB ihr breites Ökosystem sowie Partnerschaften zugänglich macht, trägt sie zur nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsraums bei. Mit ihrem Engagement für KMU hilft die Bank, **Arbeitsplätze in der Region** Bern-Solothurn zu schaffen und zu erhalten – damit KMU ein fester Bestandteil der Region bleiben.



Unternehmensphase Gründen

Die BEKB hat für werdende Unternehmerinnen und Unternehmer ein grosses Partnernetzwerk sowie verschiedene Formate aufgebaut und entwickelt diese stetig als Ökosystem weiter.

- Sie unterstützt Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer mit dem **BEKB-Kompass-tag**. Mit individuellen Coachings rund um die Unternehmensgründung erhalten die Teilnehmenden das Rüstzeug, um mit der eigenen Geschäftsidee durchzustarten.
- Die Partnerschaft mit **Gründen Solothurn** unterstützt im Kanton Solothurn mit Informationsveranstaltungen rund um die Unternehmensgründung.
- Die Partnerschaft mit **be advanced** dient der Konkretisierung des Geschäftsmodells. In der Gründungsberatung wird die Geschäftsidee validiert und marktreif gemacht, für Start-ups gibt es ein dreistufiges Programm.
- Zusammen mit der Berner Fachhochschule engagiert sich die BEKB in der **Stiftung für technologische Innovation STI**. Die STI unterstützt Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer mit zinslosen Darlehen bei der Umsetzung ihrer Ideen zu marktfähigen Innovationen.
- Mit dem **Online-BEKB-Gründungsservice** bietet die BEKB eine einfache, schnelle und kostengünstige Firmengründung direkt auf der eigenen Website an. Die Angebote und Dienstleistungen werden laufend ausgebaut.

- Seit 2022 unterstützt die BEKB das Start-up **honestmonday** als Finanzpartnerin. Der intuitive digitale Businessplan von honestmonday ist in sechs Kapitel gegliedert und wächst mit dem Unternehmen mit. Durch diesen strukturierten und digitalen Prozess umfasst der Online-Businessplan alle relevanten Informationen und dient als Grundlage für die Beschaffung von Kapital. Bei Bedarf unterstützt KIM (KI) bei der Validierung der Geschäftsidee und des Marktpotenzials. Als besonderen Anreiz unterstützt die BEKB gezielt junge Unternehmen, Start-ups und KMU, indem sie ihnen den digitalen Businessplan ein Jahr lang kostenlos zur Verfügung stellt.

Unternehmensphase Wachstum

- Im Berichtsjahr fanden in der **BEKB-Lounge** im Bernapark Deisswil acht «Entrepreneur Lunches» statt. Die BEKB lud Unternehmerinnen und Unternehmer ein, sich auszutauschen, neue Ideen zu entwickeln und Innovationen weiter voranzutreiben, um das Unternehmertum zu stärken.
- Die BEKB führt jährlich **KMU-Abende** durch, im Berichtsjahr deren vier. Im Herbst 2025 diskutierten Prof. Dr. Aymo Brunetti, Ökonom und Professor am volkswirtschaftlichen Institut der Universität Bern, sowie Experten der BEKB über die globale Wirtschaftslage und die Folgen für Unternehmen in der Region.

Unternehmensphase Nachfolge

In der Unternehmensnachfolge unterstützt die BEKB Unternehmerinnen und Unternehmer nicht nur in finanziellen Belangen, sondern **begleitet Unternehmen** in diesem bedeutenden und emotionalen Ereignis im gesamten Nachfolgeprozess. Sich vom eigenen Lebenswerk zu trennen, ist für viele Unternehmerinnen und Unternehmer ein emotionaler Schritt. Umso wichtiger ist es ihnen, ihr Unternehmen in gute Hände zu übergeben. Gestartet wird mit einem kostenlosen unverbindlichen Erstgespräch, in dem eine präzise Auslegeordnung gemacht wird. Somit ist der erste Grundstein für eine optimale Nachfolgeplanung gelegt.

Im Rahmen ihrer Partnerschaft mit **be advanced** bereitet die BEKB Unternehmerinnen und Unternehmer auf einen erfolgreichen Generationenwechsel vor. Das Programm «be-next» umfasst eine Workshopserie, Impulsanlässe und ein persönliches Coaching.

KMU-Impulsprogramm

Im Laufe des Berichtsjahrs hat die BEKB das KMU-Impulsprogramm lanciert. Damit unterstützt sie kleine und mittlere Unternehmen im Wirtschaftsraum Bern-Solothurn bei der Umsetzung nachhaltiger Geschäftsmodelle – unabhängig davon, ob sie BEKB-Kunden sind oder nicht.

Das Programm wird durch die BEKB KMU-Förderstiftung finanziert und ermöglicht jährlich bis zu 200 praxisnahe Expertenworkshops. Damit leistet es einen Beitrag zur **Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts**. Im Berichtsjahr haben 88 KMU vom Angebot profitiert und einen Workshop durchgeführt.

Lesen Sie mehr zum KMU-Impulsprogramm unter
kmuimpulsprogramm.ch

Handelsplattform OTC-X

Seit mehr als 20 Jahren betreibt die BEKB eine elektronische Handelsplattform für nicht kotierte Schweizer Aktien: die OTC-X. Damit trägt die BEKB massgeblich zur Transparenz und zur Liquidität im **ausserbörslichen Aktienhandel** bei. Unternehmen gewinnen an Sichtbarkeit und Anlegerinnen und Anleger erhalten leichteren Zugang zu nicht kotierten Titeln. Mit rund 18 000 Abschlüssen und einem Umsatz von über 250 Millionen Franken konnte OTC-X 2025 ein Rekordjahr verzeichnen.

Zusätzlich zu den Kursnotierungen werden aktuelle Nachrichten, Marktkommentare, Unternehmensstudien, Nachhaltigkeitsanalysen und relevante Kennzahlen zu den 229 gelisteten Unternehmen publiziert. Periodisch werden Umfragen zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt, letztmals im Jahr 2024. 31 Unternehmen nahmen daran teil.



229

Unternehmen
sind auf der elektronischen Handelsplattform
OTC-X gelistet

Lesen Sie mehr zur Handelsplattform unter
otc-x.ch

Beschaffung

Um negative Auswirkungen in der Lieferkette so gering wie möglich zu halten, berücksichtigt die BEKB **Nachhaltigkeitsaspekte bei ihren Beschaffungen**. Dies gilt sowohl bezüglich der eingekauften Produkte und Dienstleistungen als auch bezüglich der Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten. Die Kriterien sind einerseits im Lieferantenkodex der BEKB, andererseits in der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung festgehalten.

Der **Lieferantenkodex** beschreibt die Standards, deren Einhaltung die BEKB von ihren Lieferanten erwartet. Sie gelten in der gesamten Lieferkette, das heisst, Lieferanten sollen sicherstellen, dass sie auch von ihren Subunternehmen und Zulieferern eingehalten werden. Der Lieferantenkodex umfasst Anforderungen bezüglich Integrität und Ethik sowie sozialer und ökologischer Verantwortung (zum Beispiel Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, keine Korruption, keine Schwarzarbeit).

Lesen Sie mehr dazu im Lieferantenkodex der BEKB
bekb.ch/lieferantenkodex

Ergänzend zum Lieferantenkodex sind in der **Richtlinie für nachhaltige Beschaffung** die Nachhaltigkeitskriterien definiert, die die Bank bei Beschaffungen berücksichtigt. Die BEKB unterscheidet zwischen Musskriterien, die zwingend einzuhalten sind (zum Beispiel FSC- oder PEFC-Zertifikate für Papiere, Drucksachen und Holzprodukte, kein Tropenholz; beste Energieeffizienzklasse bei Fahrzeugen und Maschinen), und Sollkriterien, deren Erfüllung den

Zuschlag begünstigt (zum Beispiel regionale Wertschöpfung, verwendete Materialien, Ressourcenverbrauch, Nachwuchsförderung).

Lesen Sie mehr dazu in der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung der BEKB
bekb.ch/beschaffung

Der Lieferantenkodex sowie die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung gelten für alle grösseren Beschaffungen (ausser bei begründeten Ausnahmen, bei denen die Kriterien anderweitig in die Evaluation einbezogen werden). Zu einem Grossteil der Lieferanten bestehen **langjährige Geschäftsbeziehungen**. Bei neu zu beschaffenden Produkten oder Losen werden ab einem bestimmten Warenwert mehrere Offerten eingeholt. Diese werden nach vordefiniertem Raster bewertet. Die Nachhaltigkeitskriterien sind integraler Bestandteil dieser Bewertung. Im Dialog mit den Lieferanten und Geschäftspartnern wird das Thema Nachhaltigkeit proaktiv angesprochen (siehe Dialog mit Anspruchsgruppen > Lieferanten und Geschäftspartner).

Die BEKB hat ihr Zentrallager seit 2018 an einen spezialisierten, auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Partner ausgelagert. Das Kernsortiment des Büromaterials enthält einen substantiellen Anteil an umweltfreundlichen und **nachhaltig produzierten Büroartikeln**. Die Transportplanung wurde gestrafft, und seit der Umstellung werden Mehrwegkartons für die Auslieferungen eingesetzt. Um den Materialverbrauch zu senken, wurden Bestände in grösseren Standorten minimiert, und eine einheitliche Bewirtschaftung wurde eingeführt.

Die wesentlichen Beschaffungen betreffen die Informatik, bezogene Dienstleistungen, Marketingprodukte, die Gebäudeinfrastruktur sowie Güter für den Bürobetrieb. Soweit möglich werden **Lieferanten aus dem Einzugsgebiet der Bank** berücksichtigt: Die BEKB arbeitet mit rund 1000 Lieferanten im Wirtschaftsraum Bern-Solothurn zusammen und vergibt mehr als 50 Prozent ihres Auftragsvolumens an sie.



Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit

Die BEKB hat im Berichtsjahr erneut eine **Risikoeinstufung** zu den Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit gemacht. Die Beschaffungen der BEKB aus Ländern mit erhöhtem Risiko für Kinderarbeit machen nur 1 Prozent der gesamten Beschaffungen der Bank aus. Diese betref-

fen fast ausschliesslich Researchdaten. Aufgrund der Komplexität der diesen Daten zugrundeliegenden Arbeiten besteht hierbei ein äusserst geringes Risiko für Kinderarbeit.

Die BEKB weist somit **geringe Risiken im Bereich Kinderarbeit** auf. Weiter besteht kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit mit Bezug auf ein konkretes Produkt oder eine konkrete Dienstleistung. Demzufolge ist die BEKB von den Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten gemäss Art. 964j, 964k und 964l OR befreit.

Die BEKB hat im Herbst 2023 einen Lieferantenkodex erstellt, um **vertraglich sicherzustellen**, dass Lieferanten die Nachhaltigkeitskriterien der Bank (darunter Anforderungen betreffend Kinderarbeit) einhalten. Sollte bei einem Lieferanten Kinderarbeit festgestellt werden, würde die Bank die Geschäftsbeziehung sofort beenden.

Lesen Sie mehr dazu im Lieferantenkodex der BEKB
bekb.ch/lieferantenkodex

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir erarbeiten über eine Zeitspanne von fünf Jahren (2021 bis 2025) einen Free-Cash-Flow von 450 Mio. bis 550 Mio. Franken.
- Wir vergeben den Grossteil unserer Aufträge an Lieferanten in unserem Wirtschaftsraum.

Indikatoren

GRI		Einheit	2025	2024	2023	2022	2021
Wertschöpfung							
201-1	Nettowertschöpfung	Mio. CHF	380	397	407	300	279
	- Selbstfinanzierung (Unternehmen)	Mio. CHF	82	106	119	29	13
	- Aktionärinnen und Aktionäre	Mio. CHF	101	97	93	89	86
	- Öffentliche Hand	Mio. CHF	43	48	55	30	35
	- Mitarbeitende	Mio. CHF	155	145	141	152	145

aity AG

Die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten bezüglich Beschaffung (inklusive Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit) gelten für die ganze BEKB-Gruppe. Bei Softwarebeschaffungen besteht für die aity AG aufgrund der Komplexität ein geringes Risiko für Kinderarbeit.

Gemeinwohl

Die BEKB ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst: Sie legt Wert auf ein nachhaltiges Wirken in der Region, setzt sich speziell für kulturelle, soziale, ökologische sowie sportliche Anliegen ein und fördert den Dialog über nachhaltige Entwicklung.

Relevanz des Themas

Die Geschäftstätigkeit einer Bank hat Einfluss auf das Gemeinwohl. Dieser manifestiert sich hauptsächlich durch ihr gesellschaftliches Engagement (zum Beispiel durch die Unterstützung sozialer, kultureller oder ökologischer Projekte), aber auch durch die Ermöglichung von Freiwilligenarbeit oder dadurch, dass alle Menschen an der Gesellschaft teilhaben können (zum Beispiel durch einen barrierefreien Zugang zu Finanzdienstleistungen).

Gesellschaftliches Engagement kann die Wahrnehmung und Reputation einer Bank beeinflussen.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Ob Familien und Schulen, ob junge Berufstätige oder KMU, ob Sport oder Kultur: Die BEKB unterstützt gezielt **Organisationen und Veranstaltungen in der Region**. Zudem engagieren sich zahlreiche Mitarbeitende der BEKB in Vereinen, oder sie leisten gemeinnützige Arbeiten.

Mehr zum Engagement der BEKB erfahren Sie unter
bekb.ch/region

BEKB Förderfonds

Seit 2018 unterstützt die BEKB mit ihrem Förderfonds **regionale, nicht rein kommerziell ausgerichtete Institutionen und Projekte** in den Kantonen Bern und Solothurn. Für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 standen beziehungsweise stehen je 1,5 Millionen Franken zur Verfügung. Durch Förderung von Bildung, Kultur, Ökologie, Gesundheit, Sozialem sowie Freizeit und Sport trägt der Förderfonds zur Stärkung der Gesellschaft, Wirtschaft und regionalen Identität bei. Seit seinem Bestehen wurden insgesamt 8,8 Millionen Franken für 817 Projekte gesprochen.

Weitere Informationen zum Förderfonds der BEKB erhalten Sie unter
bekb.ch/foerderfonds



817

Projekte

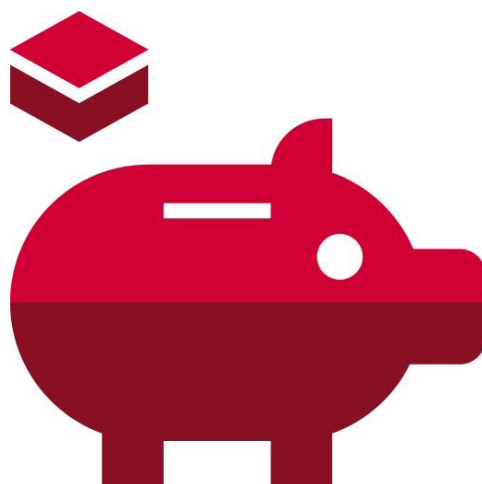
wurden seit Bestehen des Förderfonds mit 8,8 Millionen Franken unterstützt

Familien, Kinder und Jugendliche

Mit der Eröffnung eines BEKB-Kinderkontos werden Kinder bis und mit 11 Jahre automatisch Mitglied im **BEKB Family Club**. Zudem erhält das Kind ein handgefertigtes Holzkässeli oder ein Bienenhotel. Diese werden von Atelier Passage in Port (BE) hergestellt, einer sozialen Institution, die Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen begleitet. Der BEKB Family Club bietet Familien viele attraktive Vorteile wie grosszügige Vergünstigungen bei Erlebnissen in der Region, Wettbewerbe und exklusive Events.

Der Umgang mit Geld will gelernt sein. Daher engagiert sich die BEKB seit Jahren dafür, Kindern und Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld an diversen Informationsanlässen und mit gezielten Aktionen näherzubringen. Mit Schulvorträgen unterstützt die BEKB Lehrpersonen und setzt sich so gezielt für die **Stärkung der Finanzkompetenz der jungen Menschen** ein. Junge BEKB-Mitarbeitende halten regelmässig Präsentationen vor Oberstufen-Abschlussklassen zum Thema Jugendverschuldung und geben den jungen Erwachsenen einfache Tipps mit, wie man sein eigenes Budget erstellt und die Ausgaben im Griff behält. Des Weiteren bietet die BEKB in Zusammenarbeit mit dem Verein Chindernetz Kanton Bern Elternveranstaltungen zu den Themen Taschengeld und Jugendlohn an.

Zudem hat die BEKB zusammen mit anderen Kantonalbanken und zwei Lehrerdachverbänden den **Verein FinanceMission** gegründet. Dieser hat zum Ziel, die Finanzkompetenz von Jugendlichen zu fördern. Im Unterricht werden Grundlagen dazu – Kosten der eigenen Wünsche kennen, budgetieren, Einnahmen planen, Ausgaben priorisieren und sparen – vertieft, und die Jugendlichen erhalten die Gelegenheit, ihre Wertvorstellungen in Bezug auf Geld und Konsum mit Gleichaltrigen abzugleichen.



Das Online-Magazin **jugendbudget.ch** richtet sich an Eltern. Es bietet ihnen Ideen, Anregungen und Hilfestellungen, wie sie Geldthemen mit ihren Kindern besprechen können. jugendbudget.ch ist ein gemeinsames Engagement aller 24 Kantonalbanken. Die Seite wird –

unter Einbezug von Fachexperten – vom Verband Schweizerischer Kantonalbanken betrieben.

Die BEKB sensibilisiert Jugendliche für die Vermeidung von Jugendverschuldung, Schuldenfallen und für die Budgetplanung.

Ausserdem unterstützt die BEKB Non-Profit-Organisationen wie YES (**Young Enterprise Switzerland**) und Youngpreneurs als regionale Partnerin. YES und Youngpreneurs bieten Berner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie Schülerinnen und Schülern von Handelsmittelschulen die Möglichkeit, ein eigenes Miniunternehmen zu gründen, ein Produkt zu entwickeln und es auf den Markt zu bringen. Die Programme fördern unternehmerische und soziale Kompetenzen sowie die Persönlichkeitsentwicklung.

Gemeinsam mit dem Verein Chindernetz Kanton Bern, der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern und weiteren Partnerorganisationen hat die BEKB das Projekt **«Klassenlagerförderung im Kanton Bern»** ins Leben gerufen. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Förderfonds konnten bereits über 20 000 Schülerinnen und Schüler vom Lagerbatzen profitieren. Der Fonds richtet sich an die Volksschulen des Kantons Bern, insbesondere an Schulen finanzschwächerer Gemeinden. Während des Lagers werden ein bis zwei globale UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) vertieft. Dadurch sollen die Schülerinnen und Schüler motiviert werden, sich selbst nachhaltiger zu verhalten. Das Projekt wird auch 2026 weitergeführt.



Eichen pflanzen heisst, gleichzeitig wertvolles Holz zu produzieren, die Wälder klimafit machen und nachhaltigen Lebensraum schaffen. Die Staatsforstbetriebe Bern (SFB) und Mitarbeitende der BEKB pflanzten im Frühling 2025 bereits zum vierten Mal rund **eine Hektare Eichenmischwald**. Dabei wurden sie von Schülerinnen und Schülern der Schule Rüeggisberg tatkräftig unterstützt. Dieses Engagement der BEKB, solche Schatztruhen der Artenvielfalt

zu schaffen, passt zu ihren Werten und ihrer langfristigen Ausrichtung – heute wird etwas gesät, das kommende Generationen werden ernten können.

Mehr zum Engagement der BEKB für Familien und Kinder lesen Sie unter bekb.ch/familien

Kultur, Sport und Soziales

Der BEKB sind **langfristige Engagements** sowohl im kulturellen und im sportlichen als auch im sozialen Bereich wichtig. Dank Partnerschaften wie beispielsweise mit dem Verband Bernischer Jugendmusiken können Kundinnen und Kunden zahlreiche Konzerte erleben.

Die BEKB engagiert sich seit vielen Jahren im regionalen Sport und unterstützt Athletinnen und Athleten, die mit grossem Einsatz und Leidenschaft Spitzenleistungen erbringen – oftmals in Sportarten, die weniger im medialen Fokus stehen.

Im Hinblick auf das **Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2028** in Thun richtet die BEKB ihren Fokus verstärkt auf den Schwingsport. Als erstunterzeichnende Königspartnerin des ESAF 2028 bekennt sie sich zu einer mehrjährigen, verlässlichen Unterstützung dieses traditionsreichen Schweizer Sports. In diesem Rahmen fördert die BEKB fünf Schwingler als offizielle Botschafter. Mit diesem Engagement setzt die BEKB ein Zeichen für Kontinuität, regionale Verbundenheit und die Anerkennung sportlicher Leistungen, die nicht immer breite öffentliche Aufmerksamkeit erhalten.



Mehr zum Engagement der BEKB für Sportlerinnen und Sportler lesen Sie unter bekb.ch/sport

Weiter trägt die Bank dazu bei, Menschen einen **(Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt** zu ermöglichen. So vergibt sie regelmässig Aufträge an die Stiftung für berufliche Integration GEWA, zum Beispiel für die Verpackung von Mailings oder die Wiederaufbereitung von IT-Hardware (siehe [Betriebsökologie > Abfall und Recycling](#)).

Auch im Jahr 2025 hat die BEKB das Kulturprojekt **Rendez-vous Bundesplatz** unterstützt. Die Show mit dem Titel «VOYAGE» führte die Zuschauerinnen und Zuschauer ab Bern einmal um die ganze Welt und zog knapp 465 000 Menschen an.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeit

Der Leitsatz **«Hüt für morn»** bringt das langjährige Engagement der BEKB in Sachen Nachhaltigkeit auf den Punkt: Unser Handeln von heute hat direkte Auswirkungen auf unser Morgen. Auf der Website der BEKB und über die Social-Media-Kanäle werden immer wieder konkrete Handlungsempfehlungen gegeben und Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit wird vermittelt.

Hier geht es zu den Blogbeiträgen
bekb.ch/blog/nachhaltigkeit

Ein grosser Teil der oben beschriebenen Projekte und Aktivitäten der BEKB trägt direkt oder indirekt zur **Sensibilisierung für Nachhaltigkeit** bei (siehe Familien, Kinder und Jugendliche). Dasselbe gilt für Initiativen wie die «Bern Upcycling Challenge», die Unternehmerinitiative «Neue Energie Bern» oder die Klimaplattform der Wirtschaft (siehe Mitgliedschaften und Initiativen).

Weiter trägt zur Sensibilisierung für Nachhaltigkeit bei, dass Kundinnen und Kunden bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung zu ihren Präferenzen bezüglich Nachhaltigkeit befragt sowie über Risiken aufgeklärt werden und dass in **Beratungen** zur Eigenheimfinanzierung die Energieeffizienz der Liegenschaft integraler Bestandteil des Gesprächs ist (siehe myky-Plattform für nachhaltiges Eigenheim).

Zugang zu Finanzdienstleistungen

Die Unternehmenswebsite der BEKB orientiert sich an den internationalen **Anforderungen an barrierefreie Websites**, damit deren Inhalte auch für Menschen mit Seh-, Hör- oder Mobilitätseinschränkungen zugänglich sind.

Die **Standorte der BEKB** sind – wo immer es baulich möglich ist – für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zugänglich.

Die Grunddienstleistungen Kontoführung (Sparen, Vorsorgen, Zahlungsverkehr), Karten für bankeigene Dienstleistungen, Depotführung oder Safe stehen **allen Bevölkerungsgruppen offen**, die einen Bezug zum Wirtschaftsraum der Bank haben. Es bestehen keine diskriminierenden Ausschlusskriterien. So verzichtet die BEKB darauf, vermögensabhängige Kontogebühren festzulegen – die Basisdienstleistungen stehen allen Kundinnen und Kunden zu fairen Preisen zur Verfügung.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir unterstützen mit dem BEKB Förderfonds Projekte, Initiativen und Institutionen von gesellschaftlicher Bedeutung, mit gemeinnütziger Ausrichtung und nachhaltiger Wirkung mit jährlich bis zu einer Million Franken – abhängig vom Ergebnis der Bank.
- Wir unterstützen, dass sich unsere Mitarbeitenden persönlich für das Gemeinwohl einsetzen.
- Wir fördern den Dialog zum Thema Nachhaltigkeit und tragen damit zu einer höheren Sensibilisierung der Bevölkerung bei.
- Wir engagieren uns dafür, Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherzubringen.

Für die Umwelt

Klimawandel	105
Betriebsökologie	131

Klimawandel

Die BEKB ist bestrebt, negative Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt zu minimieren. Dabei spielen insbesondere die finanzierten Emissionen – die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen – eine wichtige Rolle.

Relevanz des Themas

Die Geschäftstätigkeit einer Bank hat Auswirkungen auf das Klima. Die bedeutendsten Auswirkungen manifestieren sich indirekt über die angebotenen Finanzdienstleistungen, das heisst über finanzierte Emissionen: CO₂-Emissionen von Unternehmen, die durch Kredite einer Bank finanziert werden, Emissionen von Gebäuden, die mit einer Hypothek finanziert werden, oder Emissionen, die durch Unternehmen, Staaten oder andere Anlageklassen, in die investiert wird (kundenseitig oder als bankeigene Anlagen), verursacht werden.

Durch den Klimawandel entstehen einer Bank entsprechende Risiken und Chancen – hauptsächlich im Kredit- und im Anlagegeschäft: Physische Risiken im Kreditgeschäft ergeben sich je nach Standorten der mit Hypotheken belehnten Liegenschaften oder nach Geschäftsaktivitäten finanzierter Unternehmen (zum Beispiel Landwirtschaft oder Energieversorgung); analog im Anlagegeschäft (Standorte und Aktivitäten der Unternehmen, Staaten usw., in die investiert wird). Transitionsrisiken entstehen hauptsächlich durch die Finanzierung beziehungsweise Investition in emissionsintensive Werte sowie durch die Entwicklung regulatorischer oder gesetzlicher Vorgaben (Compliance-Risiko) oder durch Verpflichtungen zur Einsparung von Emissionen (Reputationsrisiko; strategisches Risiko). Chancen bieten sich durch die Entwicklung neuer Bankprodukte und -dienstleistungen oder die Investition in Unternehmen, die vom Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft profitieren.



Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Netto-Null-Emissionen

Die Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden, das heisst, die Treibhausgase auf Netto-Null zu reduzieren. Neben der Realwirtschaft, die durch die Produktion und den Konsum von Gütern und Dienstleistungen direkten Einfluss auf die Umwelt hat, können auch Finanzinstitute einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten.

Die BEKB ist sich dieser Rolle bewusst. Sie will **zu einer klimafreundlichen Wirtschaft beitragen**, zum Beispiel mit einer gezielten Kundenberatung oder mit Anreizen für energieeffiziente Liegenschaften. Sie will ausserdem darauf hinwirken, dass Hürden auf dem Weg zu Netto-Null überwunden werden können – Hürden wie zum Beispiel Anreiz- und Steuerungsmechanismen oder Datengrundlagen zur Berechnung finanzieller Emissionen. Deswegen hat sie sich verschiedenen Initiativen angeschlossen (siehe Mitgliedschaften und Initiativen) und sich zum Ziel gesetzt, ihre Kredit- und Anlageportfolios bis spätestens 2050 auf Netto-Null-Emissionen auszurichten.



Im Jahr 2024 hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) gemeinsam mit dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) einen Klimatest des Schweizer Finanzmarktes durchgeführt. Der Test lief unter dem Titel **«PACTA Klimatest 2024»** (Paris Agreement Capital Transition Assessment). Die BEKB nahm bereits zum dritten Mal an der freiwilligen Analyse teil, sowohl mit ihren Anlageportfolios als auch mit ihrem Hypothekarportfolio. Damit hat sie als eine von 34 Banken einen Beitrag dazu geleistet, Transparenz über die Fortschritte des Schweizer Finanzmarkts bei der Erreichung der Klimaziele zu schaffen.

Die BEKB hat sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt und Massnahmen initiiert, um bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.

Massnahmen im Kreditgeschäft

Im Jahr 2023 hat die BEKB erstmals die finanzierten Emissionen aus dem Kreditportfolio berechnet, offengelegt und **wissenschaftsbasierte Klimaziele für das Hypothekarportfolio** mit Zwischenzielen per 2030 festgelegt (siehe Ziele und Kennzahlen).

Die **Emissionsberechnungen** basieren auf dem PCAF-Standard (The Global GHG Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions, Second Edition 2022). Das Kreditportfolio wird dafür in die von der PCAF definierten Asset-Klassen «Hypotheken Wohnliegenschaften» (Mortgages), «Hypotheken übrige Liegenschaften» (Commercial real estate) und «Unternehmenskredite» (Business loans and unlisted equity) aufgeteilt.

- Im **Hypothekarportfolio** der BEKB werden gemäss dem PCAF-Standard die jährlichen Gebäudeemissionen auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag (Hypothek) und dem massgebenden Verkehrswert berechnet (sog. Zurechnungsfaktor). Die Emissionsberechnungen für das Hypothekarportfolio der BEKB wurden von der IAZI AG durchgeführt und beinhalten gemäss dem PCAF-Standard die Emissionskategorien Scope 1 und 2. Für die Berechnung der Emissionen einer Immobilie werden diverse Daten wie Lage, Baujahr, Gebäudefläche, Heizungssystem oder Bauqualität verwendet.
- Auch für die Berechnungen der Emissionen im **Unternehmenskreditportfolio** nutzt die BEKB die international anerkannte Methode der PCAF. Das Portfolio der BEKB umfasst eine hohe Anzahl an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Für diese sind kaum spezifische Emissionsdaten vorhanden. Die Emissionsberechnungen für jeden ausbezahlten Kredit der BEKB an ein KMU erfolgen daher auf Basis von Schätzungen und Emissionsintensitäten aus der PCAF-Datenbank. Die Datenbank liefert Emissionswerte pro Million Franken Umsatz für verschiedene Sektorklassifizierungen, die mit der in der Schweiz verwendeten allgemeinen Semantik der Wirtschaftszweige (NOGA) kompatibel sind. Damit erfolgt eine Einschätzung der Emissionen von Unternehmen auf Basis des Tätigkeitsgebiets und des Umsatzes. Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen aus Sicht der BEKB werden gemäss der PCAF die jährlichen Emissionen eines Unternehmens auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag (Kredit) und der Bilanzsumme des Unternehmens berechnet. Für börsenkotierte Unternehmen wurden – sofern vorhanden – Emissionsdaten des Datenproviders ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) bezogen. In die Emissionsberechnungen von Unternehmenskrediten fliesen gemäss dem PCAF-Standard drei Emissionskategorien ein: Nebst Scope 1 und 2 wird auch Scope 3 berücksichtigt. Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen (zum Beispiel Emissionen durch Geschäftsreisen, Abfallentsorgung, Bezug von Waren). Daher sind die Berechnungen der Unternehmenskredite nicht direkt mit den Emissionen des Hypothekarportfolios vergleichbar. Insbesondere die Berechnungen zu Scope 3 weisen eine hohe Datenunsicherheit auf.

Weitere Angaben zur Festlegung und Steuerung der Klimaziele sowie zu den Emissionsberechnungen sind im Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele ausgeführt.

Lesen Sie mehr dazu unter
bekb.ch/umwelt

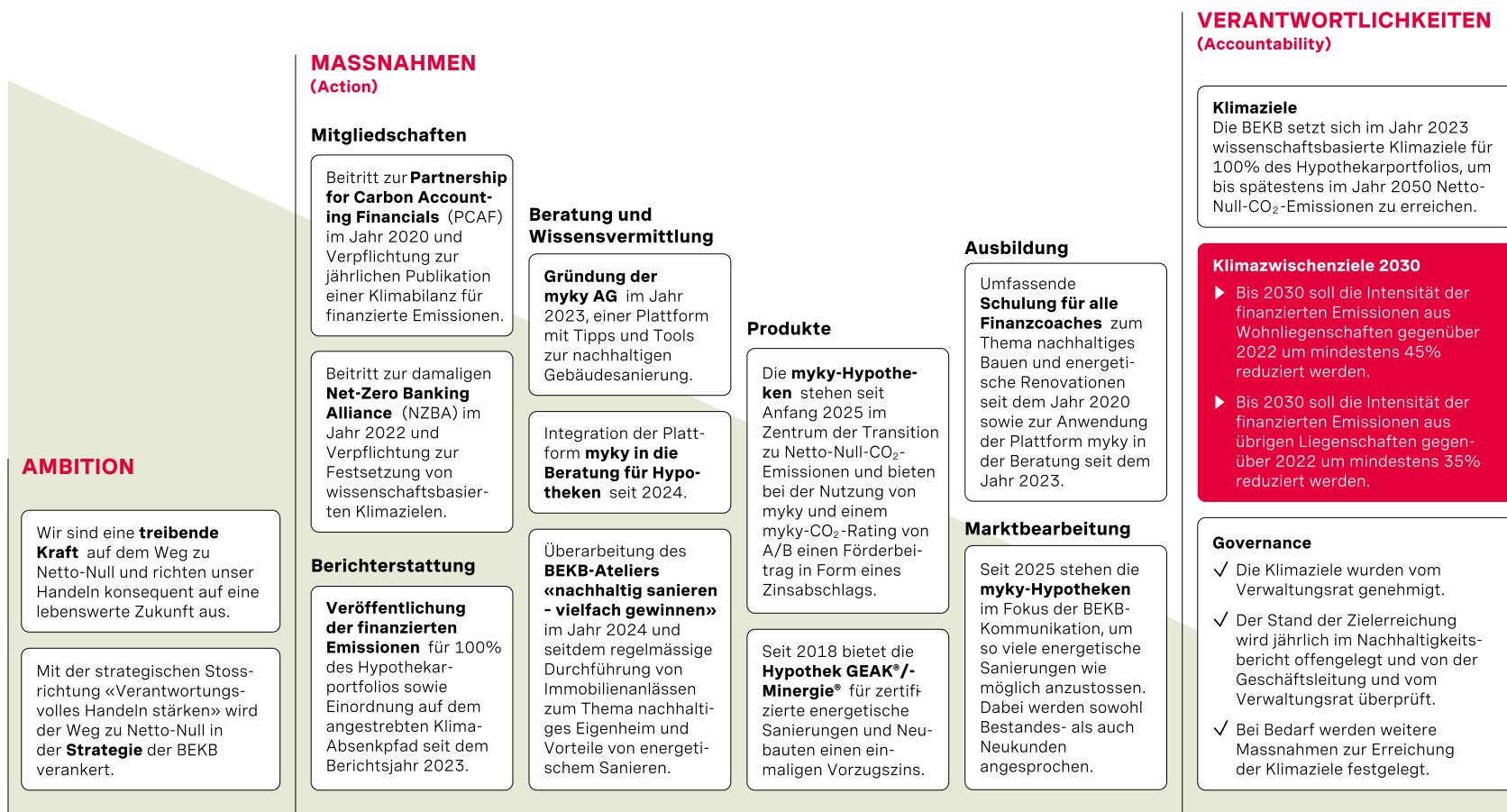
Um die Klimaziele im Hypothekarportfolio zu erreichen, hat die BEKB ihre Anstrengungen im Bereich der energetischen Sanierung intensiviert. Sowohl im Bestandes- als auch im Neukundengeschäft richtet sich der Fokus auf die **Erhöhung der Sanierungsrate**, insbesondere durch den Ersatz fossiler Heizsysteme. Die Umstellung auf nicht fossile Heizsysteme hat den grössten Einfluss auf die Emissionsminderung.

Ein zentrales Element zur Erhöhung der Sanierungsrate ist der **Sanierungsplaner myky**. Seit Anfang 2024 dient dieser zur Aufklärung und Wissensvermittlung in der Kundenberatung und unterstützt Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer bei der Planung von Sanierungen (siehe [myky-Plattform für nachhaltiges Eigenheim](#)).

Im Frühling 2025 hat die BEKB ihre Renovationshypothek Eco durch **myky-Hypotheken** abgelöst (siehe [myky-Hypotheken mit Zinsvorteil](#)) und gezielte Marktbearbeitungsmassnahmen gestartet. Dadurch erwartet die Bank eine Steigerung der Sanierungsrate, um ihr Netto-Null-Zwischenziel 2030 zu erreichen. Die Massnahmen dazu hat sie im August 2024 erstmals im Netto-Null-Fahrplan (Transitionsplan) im Hypothekargeschäft offengelegt. Nachfolgend der aktualisierte Fahrplan:

Netto-Null-Fahrplan im Hypothekengeschäft (Transitionsplan)

Dezember 2025



Der Fahrplan wurde erstellt in Anlehnung an TPT (Transition Plan Taskforce), Banks Sector Guidance, April 2024. Weiterführende Informationen zur Festsetzung der Klimaziele und der Berechnungsgrundlage befinden sich im «Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele» der Berner Kantonalbank.

Abbildung: Netto-Null-Fahrplan (Transitionsplan) im Hypothekengeschäft, Stand Dezember 2025

Bei allen Massnahmen gilt es Folgendes zu beachten: Wie wirksam die einzelnen Massnahmen in der Realwirtschaft sind und welcher Anteil der Wirkung der BEKB zuzuschreiben ist, lässt sich nicht zweifelsfrei ermitteln beziehungsweise beziffern. Zwar sensibilisiert und informiert die BEKB ihre Kundinnen und Kunden aktiv bezüglich nachhaltiger Gebäudesanierungen, zeigt Möglichkeiten auf und bietet finanzielle Anreize – der Entscheid für die Umsetzung und den Umsetzungszeitpunkt liegt aber immer bei der Kundschaft und wird von zahlreichen weiteren Faktoren beeinflusst.

Dennoch ist die BEKB überzeugt, dass ihre Initiative gemeinsam mit Massnahmen anderer Unternehmen, von Kantonen und Bund **dazu beiträgt, Treibhausgase langfristig zu reduzieren** und Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Gleiches gilt für weitere Massnahmen, mit denen zwar nicht direkt und unmittelbar Emissionen reduziert werden: Das Festlegen von Klimazielen und Absenkpfeilen sowie die Transparenz über den Stand der Zielerreichung dienen als Grundlage für zukünftige Steuerungs- und Reduktionsmassnahmen.

Massnahmen im Anlagegeschäft

Im Jahr 2023 hat die BEKB erstmals die finanzierten Emissionen aus dem Anlageportfolio der Finanzanlagen und Beteiligungen sowie der BEKB-Fonds berechnet und offengelegt. 2024 hat sie **wissenschaftsbasierte Klimaziele für ihre Finanzanlagen und Beteiligungen** sowie für die **BEKB-Fonds** definiert (siehe Ziele und Kennzahlen). Damit untermauert die Bank auch im Anlagebereich ihr Versprechen, die Transformation der Wirtschaft in Richtung Netto-Null zu unterstützen.

Die **Emissionsberechnungen** basieren auf dem PCAF-Standard (The Global GHG Accounting and Reporting Standard Part A: Financed Emissions, Second Edition 2022). Dabei wurden nach der PCAF die Anlageklassen «Börsennotierte Aktien», «Börsennotierte Unternehmensanleihen», Staatsanleihen sowie innerhalb der berücksichtigten Anlageportfolios eingesetzte Drittfonds berücksichtigt. Die Emissionsdaten werden von ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) bezogen und liefern Daten für Aktien und Anleihen gelisteter Unternehmen. Die Emissionsberechnungen enthalten gemäss dem PCAF-Standard die Emissionen von Scope 1, 2 und 3. Für die Emissionsberechnungen für Länder und Unternehmen, bei denen keine Emissionsdaten vorliegen, werden Daten der PCAF-Datenbank sowie des United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) verwendet. Zusammen mit dem Climate Analytics Team von ISS Sustainability Solutions wurden die Berechnungen der Emissionen für das Anlageportfolio anhand eines repräsentativen Beispielportfolios geprüft und plausibilisiert.

Bei börsenkotierten Aktien als Beispiel werden die finanzierten Emissionen für jede Aktienposition der BEKB mit Daten von ISS Sustainability Solutions berechnet. Diese liefern Emissionsdaten für gelistete Unternehmen, aufgeteilt nach Scope 1, 2 und 3. Bei der Berechnung der finanzierten Emissionen aus Sicht der BEKB werden gemäss PCAF die jährlichen Emissionen eines Unternehmens auf der Grundlage des Verhältnisses zwischen dem ausstehenden Betrag und dem Marktwert des Unternehmens berechnet.

Weitere Angaben zur Festlegung und Steuerung der Klimaziele sowie zu den Emissionsberechnungen sind im Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele sowie im Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft ausgeführt.

Lesen Sie mehr dazu unter
bekb.ch/umwelt

Der Anspruch der BEKB ist, dass die Klimaziele **in der Realwirtschaft eine Wirkung entfalten**. Entsprechend sollen die Ziele im Bereich Anlagen nicht in erster Linie über Einschränkungen des investierbaren Universums oder durch Unter- und Übergewichtung innerhalb der Portfolios erreicht werden. Vielmehr steht eine «Active Ownership» im Vordergrund, das heisst die Wahrnehmung der Stimmrechte und der Dialog mit Unternehmen («Voting and Engagement»).

Im Jahr 2024 hat die BEKB ihre Engagement-Aktivitäten im Bereich Klimaschutz erweitert und sich gemeinsamen Initiativen angeschlossen (siehe Die BEKB als aktive Investorin). Mit einem Klimaengagement werden folgende Ziele verfolgt:

- Verbesserung der Transparenz: Unternehmen sollen ihre Emissionen nach einem international anerkannten Standard wie dem «Greenhouse Gas Protocol» messen und veröffentlichen. Dies umfasst alle direkten und indirekten Emissionen.
- Reduktionsziele: Unternehmen sollen sich wissenschaftlich fundierte Ziele für die Reduktion von Treibhausgasemissionen setzen, um die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen.
- Dekarbonisierungsstrategie und -plan: Unternehmen sollen ehrgeizige Pläne für die Dekarbonisierung ihrer Betriebe und Lieferketten entwickeln. Diese Pläne sollen darlegen, welche Massnahmen ergriffen werden, um die Reduktionsziele zu erreichen.

Details zu den Massnahmen, um die Netto-Null-Ziele zu erreichen, werden im nachfolgenden «Netto-Null-Fahrplan im Anlagegeschäft» offengelegt.

Netto-Null-Fahrplan im Anlagegeschäft (Transitionsplan)

Dezember 2025

AMBITION

Wir sind eine **treibende Kraft** auf dem Weg zu Netto-Null und richten unser Handeln konsequent auf eine lebenswerte Zukunft aus.

Mit der strategischen Stossrichtung «Verantwortungsvolles Handeln stärken» wird der Weg zu Netto-Null in der **Strategie** der BEKB verankert.

MASSNAHMEN (Action)

Mitgliedschaften

Beitritt zur **Partnership for Carbon Accounting Financials** (PCAF) im Jahr 2020 und Verpflichtung zur jährlichen Publikation einer Klimabilanz für finanzierte Emissionen.

Beitritt zur damaligen **Net-Zero Banking Alliance** (NZBA) im Jahr 2022 und Verpflichtung zur Festsetzung von wissenschaftsbasierten Klimazielen.

Ausbildung

Umfassende **Schulung für alle Finanzcoaches** zum Thema Nachhaltigkeit im Anlagebereich und nachhaltige Anlageansätze seit dem Jahr 2020.

Weitere Zielsetzungen

Die **eigenen Finanzanlagen** sollen zu mindestens 85% dem BEKB-Nachhaltigkeitsansatz entsprechen. Diese Quote wurde in den letzten Jahren übertroffen.

Bei den **BEKB-Fonds** wird das Ziel verfolgt, den Anteil nachhaltiger BEKB-Fonds auf über 50% auszubauen bis im Jahr 2025.

Berichterstattung & Transparenz

Bei sämtlichen BEKB-Fonds werden die **Swiss Climate Scores** angegeben, welche durch die Offenlegung verschiedener CO₂ Parameter die Transparenz erhöhen.

Berichterstattung & Transparenz

Veröffentlichung der **finanzierten Emissionen** des Anlageportfolios seit dem Berichtsjahr 2023 sowie Einordnung auf dem angestrebten Klima-Absenkpfad seit dem Berichtsjahr 2024.

Ausschlüsse

Ökologische Kriterien werden bei allen Investmententscheidungen miteinbezogen: Ausgeschlossen sind Unternehmen im Bereich der fossilen Brennstoffe sowie solche mit einem besonders hohen Klimarisiko.

Best-in-Class

Der **BEKB-Nachhaltigkeitsansatz** berücksichtigt Unternehmen, die innerhalb ihrer Branche führend sind im Bereich Nachhaltigkeit.

Active Ownership

Der **Unternehmensdialog** (Engagement) zum Thema Klima soll Wirkung in der Realwirtschaft erzielen und steht seit dem Jahr 2024 im Zentrum des Fahrplans. Auf internationaler Ebene (via ISS ESG) werden Unternehmen angesprochen, welche hohe Emissionen haben und keine Dekarbonisierungsstrategie vorweisen. In der Schweiz (via Ethos) wird ein Dialog mit den 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen unter anderem zum Thema Klimawandel geführt.

Bei den BEKB-Fonds werden die **Stimmrechte** wahrgenommen (durch Swisscanto Fondsleitung AG). Dabei werden ökologische Grundsätze berücksichtigt. Zum Beispiel wird gegen Vorsitzende gestimmt, wenn ein Unternehmen von der aktuellen Liste der «Climate Action 100+» hohe Treibhausgasemissionen verursacht und keine Mindestschritte in Richtung Netto-Null unternimmt.

VERANTWORTLICHKEITEN (Accountability)

Klimaziele

Die BEKB setzt sich im Jahr 2024 wissenschaftsbasierte Klimaziele für eigene Finanzanlagen und Beteiligungen sowie BEKB-Fonds, um bis spätestens im Jahr 2050 Netto-Null-CO₂-Emissionen zu erreichen.

Klimazwischenziele 2030

- Bis 2030 sollen sich 70% der Portfolio-Holdings der eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen Dekarbonisierungsziele gesetzt haben.
- Bis 2030 sollen sich 80% der Portfolio-Holdings der BEKB-Fonds Dekarbonisierungsziele gesetzt haben.

Governance

- ✓ Die Klimaziele wurden vom Verwaltungsrat genehmigt.
- ✓ Der Stand der Zielerreichung wird jährlich im Nachhaltigkeitsbericht offengelegt und von der Geschäftsleitung und vom Verwaltungsrat überprüft.
- ✓ Bei Bedarf werden weitere Massnahmen zur Erreichung der Klimaziele festgelegt.

Der Fahrplan wurde erstellt in Anlehnung an TPT (Transition Plan Taskforce), Banks Sector Guidance, April 2024. Weiterführende Informationen zur Festsetzung der Klimaziele und der Berechnungsgrundlage befinden sich im «Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele» sowie im «Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft» der Berner Kantonalbank.

Abbildung: Netto-Null-Fahrplan (Transitionsplan) im Anlagegeschäft, Stand Dezember 2025

Bei allen Massnahmen gilt es Folgendes zu beachten: Wie wirksam die einzelnen Massnahmen in der Realwirtschaft sind und welcher Anteil der Wirkung der BEKB zuzuschreiben ist, lässt sich nicht zweifelsfrei ermitteln beziehungsweise beziffern.

Dennoch ist die BEKB überzeugt, dass ihre Initiative gemeinsam mit Massnahmen anderer Unternehmen, von Kantonen und Bund **dazu beiträgt, Treibhausgase langfristig zu reduzieren** und Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Gleiches gilt für weitere Massnahmen, mit denen zwar nicht direkt und unmittelbar Emissionen reduziert werden: Das Festlegen von Klimazielen und Absenkpfeilen sowie die Transparenz über den Stand der Zielerreichung dienen als Grundlage für zukünftige Steuerungs- und Reduktionsmassnahmen.

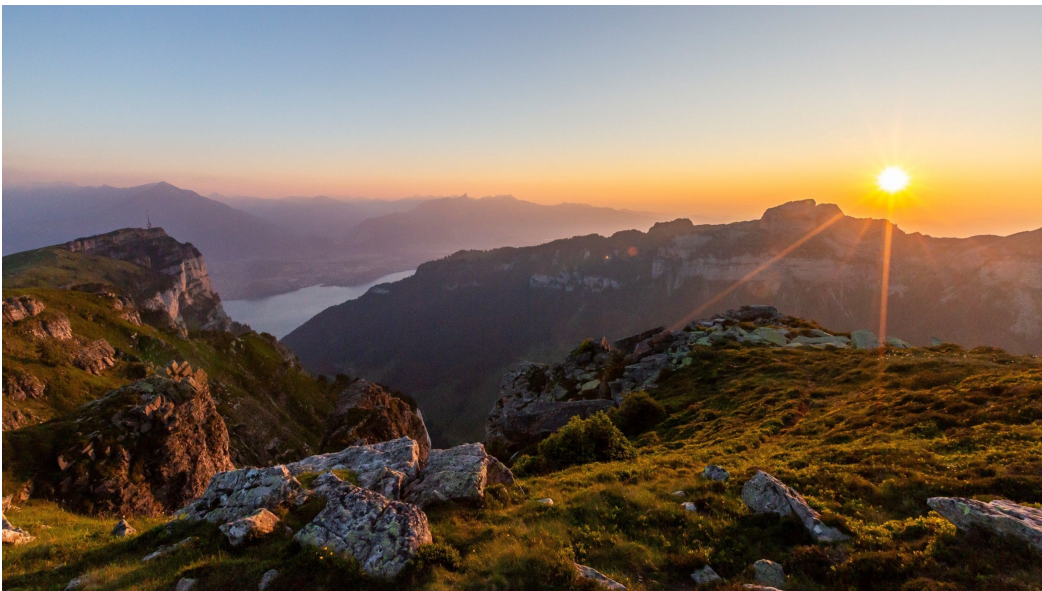
Massnahmen in der Betriebsökologie

Welche Massnahmen die BEKB zur Reduktion der Emissionen **im eigenen Betrieb** getroffen hat, welche wissenschaftsbasierten Netto-Null-Zwischenziele sie sich gesetzt hat und wie der Netto-Null-Fahrplan (Transitionsplan) der Betriebsökologie aussieht, lesen Sie im Kapitel Betriebsökologie.

Weitere Massnahmen

Auch bei **Beschaffungen** berücksichtigt die BEKB Umweltaspekte: Sowohl die Lieferanten als auch die gelieferten Produkte und Dienstleistungen müssen den gängigen ökologischen Standards genügen und möglichst aus dem Einzugsgebiet der Bank stammen (siehe Beschaffung).

Mit welchen Produkten und Dienstleistungen die BEKB dazu beiträgt, die Umwelt zu schonen, lesen Sie in den Kapiteln unter «Für Kundinnen und Kunden».



Chancen und Risiken des Klimawandels

Die BEKB beurteilt die Auswirkungen des Klimawandels **im Rahmen ihres Risikomanagements** (siehe Geschäftsbericht > Risikomanagement) – dies in Anlehnung an die internationalen und nationalen Initiativen zur verbesserten Berichterstattung über klimabezogene Fi-

nanzrisiken. Klimabezogene Risiken werden innerhalb der bestehenden Risikokategorien beurteilt.

Gefahren im Zusammenhang mit den Standorten der Bank oder bezüglich der Sicherstellung der Bankdienstleistungen werden im Rahmen des **Business Continuity Managements** und des Krisenmanagements beurteilt, und entsprechende Geschäftsfortführungspläne sind definiert. Dabei werden auch Leistungen der Hauptlieferanten berücksichtigt.

Der Klimawandel bietet auch **Chancen für die BEKB**: Energiepolitische Weichenstellungen, höhere Energiepreise und eine zunehmende Sensibilität der Bevölkerung eröffnen Möglichkeiten im Bereich neuer Finanzierungen (Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz oder im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien) und spezifischer Anlageprodukte.

Das **langjährige Umweltengagement** und die verantwortungsvolle Geschäftspolitik der BEKB wirken dabei unterstützend. Als Unternehmen mit vergleichsweise geringem Energieverbrauch profitiert die BEKB zudem von der Rückverteilung der CO₂-Lenkungsabgabe auf fossile Brennstoffe. Die Bank setzt diese Gelder für Klimaschutzmassnahmen ein, namentlich zur Kompensation beziehungsweise Neutralisierung ihrer betrieblichen CO₂-Emissionen (siehe Kompensation verbleibender Emissionen). Indem die BEKB verbleibende CO₂-Emissionen kompensiert, hat sie sich einen internen CO₂-Preis gesetzt. Dieser schafft einen finanziellen Anreiz zur Emissionsreduktion und schärft das Bewusstsein für die Kosten, die durch die Umweltbelastung entstehen.

Klimabezogene Finanzrisiken

Einordnung und Vorgehen: Klimabezogene Finanzrisiken werden bei der BEKB den anderen («emerging») Risiken zugeordnet. Sie beeinflussen das Risikoprofil der Bank, gehören aber aktuell **nicht zu den Toprisiken**, welche die Geschäftstätigkeit und die Strategie des Finanzinstituts mittel- bis langfristig beeinflussen.

Die BEKB evaluiert ihre klimabezogenen Finanzrisiken primär im Rahmen eines **jährlichen qualitativen, expertenbasierten Prozesses**. Der Prozess wird in gemischten Teams aus den Organisationseinheiten Riskmanagement, Nachhaltigkeit, Kreditmanagement sowie Investment Strategy vorangetrieben.

Die Identifikation der klimabezogenen **Risikotreiber** erfolgte in Anlehnung an CDP (ehemals «Carbon Disclosure Project»). Die Risikotreiber sind klassiert nach «Physischen Risiken» - unterteilt in «akut physisch» und «chronisch physisch» - oder «Übergangsrisiken» (Transitionrisiken):

Akut physisch

- Erhöhte Wahrscheinlichkeit und Schwere von extremen Wetterereignissen (zum Beispiel Hitzewellen, Dürre, heftige Niederschläge, Wirbelstürme)

Chronisch physisch

- Veränderungen der Niederschlagsmuster und extreme Variabilität der Wettermuster (zum Beispiel steigende Durchschnittstemperaturen, Wasserstress, steigende Meeresspiegel)

Transitorisch

- Regulation/Markt: erhöhte Preise für Rohstoffe beziehungsweise Emissionen (markt- oder abgabenbedingt)

- Regulation/Verpflichtung: regulatorische Vorgaben bezüglich Anpassung an den Klimawandel (zum Beispiel Emissionsreduktion, Offenlegung)
- Technologie: Substitution bestehender Produkte und Dienstleistungen durch emissionsärmere Varianten
- Markt: veränderte Kundenpräferenzen (zum Beispiel Nachfrage nach nachhaltigen Finanzlösungen, Kundenverlust aufgrund schlechter Umweltperformance)
- Markt: Unsicherheit in den Marktsignalen (zum Beispiel bezüglich Förderung bestimmter Technologien und Massnahmen; Fehlinvestitionen in neue Technologien)
- Markt: Schwierigkeiten, Investoren zu gewinnen (zum Beispiel wegen potenzieller Klimarisiken)
- Reputation: öffentliche Wahrnehmung (zum Beispiel Stakeholder-Feedbacks bezüglich kritischer Finanzierungen/Anlagen, Greenwashing; Stigmatisierung der Branche)

Qualitative Einschätzung: Basierend auf einer bankinternen Systematik wird jeder Risikotreiber auf seine Relevanz hinsichtlich BEKB-Geschäftsaktivitäten geprüft. In diesem Schritt wird das inhärente Risiko aus der Kombination des Risikotreibers und der Geschäftsaktivität beschrieben und qualitativ eingeschätzt. Für jeden Risikotreiber und für jede betroffene Geschäftsaktivität **resultiert ein Risikoprofil** mit hoher, mittlerer, tiefer oder keiner Relevanz jeweils für die Zeithorizonte kurzfristig (bis 3 Jahre), mittelfristig (zwischen 3 und 8 Jahren) und langfristig (länger als 8 Jahre). Zudem wird das eingeschätzte Risiko einer oder mehreren klassischen Risikokategorien zugeordnet, insbesondere dem operationellen Risiko (inklusive finanzielle Folgen von Rechtsrisiken), dem Kreditrisiko, Marktrisiko oder dem strategischen Risiko (inklusive Geschäftsrisiko bezüglich Nachfrageverhalten der Kundschaft). Eine kritische Überschreitung der Anzahl Risiken von mittlerer Relevanz oder ein Risiko mit hoher Relevanz begründet eine Risikoprofilierung ausserhalb des Risikoappetits. Die Resultate werden jährlich im «Bericht Risikokontrolle» dargestellt.

Quantitative Einschätzung: Im Zentrum des Geschäftsmodells der BEKB steht das Kreditgeschäft, während das Anlagegeschäft eine ergänzende Rolle einnimmt. Aus diesem Grund wird neben der beschriebenen qualitativen Beurteilung seit 2024 **eine detaillierte quantitative Einschätzung für das Kreditportfolio** der BEKB vorgenommen. Der Schwerpunkt des Kreditgeschäfts liegt beim Hypothekengeschäft, da mehr als 90 Prozent der vergebenen Kundenkredite Hypotheken sind, mit denen Liegenschaften finanziert werden. Aus diesem Grund wurden im Bereich der **physischen Risiken** Kennzahlen zur Schätzung eines möglichen Gebäudeschadens bei einem Naturereignis hergeleitet. Bei den **transitorischen Risiken** wurden erwartete Verluste bei einem möglichen Transitionsszenario berechnet. Details dazu in den nachfolgenden Ausführungen.

Künftig sollen vermehrt quantitative Merkmale zur Evaluation von klimabezogenen Finanzrisiken genutzt werden. Hierzu werden laufend neue Erkenntnisse gewonnen, bei denen es gilt, unter Berücksichtigung der Vor- und Nachteile, verschiedene Methoden und Vorgehensweisen gegeneinander abzuwägen. Es ist davon auszugehen, dass zukünftig modifizierte (weiterentwickelte) Methoden zur Anwendung kommen oder zusätzliche Analysen durchgeführt werden. Solche werden im Rahmen des vorangehend beschriebenen Prozesses evaluiert und erweitert.

Fazit: Aus der oben beschriebenen qualitativen und teilweise quantitativen Beurteilung resultieren keine Risiken mit hoher Relevanz für die BEKB. Das Risikoprofil hinsichtlich klimabezogener Finanzrisiken liegt damit innerhalb des Risikoappetits. Aus diesem Grund wurden im Rahmen des Risikoappetit-Frameworks der BEKB weder Budgets für die Risikosteuerung abgeleitet noch weitere Massnahmen definiert (siehe Geschäftsbericht > Beurteilung und Steuerung der Risiken auf Stufe Gesamtbank [Risikoappetit-Framework]). Im Vergleich zum

Vorjahr wurden die Bewertungen unverändert belassen, da weder die qualitative Einschätzung noch die zugrunde liegenden Kennzahlen auf eine wesentliche Verschlechterung hinweisen. Die Stabilität der Einschätzung deutet darauf hin, dass sich die Risikosituation aus Sicht der Bank nicht signifikant verändert hat. Dennoch ist eine kontinuierliche Beobachtung sinnvoll, insbesondere vor dem Hintergrund möglicher regulatorischer, marktbezogener oder klimatischer Entwicklungen. Die Risiken mit mittlerer Relevanz werden nachfolgend beschrieben. Sie betreffen primär physische Risiken aufgrund extremer Wetterereignisse, regulatorische Vorschriften zur Anpassung an den Klimawandel im Kreditgeschäft und im Bereich Anlegen sowie die Reputation der BEKB.

Akute physische Risiken: Kreditgeschäft

Zeithorizont: langfristig (mehr als 8 Jahre)

Risikokategorie: Kreditrisiko

Einschätzung: Werden extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Dürren, heftige Niederschläge oder Wirbelstürme wahrscheinlicher und treten diese in schwerwiegender Form auf, kann dies zur Beschädigung finanziert Liegenschaften sowie zu Infrastrukturausfällen und Betriebsunterbrüchen bei finanzierten Unternehmen führen.

Zur Beurteilung von erwarteten Verlusten aufgrund akuter physischer Risiken werden diejenigen Kreditpositionen berücksichtigt, in denen ein Grundpfand (Liegenschaft) als Sicherheit hinterlegt ist.

Das Ziel der quantitativen Einschätzung ist die Herleitung des wahrscheinlichen Ausmasses eines Gebäudeschadens bei Eintritt eines Naturereignisses. Ausgangspunkt der Analyse bilden die Naturgefahrenkarten der Kantone für Hochwasser-, Lawinen-, Rutsch- und Sturzrisiken.

Nach Zuweisung der Gefahrenzonen zu den jeweiligen Liegenschaften wird eine Schätzung des jeweils möglichen Schadensausmasses bei Eintritt eines Naturereignisses vorgenommen. Dabei werden unter anderem Schadenfunktionen und Standardwerte des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) mitberücksichtigt.

Bei rund 98 Prozent des Portfolios ist die Gebäudeversicherung im jeweiligen Kanton obligatorisch und deckt Elementarschäden (zum Beispiel durch Überschwemmungen) vollständig ab. Aktuell wird daher davon ausgegangen, dass die Schadenssummen aus Wetterereignissen von den Gebäudeversicherungen gedeckt sind und daher aktuell kein finanzieller Schaden für die Bank entsteht. Jedoch sollte langfristig davon ausgegangen werden, dass Wetterextreme sowohl in der Häufigkeit als auch in der Intensität zunehmen werden. Es ist daher davon auszugehen, dass die Selbstbehalte und die Versicherungskosten aufgrund des Klimawandels und der damit verbundenen Häufung von Schadenereignissen zukünftig ansteigen werden beziehungsweise die Versicherung gewisse Schadensfälle nicht mehr oder nur unter erheblichen Auflagen decken wird.

Risiken für die BEKB bestehen folglich aufgrund eines Missverhältnisses zwischen den Zahlungsverpflichtungen der Gebäudeversicherung und derjenigen aus Schaden bei Hypothekendarlehennehmerinnen und -nehmern. Wenn diese schlechte Tragbarkeiten und/oder hohe Belehnungen aufweisen, könnten sie bei einem Schaden aufgrund von Naturereignissen in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Damit in Bezug auf Hochwassergefahren Hypotheken von solchen Kundinnen und Kunden identifiziert werden können, werden die potenziellen Gebäudeschäden entlang der Tragbarkeits-Belehnungsmatrix dargestellt. Solche Hypothekar-

nehmerinnen und -nehmer sind zurzeit jedoch nicht überdurchschnittlich gegenüber Hochwasserrisiken exponiert.

Fazit: Die Analyse zeigt, dass Hochwasser für das BEKB-Hypothekarportfolio das grösste Risiko unter den physischen Risiken ist, gefolgt von Erdbeben. Gegenüber dem Vorjahr ist hinsichtlich der physischen Risiken kaum eine Veränderung der Betroffenheit auszumachen.

Insgesamt ist das Hypothekarportfolio geringen physischen Risiken ausgesetzt, da einerseits die Gebäudeversicherung Stand heute die Elementarschäden fast vollumfänglich deckt und andererseits die potenziellen Gebäudeschäden auf Hypothekarnnehmerinnen und -nehmer fallen, die eine allfällige Zahlungsverpflichtung gegenüber der Gebäudeversicherung tragen können. Die Beurteilung von erwarteten Verlusten aufgrund akuter physischer Risiken wird künftig weitergeführt und, wo möglich und sinnvoll, erweitert.

Transitorische Risiken: Kreditgeschäft

Zeithorizont: mittel- bis langfristig (mehr als 3 Jahre)

Risikokategorien: operationelles Risiko (inkl. Rechtsrisiken), Kreditrisiko, und strategisches Risiko (inkl. Geschäftsrisiko)

Einschätzung: Regulatorische Vorschriften zur Anpassung an den Klimawandel können zur Verminderung der Kreditfähigkeit bei Kreditnehmerinnen und -nehmern führen. Aufgrund von Anpassungskosten an Klimaschutzauflagen kann sich deren Fähigkeit verringern, Kredite zurückzuzahlen, was zu einem Anstieg der Ausfallquote und einer potenziellen Verringerung von Immobilienwerten führen kann. Der Klimawandel kann sich auch direkt auf die Bilanz von Kreditnehmerinnen und -nehmern auswirken und damit das Risiko für Kreditausfälle erhöhen (aufgrund von Ertragsverlusten wegen Produktivitätsrückgängen, Veränderungen der Vermögenswerte und des Konsumverhaltens, Verknappung und Verteuerung von Rohstoffen, Haftungsrisiken und Risiken aus der Regulierung bestehender Produkte und Dienstleistungen). Ein weiteres Risiko liegt in der rechtlichen Auseinandersetzung mit Kundinnen und Kunden aufgrund mangelnder Aufklärung.

Die Einschätzung der Transitionsrisiken im Kreditportfolio wurde in Zusammenarbeit mit der Risk Solution Network AG (RSN) mittels der quantitativen RSN-Methode vorgenommen. Dabei werden verschiedene Aspekte von Transitionsrisiken berücksichtigt, beispielsweise Energie- und Emissionspreiserhöhungen, Markt- und Technologieveränderungen sowie Reputation. Branchen werden aufgrund ihrer Betroffenheit Risikokategorien zugeordnet, wobei angenommen wird, dass Branchen mit höheren Emissionsintensitäten eine höhere Exposition gegenüber Transitionsrisiken haben. Nach Zuweisung der Branchen in Risikosegmente wird ein Transitionsszenario für die Berechnung der erwarteten Verluste mittels der RSN-Methode definiert. Dabei wird in Anlehnung an den ECB Climate Stress Test 2022 das Szenario «Disorderly Delayed Transition» des Network for Greening the Financial System (NGFS) als Grundlage verwendet. Gemäss diesem Szenario wird davon ausgegangen, dass die jährlichen Emissionen bis 2030 nicht sinken. Folglich sind drastische politische Massnahmen erforderlich, um die Erderwärmung auf unter 2 °C zu bringen. Die damit unterstellten Stressannahmen gelten als sehr ungünstig und drastisch. Es wird ein Transitionsszenario geschätzt, wobei gewisse makroökonomische Faktoren ausgelenkt werden. Zusätzlich wird angenommen, dass energieintensive Heizsysteme (zum Beispiel Ölheizung) im Verlauf des Transitionsszenarios auf klimafreundliche Alternativen umgestellt werden müssen (Firmen und Private). Die Hypothekarnnehmerinnen und -nehmer benötigen dadurch eine zusätzliche Finanzierung, was sich negativ auf die Belehnung auswirkt. Dies wird

mit einem Abschlag bei den Immobilienpreisen berücksichtigt. Die transitorischen Risiken werden geschätzt, indem das Transitionsszenario auf das Kreditportfolio angewendet wird und mittels der RSN-Methode erwartete Verluste nach Berücksichtigung der transitorischen Risiken berechnet werden.

Die quantitative Analyse zeigt, dass die erwarteten Verluste aufgrund transitorischer Risiken eher gering ausfallen (9,8 Prozent der ausfallbedingten erwarteten Verluste, 2024: 10,6 Prozent). Die Beurteilung von erwarteten Verlusten aufgrund transitorischer Risiken wird künftig weitergeführt und, wo möglich und sinnvoll, erweitert.

Transitorische Risiken: Anlegen

Zeithorizont: mittel- bis langfristig (mehr als 3 Jahre)

Risikokategorie: strategisches Risiko (inkl. Geschäftsrisiko)

Einschätzung: Regulatorische Vorschriften zur Anpassung an den Klimawandel können dazu führen, dass die finanzierten Emissionen nicht vollständig erfasst und offengelegt werden können wegen unzureichender Datenlage, fehlender Methodologien oder unverhältnismässig grossem Aufwand. Dies kann sich unter Umständen negativ auf die Erreichung der Netto-Null-Ziele der BEKB auswirken.

Transitorische Risiken: Gesamtbank

Zeithorizont: kurz-, mittel- und langfristig (0 bis mehr als 8 Jahre)

Risikokategorie: operationelles Risiko (inkl. Rechtsrisiken) und strategisches Risiko (inkl. Geschäftsrisiko)

Einschätzung: Es besteht das Risiko, dass die BEKB beispielsweise aufgrund von Feedbacks von Stakeholdern wegen kritischer Finanzierungen oder Anlagen, Greenwashing oder einer allgemeinen Stigmatisierung der Bankenbranche in der Öffentlichkeit negativ wahrgenommen wird. Folgen davon sind ein Image- beziehungsweise Reputationsschaden.

Auswirkungen klimabezogener Chancen und Risiken auf die strategische Gesamt- und Finanzplanung

Die Auswirkungen des Klimawandels und die vielfältigen Bemühungen zu dessen Eindämmung bringen für Finanzinstitute verschiedene Risiken mit sich. Die **Unsicherheiten** bezüglich der Materialität klimabezogener Risiken sowie des Zeithorizonts, in dem sich diese Risiken voraussichtlich manifestieren, sind erheblich. Ebenso unterliegt die Klimapolitik – und damit die spezifischen Übergangspfade einzelner Wirtschaftssektoren – einer hohen Unsicherheit. Zusätzlich erschweren methodische und datenbezogene Herausforderungen eine zuverlässige Einschätzung und Messung klimabezogener Finanzrisiken.

Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, die Auswirkungen des Klimawandels strategisch zu betrachten. Hierzu dienen **szenarienbasierte Klimaverträglichkeitsanalysen**, die eine systematische Bewertung und Quantifizierung klimabezogener Finanzrisiken mit der Frage

nach strategischen Optionen verknüpfen. Diese Analysen sollen die potenziellen Auswirkungen auf die aktuelle Strategie der BEKB bewerten. Auf Basis dieser strategischen Überlegungen können anschliessend taktische Massnahmen, beispielsweise im Rahmen der Finanzplanung, abgeleitet werden.

Überlegungen zur geschäftspolitischen Positionierung im Bereich Nachhaltigkeit sind ein zentraler Bestandteil zukünftiger strategischer Analysen und prägen die operative Ausrichtung der Bank. Das Risiko finanzieller Verluste aufgrund klimabezogener Risiken stellt dabei nur einen Teilaspekt dar.

Gemäss der vorangehend beschriebenen Risikobeurteilung **liegen klimabezogene Finanzrisiken derzeit innerhalb des Risikoappetits der BEKB**, sodass die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse bisher nicht zu wesentlichen strategischen Anpassungen führen.

Die mit dem Klimawandel und der Umsetzung von Massnahmen zur Erreichung von Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050 verbundenen Chancen und Risiken wirken sich gemäss dem gegenwärtigen qualitativen und quantitativen Analyse- und Erkenntnisstand bei einem geordneten Übergang (NGFS-Szenario «Net Zero 2050») in geringem beziehungsweise bei einem ungeordneten Übergang zur Klimaneutralität (NGFS-Szenario «Disorderly Delayed Transition») in unwesentlichem Mass auf finanzielle Chancen und Risiken der BEKB aus. Hauptgrund für diese **insgesamt geringen Auswirkungen** ist das Geschäftsmodell der BEKB, das eine umsichtige Kreditpolitik mit einer starken Verankerung im regionalen Hypothekarmarkt ausweist. Dennoch werden die in der Analyse festgestellten finanziellen Risiken in der jährlichen, rollierenden Mittelfristplanung, mit Planungshorizont über drei Jahre, miteinbezogen und berücksichtigt. Ausgaben für Umweltschutz sind in den Linienbudgets enthalten und werden nicht separat quantifiziert.

Resilienz der Strategie

Wie stark sich der Klimawandel letztlich entwickeln wird und ob er durch bereits ergriffene sowie künftige Massnahmen effektiv eingedämmt werden kann, ist derzeit noch unklar. Ebenso bleibt das genaue Ausmass der mit dem Klimawandel verbundenen Risiken offen.

Je nach Entwicklung der definierten Klimaszenarien wirken physische und transitorische Risiken unterschiedlich stark. Auf Basis der bisherigen Analysen lässt sich jedoch ableiten, dass die BEKB grundsätzlich als **widerstandsfähig** gegenüber dem Klimawandel einzustufen ist. Selbst bei einer intensiveren Entwicklung des Klimawandels und der damit einhergehenden Risiken wäre die BEKB voraussichtlich nur gering betroffen. Grundsätzlich erscheint die BEKB gegenüber transitorischen Risiken anfälliger, da die physischen Risiken – abgesehen vom Hochwasserrisiko – als gering einzustufen sind und derzeit durch Gebäudeversicherungen als Elementarschäden fast vollumfänglich abgedeckt werden.

Dennoch zeigt sich, dass die BEKB bei einem ungeordneten Übergang zur Klimaneutralität stärkeren Auswirkungen von Klimarisiken ausgesetzt wäre als bei einem geordneten Übergang. Die BEKB hat daher ein Interesse daran, dass eine wirksame Klimaschutzpolitik frühzeitig implementiert und gegebenenfalls schrittweise verschärft wird, um **Transitionsrisiken zu begrenzen**.

Die BEKB weist darauf hin, dass es sich bei den Szenarioanalysen um eine sich entwickelnde Methode handelt, die bei der Vorhersage der Zukunft Herausforderungen mit sich bringt. Ein inhärentes Prognosemerkmal ist ihre Abhängigkeit von einer Reihe von Annahmen, die in unterschiedlichem Masse von der Datenverfügbarkeit und der Induktion beeinflusst werden können.



Biodiversität

Der Erhalt der biologischen Vielfalt ist wichtig, um das Überleben von Pflanzen- und Tierarten sicherzustellen und natürliche Ökosysteme, die für sauberes Wasser und saubere Luft sorgen, zu erhalten.

Der potenzielle Einfluss der BEKB auf die Biodiversität ist indirekter Natur, das heisst **über ihre Kredit- und Anlageportfolios**. Bisher wurden Biodiversitätskriterien nicht explizit und systematisch in den Kredit- und Anlageprozessen berücksichtigt, bei der Festlegung der BEKB-Anlageuniversen sind sie jedoch **implizit enthalten** (siehe Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen):

- Unternehmen mit schweren beziehungsweise sehr schweren Umweltkontroversen werden aus den Anlageuniversen der BEKB ausgeschlossen. Diese umfassen auch Verstösse gegen das Übereinkommen über die Biologische Vielfalt.
- In relevanten Branchen fliessen Kriterien zur Biodiversität in das Nachhaltigkeitsrating ein («Auswirkungen auf Boden und biologische Vielfalt entlang der Wertschöpfungskette», «Auswirkungen auf Landnutzung und biologische Vielfalt» und «Schutz der biologischen Vielfalt»). In Branchen mit hohem Einfluss auf diese Themen werden sie entsprechend hoch gewichtet, so in den Branchen Getränke, Bau, Lebensmittel, Schiffstransport, Restaurants und Transportinfrastruktur.

Daraus folgt: Unternehmen mit hoher Auswirkung auf die Biodiversität und (zu) wenig Massnahmen zur Minimierung der negativen Auswirkungen haben es schwer, ein genügend gutes Nachhaltigkeitsrating zu erreichen, um es insbesondere ins BEKB-Nachhaltigkeitsuniversum zu schaffen.

Um ihren Einfluss als Investorin geltend zu machen, hat die BEKB im Jahr 2024 einen **aktiven Dialog mit Unternehmen («Engagement»)** im Bereich der Biodiversität eingeführt (siehe Die BEKB als aktive Investorin).

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir tragen im Rahmen unserer Möglichkeiten dazu bei, dass die CO₂-Emissionsintensität der finanzierten Gebäude bis 2030 sinkt: Bei Wohnliegenschaften um mindestens 45 Prozent und bei übrigen Liegenschaften um mindestens 35 Prozent gegenüber 2022.
- Wir legen bis 2025 für weitere Portfolios wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele per 2030 fest.
- Wir richten die Massnahmen zur Emissionsreduktion an unseren wissenschaftsbasierten Klimazielen (science-based targets) aus.

Zusätzlich hat die BEKB 2024 folgende Ziele festgelegt:

- Bis 2030 sollen sich 70 Prozent der Portfolio-Holdings der eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen Klimaziele gesetzt haben.
- Bis 2030 sollen sich 80 Prozent der Portfolio-Holdings der BEKB-Fonds Klimaziele gesetzt haben.

Kreditgeschäft

Stichtag für die in diesem Kapitel ausgewiesenen Werte ist jeweils der 30. September.

Tabelle Emissionsintensive Sektoren im Kreditportfolio der BEKB¹

	Anteil in Prozent des Kreditportfolios	
	2025	2024
Hypothekarportfolio		
Hypotheken	92,8%	91,0%
Wohnliegenschaften	68,9%	68,3%
Übrige Liegenschaften	23,9%	22,7%
Portfolio Unternehmenskredite		
Total emissionsintensive Sektoren Unternehmenskredite	1,3%	1,3%
Energie	0,3%	0,4%
Öl und Gas		
Kohle		
Energieerzeugung	0,3%	0,4%
Transport	0,3%	0,3%
Luftverkehr		
Seefahrt	0,0%	0,0%
Strassenverkehr	0,2%	0,2%
Schienenverkehr	0,1%	0,1%
Bauwesen und Materialien	0,6%	0,5%
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	0,1%	0,2%
Chemikalien	0,0%	0,0%
Baumaterialien inkl. Zement	0,1%	0,1%
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	0,4%	0,3%
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	0,1%	0,2%
Getränkeindustrie	0,0%	0,0%
Landwirtschaft	0,0%	0,0%
Nahrungsmittel	0,1%	0,1%
Forstwirtschaft und -produkte	0,0%	0,1%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

Die Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach Kriterien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Eine genaue Aufteilung der emissionsintensiven Sektoren befindet sich im Anhang des Berichts über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele.

Die Aufteilung des Kreditportfolios auf emissionsintensive Sektoren hat sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht verändert. Das Hypothekarportfolio macht mit knapp 93 Prozent nach wie vor mit Abstand den grössten Anteil am Kreditportfolio aus und bildet das Kerngeschäft der BEKB. Bei den Unternehmenskrediten entfallen nur rund 18 Prozent auf emissionsintensive Sektoren.

Tabelle Emissionen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften¹

Einheit		2025	2024	2023	2022
Wohnliegenschaften					
CO ₂ -Intensität	kg CO ₂ e/m ²	25,9	27,3	30,3	29,2
	t CO ₂ e/Mio. CHF	6	7	7	7
Absolute Emissionen	t CO ₂ e	129 921	134 818	147 722	142 477
PCAF-Score ²		4,0	4,0	4,0	4,0
Übrige Liegenschaften					
CO ₂ -Intensität	kg CO ₂ e/m ²	26,0	31,6	33,7	34,5
	t CO ₂ e/Mio. CHF	11	11	14	13
Absolute Emissionen	t CO ₂ e	85 235	74 790	92 937	85 349
PCAF-Score ²		4,0	4,0	4,0	4,0

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Gibt an, wie gut die Qualität der Daten ist. Skala 1-5 (1 = beste Qualität).

Bei den **Wohnliegenschaften** konnte seit der Berechnung des Ausgangswertes im Jahr 2022 die Datengrundlage verbessert werden. Mit einem tieferen Anteil an fossilen Heizungen gegenüber dem Vorjahr hat auch die CO₂-Intensität pro Quadratmeter abgenommen. Der angestrebte Absenkpfad per 2025 lag bei 23,5 kg CO₂e pro Quadratmeter.

Um die Ziele eines CO₂-neutralen Gebäudesektors der Schweiz zu erreichen, muss die Umstellung auf nicht fossile Heizungen weiter intensiviert werden. Die BEKB hat Massnahmen zur Erhöhung der Sanierungsrate erarbeitet, die einen positiven Einfluss auf die CO₂-Emissionen und somit den Absenkpfad hat (siehe [Förderung nachhaltiger Finanzierungen](#)).

Auch bei den **übrigen Liegenschaften** hat sich die CO₂-Intensität gegenüber dem Vorjahr verbessert. Während rund zwei Drittel der Verbesserung unter anderem auf einen tieferen Anteil fossiler Heizsysteme zurückzuführen ist, ist ein Drittel der Verbesserung einer Aktualisierung im Modell zur Herleitung des Energieverbrauchs geschuldet. Der angestrebte Absenkpfad per 2025 lag bei 29,5 kg CO₂e pro Quadratmeter.

Tabelle Emissionen der Unternehmenskredite¹

Einheit		2025	2024	2023	2022
Unternehmenskredite					
Absolute Emissionen Scope 1 und 2	t CO ₂ e	50 949	56 848	56 032	52 105
Absolute Emissionen Scope 3	t CO ₂ e	298 010	367 569	322 746	376 448
PCAF-Score ²		4,2	4,3	4,2	4,2

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Gibt an, wie gut die Qualität der Daten ist. Skala 1-5 (1 = beste Qualität).

Bei den Unternehmenskrediten sind die Emissionswerte mit grosser Schätzunsicherheit behaftet und können durch einzelne Ausreisser stark beeinflusst werden. Dies führt zu einer hohen Volatilität der Werte.

Anlagegeschäft

Stichtag für die in diesem Kapitel ausgewiesenen Werte ist jeweils der 30. September.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht der **Kennzahlen beziehungsweise Indikatoren** im Zusammenhang mit **klimabezogenen Risiken und Chancen** im Anlagegeschäft (sowohl für Finanzanlagen und Beteiligungen als auch für BEKB-Fonds). Details dazu siehe nachfolgende Ausführungen. Nebst Kennzahlen, die den Istzustand abbilden, werden auch zukunftsgerichtete Kennzahlen verwendet.

Kategorie	Kennzahl
Klimabezogene Risiken (Istzustand)	Klimarating (Carbon Risk Rating)
Transitorische Risiken (Istzustand)	Emissionsintensive Sektoren Emissionsintensität
Transitorische Risiken (Transition zu Netto-Null)	Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energien
Transitorische Risiken (Transition zu Netto-Null; Klimaverträglichkeit)	Klimaziele Globales Erwärmungspotenzial (Implied Temperature Rise)
Klimabezogene Chancen	Beitrag zu SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz

Bei der Selektion der Kennzahlen für die klimabezogenen Finanzrisiken hat sich die BEKB grösstenteils **an den Swiss Climate Scores orientiert**. Diese gelten in der Schweiz als Best Practice in Bezug auf Transparenz zur Klimaverträglichkeit und Klimarisiken von Investitionen. Bei der Auswahl von aussagekräftigen Kennzahlen wird die BEKB von ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG) unterstützt. Die nachfolgend aufgeführten Kennzahlen basieren grösstenteils auf deren Daten. Stehen keine Emissionsdaten von ISS Sustainability Solutions zur Verfügung, werden zur Schätzung von Emissionen insbesondere die Daten von PCAF hinzugezogen.

Die allgemeine Abdeckung (Portfolio Coverage, das heisst Instrumente, die zugeordnet werden können) beträgt bei den Finanzanlagen und Beteiligungen 94,0 Prozent (2024: 92,7 Prozent) und bei den BEKB-Fonds 99,6 Prozent (2024: 98,8 Prozent). Die angegebenen Prozentanteile werden im Folgenden auf 100 Prozent skaliert und bilden damit die Referenz für die weiteren Angaben.

Die BEKB entwickelt ihre klimabezogenen Kennzahlen kontinuierlich weiter. Ihr Ziel ist es, relevante und verlässliche Kennzahlen zu etablieren, die ihre Leistung und Transparenz in Bezug auf ihre Klimaziele fördern sowie erlauben, die potenziellen finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf ihr Geschäft zu steuern und zu überwachen. Gegebenenfalls werden Massnahmen zur Steuerung des Portfolios abgeleitet.

Tabelle Emissionsintensive Sektoren (Finanzanlagen und Beteiligungen)¹

	Anlagevolumen in Prozent		Absolute Emissionen (t CO ₂)		CO ₂ -Intensität (t CO ₂ /Mio. CHF investiert)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Total emissionsintensive Sektoren²	11,7%	12,2%	127 545	140 752	494	597
Energie	2,0%	2,3%	86 138	92 898	1 932	2 114
Öl und Gas						
Kohle						
Energieerzeugung	2,0%	2,3%	86 138	92 898	1 932	2 114
Transport	6,2%	5,4%	14 124	8 361	103	80
Luftverkehr	0,0%	0,0%	844	1 037	1 499	1 513
Seefahrt	0,1%	0,0%	860	269	530	386
Strassenverkehr	5,8%	5,3%	10 070	7 040	78	68
Schienenverkehr	0,2%	0,0%	2 351	15	461	151
Bauwesen und Materialien	2,1%	2,5%	15 691	26 349	342	541
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	0,9%	0,8%	3 732	3 647	198	220
Chemikalien	0,6%	0,8%	6 678	6 657	535	451
Baumaterialien inkl. Zement	0,1%	0,3%	4 906	15 659	1 530	2 407
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	0,5%	0,6%	375	386	33	35
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	1,4%	2,0%	11 592	13 145	369	341
Getränkeindustrie						
Landwirtschaft						
Nahrungsmittel	1,4%	1,9%	11 469	12 985	372	344
Forstwirtschaft und -produkte	0,0%	0,0%	124	159	212	207

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Die Portfolio Coverage beträgt 99,7% (2024: 99,8%).

Die Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren erfolgt nach Kriterien der Net-Zero Banking Alliance (NZBA) und der Task Force on Climate-Related Financial Disclosure (TCFD). Eine genaue Aufteilung der emissionsintensiven Sektoren befindet sich im Anhang des Berichts über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele. Die Emissionen beinhalten Scope 1-3.

Das Anlagevolumen in Prozent entspricht dem Anteil des Anlagevolumens in den angezeigten Sektoren am Gesamtvolumen (ohne Doppelzählungen, in Marktpreisen) von CHF 2,5 Milliarden per 30. September 2024 beziehungsweise CHF 3,1 Milliarden per 30. September 2025 und deckt die eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen ab.

Tabelle Emissionsintensive Sektoren (BEKB-Fonds)¹

	Anlagevolumen in Prozent		Absolute Emissionen (t CO ₂)		CO ₂ -Intensität (t CO ₂ /Mio. CHF investiert)	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Total emissionsintensive Sektoren²	14,7%	16,3%	394 181	473 309	641	766
Energie	2,7%	3,0%	120 952	198 397	1 072	1 760
Öl und Gas	0,1%	0,1%	17 551	19 012	3 412	3 670
Kohle	0,0%	0,0%	6 708	6 384	5 415	4 266
Energieerzeugung	2,5%	2,8%	96 693	173 002	908	1 631
Transport	0,9%	1,1%	14 122	10 001	365	231
Luftverkehr	0,0%	0,0%	747	450	1 286	1 250
Seefahrt	0,3%	0,2%	7 283	2 865	544	452
Strassenverkehr	0,2%	0,2%	1 431	2 103	205	227
Schienenverkehr	0,4%	0,7%	4 660	4 582	262	168
Bauwesen und Materialien	6,3%	6,5%	162 226	171 769	616	699
Metalle und Bergbau inkl. Aluminium, Eisen und Stahl	2,0%	1,7%	51 198	32 595	621	512
Chemikalien	1,6%	2,0%	54 272	37 847	807	507
Baumaterialien inkl. Zement	0,9%	1,2%	54 408	98 951	1 408	2 190
Immobilienentwicklung und Gebäudemanagement	1,8%	1,6%	2 348	2 376	31	38
Land- und Forstwirtschaft, Lebensmittel	4,8%	5,7%	96 881	93 141	483	431
Getränkeindustrie	0,2%	0,2%	2 382	2 126	341	284
Landwirtschaft	0,0%	0,0%	326	770	1 674	3 282
Nahrungsmittel	4,4%	4,8%	90 298	77 252	493	427
Forstwirtschaft und -produkte	0,2%	0,7%	3 874	12 993	384	473

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Die Portfolio Coverage beträgt 98,8% (2024: 97,8%).

Erläuterungen zur Kategorisierung nach emissionsintensiven Sektoren siehe oben.

Das Anlagevolumen in Prozent entspricht dem Anteil des Anlagevolumens in den angezeigten Sektoren am Gesamtvolumen (ohne Doppelzählungen, in Marktpreisen) von CHF 3,8 Milliarden per 30. September 2024 beziehungsweise CHF 4,2 Milliarden per 30. September 2025 und deckt alle BEKB-Fonds ab.

Tabelle Klimarating (Carbon Risk Rating)¹

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen			
Klimarating (Carbon Risk Rating) insgesamt	Score	49,7	49,6
Klimarating nicht verfügbar	%	7%	8%
Schwaches Klimamanagement (Rating 0 - 24,9)	%	0%	0%
Mittleres bis gutes Klimamanagement (Rating 25 - 49,9)	%	78%	78%
Sehr gutes Klimamanagement (Rating ab 50)	%	14%	14%
BEKB-Fonds			
Klimarating (Carbon Risk Rating) insgesamt	Score	56,2	54,9
Klimarating nicht verfügbar	%	10%	11%
Schwaches Klimamanagement (Rating 0 - 24,9)	%	1%	1%
Mittleres bis gutes Klimamanagement (Rating 25 - 49,9)	%	32%	32%
Sehr gutes Klimamanagement (Rating ab 50)	%	57%	56%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

Das Klimarating (Carbon Risk Rating) zeigt, wie gut die Emittenten das Thema Klima in ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigen, entsprechende Risiken minimieren und wie sie für einen Übergang zu einer klimafreundlichen Wirtschaft positioniert sind. Die Skala reicht von 0 bis 100, wobei ein Rating von 0 bis 24,9 auf ein schwaches Klimamanagement schliessen lässt, von 25 bis 49,9 auf ein mittleres bis gutes und ein Rating ab 50 ein sehr gutes Klimamanagement bedeutet. In den Finanzanlagen und Beteiligungen beträgt das durchschnittliche Klimarating 49,7 (2024: 49,6), in den BEKB-Fonds 56,2 (2024: 54,9).

Das Klimarating (Carbon Risk Rating) **wird bei der Definition des Anlageuniversums mitberücksichtigt**. Emittenten mit einem schwachen Rating (< 25) werden grundsätzlich aus dem BEKB-Anlageuniversum ausgeschlossen, es sei denn, sie halten einer vertieften Nachhaltigkeitsanalyse stand.

Tabelle Emissionsintensität¹

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen²			
CO ₂ -Fussabdruck Scope 1 und 2	tCO ₂ e/CHF Mio. investiert	4,0	9,0
CO ₂ -Fussabdruck Scope 3	tCO ₂ e/CHF Mio. investiert	104,3	103,5
CO ₂ -Intensität Scope 1 und 2	tCO ₂ e/CHF Mio. Ertrag	9,4	18,0
CO ₂ -Intensität Scope 3	tCO ₂ e/CHF Mio. Ertrag	410,4	362,8
BEKB-Fonds³			
CO ₂ -Fussabdruck Scope 1 und 2	tCO ₂ e/CHF Mio. investiert	22,1	34,5
CO ₂ -Fussabdruck Scope 3	tCO ₂ e/CHF Mio. investiert	382,2	332,1
CO ₂ -Intensität Scope 1 und 2	tCO ₂ e/CHF Mio. Ertrag	57,4	67,2
CO ₂ -Intensität Scope 3	tCO ₂ e/CHF Mio. Ertrag	1097,0	750,0

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Die Portfolio Coverage beträgt beim Fussabdruck 99,7% (2024: 99,8%) und bei der Intensität 99,2% (2024: 99,1%).

³ Die Portfolio Coverage beträgt beim Fussabdruck 99,1% (2024: 98,7%) und bei der Intensität 96,3% (2024: 95,0%).

Beim Fussabdruck werden die summierten Treibhausgasemissionen der Unternehmen in den Finanzanlagen und Beteiligungen beziehungsweise in den BEKB-Fonds entsprechend ihrem Portfolioanteil zugeteilt.

Bei der Intensität werden die finanzierten Emissionen des Portfolios ins Verhältnis zum Gesamtanteil der Einnahmen, die dem Portfolio zugerechnet werden, gesetzt. Durch die Berücksichtigung des Umsatzes wird die Kennzahl um die Unternehmensgrösse bereinigt.

Tabelle Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energien¹

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen²			
Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle	%	0,7%	0,8%
Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in anderen fossilen Brennstoffen	%	1,8%	2,4%
Anteil der Portfolio-Umsätze im Bereich erneuerbarer Energien	%	0,1%	0,1%
BEKB-Fonds³			
Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in Kohle	%	0,9%	0,8%
Anteil des Portfolios in Unternehmen mit Aktivitäten in anderen fossilen Brennstoffen	%	8,2%	8,1%
Anteil der Portfolio-Umsätze im Bereich erneuerbarer Energien	%	0,4%	0,6%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Die Portfolio Coverage beträgt 99,0% (2024: 99,1%).

³ Die Portfolio Coverage beträgt 96,2% (2024: 96,1%).

Es besteht ein wissenschaftlicher Konsens über die Notwendigkeit, aus **Kohle** und generell aus **fossilen Brennstoffen** auszusteigen, sowie darüber, dass in erneuerbare Energien investiert werden muss, um die Transition zu Netto-Null zu ermöglichen. Der Umfang der Aktivitäten umfasst die gesamte Wertschöpfungskette, von der Exploration, dem Bergbau, der Gewinnung, der Produktion, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb, einschliesslich Transport, Lagerung und Handel. Wird ein Unternehmen als exponiert eingestuft, wird der gesamte Unternehmenswert im Portfolio gemeldet.

Erneuerbare Energie ist eine Art von Energie, die aus natürlichen Quellen oder Prozessen stammt, die sich ständig erneuern. Die bekanntesten Arten sind Windenergie, Solarenergie, Geothermie, Wasserkraft und Biomasse. Hat ein Unternehmen Einnahmen im Zusammenhang mit erneuerbaren Energien (zum Beispiel Produkte, Dienstleistungen, Infrastrukturprojekte, welche die Entwicklung, den Vertrieb oder die Erzeugung von erneuerbaren Energien unterstützen), wird als Aggregationsmethode ein nach Marktwert gewichteter Durchschnitt auf der Grundlage der Einnahmen der Unternehmen im Portfolio angewendet.

Tabelle Klimaziele^{1,2}

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen			
Kein Klimaziel	%	38%	39%
Nicht ambitioniertes Klimaziel	%	2%	7%
Klimaziel vorhanden (Total Ambitioniertes Klimaziel, SBTi committed und SBTi approved)	%	60%	54%
Ambitioniertes Klimaziel	%	10%	5%
SBTi committed	%	7%	12%
SBTi approved	%	43%	38%
BEKB-Fonds			
Kein Klimaziel	%	10%	14%
Nicht ambitioniertes Klimaziel	%	15%	19%
Klimaziel vorhanden (Total Ambitioniertes Klimaziel, SBTi committed und SBTi approved)	%	75%	67%
Ambitioniertes Klimaziel	%	17%	11%
SBTi committed	%	8%	14%
SBTi approved	%	50%	42%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Für die Beurteilung, ob ein Portfoliounternehmen adäquate Dekarbonisierungsziele gesetzt hat, stützt sich die BEKB auf Daten von ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG), die folgende Ausprägungen unterscheidet: kein Klimaziel, nicht ambitioniertes Klimaziel, ambitioniertes Klimaziel, Klimaziel gemäss Science Based Target Initiative SBTi (SBTi committed beziehungsweise SBTi approved). Bei Unternehmen, die sich ein ambitioniertes Klimaziel oder ein Klimaziel gemäss SBTi gesetzt haben, erachtet die BEKB die Anforderung als erfüllt (Klimaziel vorhanden).

Die obenstehende Tabelle umfasst börsennotierte Aktien und Unternehmensobligationen.

Immer mehr Unternehmen bekennen sich zu Netto-Null-Emissionszielen und formulieren Zwischenziele. Die Wirksamkeit solcher Bekenntnisse hängt davon ab, ob die Zwischenziele glaubwürdig, wissenschaftlich fundiert und transparent sind.

Die BEKB hat 2024 als Ziele festgelegt, dass sich bis 2030 70 Prozent der Portfolio-Holdings der eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen sowie 80 Prozent der Portfolio-Holdings der BEKB-Fonds Klimaziele gesetzt haben.

Tabelle Globales Erwärmungspotenzial (Implied Temperature Rise)¹

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen²			
Implied Temperature Rise gewichtet nach finanzierten Emissionen	°C	1,6	1,7
Anteil an Unternehmen mit Implied Temperature Rise > 2°C	%	0,6%	0,6%
BEKB-Fonds³			
Implied Temperature Rise gewichtet nach finanzierten Emissionen	°C	1,8	1,9
Anteil an Unternehmen mit Implied Temperature Rise > 2°C	%	5,2%	6,6%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

² Die Portfolio Coverage beträgt 97,1% (2024: 98,2%).

³ Die Portfolio Coverage beträgt 85,8% (2024: 84,9%).

Dies ist das Ausmass der globalen Erwärmung, das eintreten würde, wenn die Weltwirtschaft mit der gleichen Ambition handeln würde, wie es die Portfolio-Unternehmen beabsichtigen. Die verwendeten Klimaszenarien sind Abschätzungen, wie sich das zukünftige Klima entwickelt. Sie werden mithilfe von Klimamodellen und Annahmen zum zukünftigen Ausstoss an Treibhausgasen erstellt. Enthalten sind Aktien und Unternehmensanleihen.

Tabelle Beitrag zu SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz¹

	Einheit	2025	2024
Finanzanlagen und Beteiligungen			
Signifikant positiver Beitrag	%	2%	3%
Begrenzt positiver Beitrag	%	10%	11%
Keine (eindeutige) Wirkung	%	0%	1%
Begrenzt negativer Beitrag	%	87%	85%
Signifikant negativer Beitrag	%	0%	0%
Keine Angaben	%	1%	1%
BEKB-Fonds			
Signifikant positiver Beitrag	%	6%	8%
Begrenzt positiver Beitrag	%	67%	63%
Keine (eindeutige) Wirkung	%	3%	2%
Begrenzt negativer Beitrag	%	20%	22%
Signifikant negativer Beitrag	%	0%	0%
Keine Angaben	%	4%	4%

¹ Alle Indikatoren des Jahres 2025 in dieser Tabelle wurden von PwC geprüft. Der Prüfbericht ist zu finden unter [Externe Prüfung](#)

Es wird aufgezeigt, inwiefern investierte Unternehmen einen Beitrag zum Sustainable Development Goal (SDG) 13 (Massnahmen zum Klimaschutz) der UNO leisten. Dies kann einerseits durch Geschäftspraktiken oder andererseits durch die Nutzung der hergestellten Produkte und Dienstleistungen erfolgen.

Betriebsökologie

Umweltbelastung vermeiden, dank umweltfreundlicher Alternativen reduzieren und kompensieren – das ist der Ansatz der BEKB. Als Resultat ihres langjährigen Umweltengagements hat sie ihre durch den Bankbetrieb verursachten Emissionen in den letzten 20 Jahren mehr als halbiert.

Relevanz des Themas

Neben den Auswirkungen, die eine Bank mit ihren Finanzdienstleistungen (namentlich Kredite und Anlagen) auf die Umwelt hat, spielt auch der Bankbetrieb an sich eine Rolle – wenn auch mit deutlich geringerer Relevanz. Die Auswirkungen manifestieren sich sowohl direkt (zum Beispiel Emissionen durch Energieverbräuche an den Bankstandorten oder Geschäftsreisen der Mitarbeitenden) als auch indirekt in vor- und nachgelagerten Prozessen (zum Beispiel Emissionen, die bei der Herstellung eingekaufter Produkte und Dienstleistungen oder durch Abfälle und Abwasser entstehen).

Schwankungen in der Verfügbarkeit von Strom, Wärme und Materialien sowie deren Preis beeinflussen die Stabilität des Bankbetriebs und die Kostenstruktur. Zudem kann sich das betriebliche Umweltmanagement auf die Reputation einer Bank auswirken.

Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten

Das **Umweltmanagement** der Bank ist seit 2004 nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Bereits im Jahr 1995 hat die BEKB ein Konzept für rationelle Energienutzung erstellt. Seither fördert die BEKB den sparsamen Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen systematisch, etwa beim Strom- und Papierverbrauch, bei der Entsorgung oder beim Geschäftsverkehr.

Zusätzlich zu ihren Netto-Null-Zwischenzielen im Kredit- und Anlagegeschäft (siehe Netto-Null-Emissionen) hat die BEKB 2024 auch für ihre betrieblichen Emissionen ein **wissens-schaftsbasiertes Netto-Null-Zwischenziel 2030** festgelegt (siehe Ziele und Kennzahlen). Dieses soll primär durch den Ersatz von Öl- und Gasheizungen an Standorten der BEKB sowie durch den Ersatz der Benzin- und Dieselfahrzeuge durch Elektrofahrzeuge erreicht werden. Details dazu werden im nachfolgenden «Netto-Null-Fahrplan der Betriebsökologie» offengelegt.



14001

Umweltmanagement
ISO-zertifiziert seit 2004

Netto-Null-Fahrplan der Betriebsökologie (Transitionsplan)

Dezember 2025

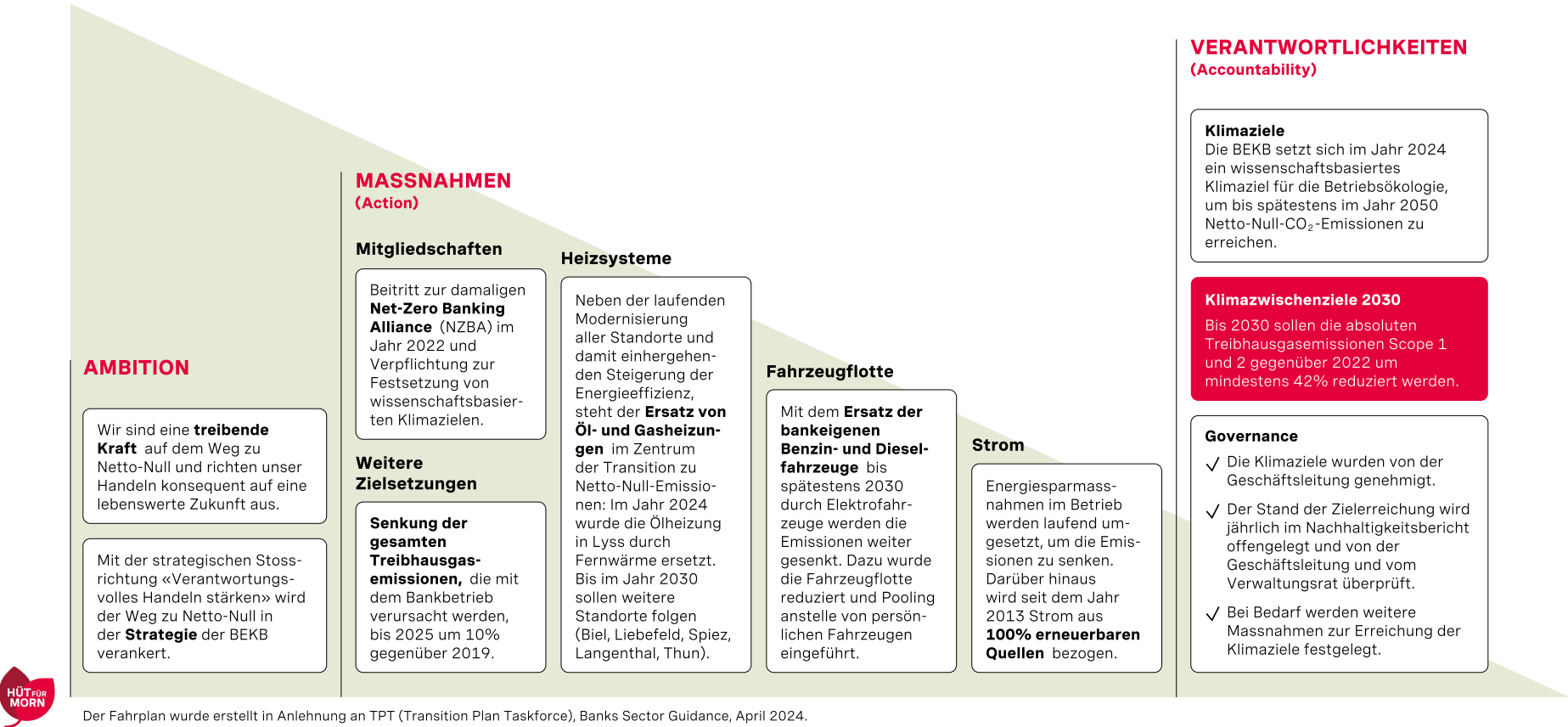


Abbildung: Netto-Null-Fahrplan (Transitionsplan) der Betriebsökologie, Stand Dezember 2025

Die Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz werden im Rahmen der freiwilligen Zielvereinbarungen mit der **Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW)** vorangetrieben und von der EnAW eng begleitet (siehe Mitgliedschaften und Initiativen).

Methodik der Ökobilanz

Die BEKB legt die Entwicklung der Umweltkennzahlen in ihrer **jährlichen Ökobilanz** offen. Diese wird nach dem Branchenstandard «VfU-Kennzahlen» (VfU = Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V.) und dem internationalen «Greenhouse Gas Protocol» erstellt. Die Treibhausgasemissionen werden in CO₂-Äquivalenten ausgewiesen.

Daten, die nicht bankweit verfügbar sind (Wärme, Wasser und Abfälle), werden im Referenzsystem BEKB in guter Qualität erhoben und auf das Gesamtsystem hochgerechnet. Das Referenzsystem beinhaltet die beiden Hauptgebäude sowie die acht grössten Standorte.

Seit mehr als 20 Jahren erstellt die BEKB jährlich eine Ökobilanz.

Die Ökobilanz deckt die ganze **BEKB sowie die Tochtergesellschaft aity AG** ab (100 Prozent der Mitarbeitenden).

Folgende **Verbräuche externer Partner** werden ebenfalls in die Ökobilanz der BEKB einkalkuliert:

- Strom der extern betriebenen Rechenzentren
- Abfälle, Wärme, Strom und Wasser der Betreiberin des Personalrestaurants (im Betriebsgebäude Liebefeld)
- Papier externer Druckereien (zum Beispiel für Kundendokumente, Broschüren oder Mailings)

Anpassungen gegenüber dem Vorjahr

Im Berichtsjahr gab es bezüglich der **Methodik der Datenerfassung** für die Ökobilanz folgende Anpassung gegenüber dem Vorjahr:

- Die Verbräuche im Betriebsgebäude Liebefeld (Wärme, Strom, Wasser) werden neu nach den effektiven Verbräuchen oder – wo dies nicht möglich ist – nach Flächen gemäss SIA-Norm 416 auf die verschiedenen Mietparteien aufgeteilt. In der Ökobilanz der BEKB führt dies zu einem Anstieg der Emissionen von rund 50 Tonnen CO₂ gegenüber dem Vorjahr.

Für die Berechnung der Emissionen des Jahres 2025 wurde die neueste Version der VfU-Kennzahlen verwendet (Version 2025 1.2 mit **aktualisierten Treibhausgas-Emissionsfaktoren** gemäss Ecolnvent 3.11). Die Aktualisierung der Emissionsfaktoren hat zu einem Rückgang der Emissionen von 8 Tonnen CO₂ gegenüber der im Vorjahr verwendeten VfU-Version (2024) geführt.

Externe Prüfung der Ökobilanz

Die Ökobilanz wurde durch Swiss Climate AG, Bern, **nach dem Prüfungsstandard AA1000 geprüft** (siehe Externe Prüfung > Verifizierungsnachweis).

Strom

Der Stromverbrauch der BEKB konnte zwischen 2015 und 2019 um 22 Prozent reduziert werden und ist zwischen 2019 und 2025 um weitere 21 Prozent gesunken. Diese Senkung konnte erzielt werden, obwohl seit 2022 auch der **Stromverbrauch beider Rechenzentren** in die Ökobilanz einfließt (im Jahr 2025 rund 0,9 Gigawattstunden).

Seit 2013 setzt die Bank ausschliesslich Strom aus erneuerbarer Energie ein.

Zu der über die Jahre erzielten Reduktion haben die Abschaltung verschiedener **IT-Systeme** und Server im Zusammenhang mit der Auslagerung des Rechenzentrums, Optimierungen und die teilweise Erneuerung der Lüftungs- und Kühlanlagen sowie die Umstellung auf LED-Beleuchtungen beigetragen.

Weiter hat die BEKB ein **Druckerkonzept** mit nur noch vier Gerätetypen umgesetzt, die deutlich weniger Strom verbrauchen als die Vorgängermodelle. Zudem wurde die Anzahl Drucker deutlich reduziert. Die alten Drucker wurden einer gemeinnützigen Stiftung zur Verfügung gestellt, die die Geräte aufbereitet hat.

Seit 2013 bezieht die BEKB ausschliesslich Strom aus Quellen erneuerbarer Energie – vorwiegend aus Wasserkraft. Wo sinnvoll und möglich, installiert die BEKB auf ihren Gebäuden **Solaranlagen** und verwendet den Strom im eigenen Betrieb. So existieren bereits Anlagen an den Standorten Tavannes und Gstaad. Weitere folgen in den nächsten Jahren.

Im Jahr 2020 wurden im Betriebsgebäude Liebefeld sieben **Ladestationen für Elektrofahrzeuge** eingerichtet, dazu hat die BEKB einen Vertrag mit der MOVE Mobility AG abgeschlossen. Die Stationen werden von der Bank selbst genutzt zur Ladung von Firmenfahrzeugen, sie stehen aber auch Besucherinnen und Besuchern sowie Mitarbeitenden zur Verfügung.



Wärme

Der Wärmeverbrauch konnte zwischen 2015 und 2019 um 27 Prozent reduziert werden. An den Standorten der BEKB (ohne Betriebsgebäude Liebefeld) hat sich diese Entwicklung zwischen 2019 und 2025 fortgesetzt: Der Verbrauch hat um weitere 15 Prozent abgenommen. Im Betriebsgebäude Liebefeld hingegen hat sich der Verbrauch in derselben Periode versechsfacht. In der Summe resultiert eine Zunahme des Wärmeverbrauchs von 16 Prozent im Jahr 2025 gegenüber 2019.

Der Grund für den Anstieg des Wärmeverbrauchs im Betriebsgebäude Liebefeld liegt in dessen **Energiekonzept, das sich in einer Übergangsphase befindet**: Bis im Herbst 2021 wurde für die Heizung und die Kühlung des Gebäudes die Abwärme des Rechenzentrums genutzt – die Ölheizung musste lediglich zur Überbrückung eingesetzt werden. Mit dem Umzug des Rechenzentrums ist diese Abwärme weggefallen. Die BEKB hat seither intensiv nach Lösungen mit erneuerbaren Energien gesucht und prüft weitere Möglichkeiten. Im Vordergrund steht der Aufbau eines Wärmeverbundes, der gemeinsam mit Energieversorgern und der Gemeinde vorangetrieben wird.

Die BEKB hat in den vergangenen Jahren sämtliche Standorte den Kundenbedürfnissen angepasst und moderne Einrichtungskonzepte umgesetzt. Dabei haben sich auch Aussehen und Funktionalität der Standorte gewandelt: Der Kundendialog und die Beratung sind stärker in den Vordergrund gerückt. Im Rahmen dieser Umbauten wurden die **Räumlichkeiten auf einen energieeffizienten Stand gebracht**, Anlagen der Haustechnik sowie Beleuchtungen wurden umfassend saniert und Flächen wurden verdichtet, sodass der Heizbedarf an diesen Standorten gesunken ist.



73%

des Energieverbrauchs stammen aus
erneuerbaren Quellen

Geschäftsverkehr

Der Geschäftsverkehr hat 2025 gegenüber 2019 um 32 Prozent abgenommen, nachdem er bereits von 2015 bis 2019 um 9 Prozent reduziert worden war.

Seit 2014 hat die BEKB ausschliesslich **Fahrzeuge der Energieeffizienzklasse A** im Einsatz. Sie ersetzt ihre Benzin- und Dieselfahrzeuge schrittweise durch Elektroautos – die Fahrzeugflotte soll bis spätestens 2030 vollständig umgestellt sein.

Die Fahrzeugflotte wird auf Elektrofahrzeuge umgestellt.

Die Anzahl Dienstfahrzeuge wurde in den letzten Jahren auf rund 20 reduziert (Pooling statt persönliche Fahrzeuge), und bei Kurierdienstleistungen werden Lieferrhythmus und Routenplanung laufend optimiert. Weiter wird die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel gefördert (Grundsatz in der internen Spesenregelung).

Papier

Der Papierverbrauch der BEKB hat 2025 gegenüber 2019 um 39 Prozent abgenommen, nachdem er bereits zwischen 2015 und 2019 um 26 Prozent gesenkt werden konnte.

Die kontinuierliche Reduktion ist auf Layout- und Druckoutput-Optimierungen bei den Kontoauszügen zurückzuführen, zudem können mit dem E-Banking die BEKB-Konten und -Depots elektronisch geführt und der Papieroutput unterdrückt werden (**E-Konto**). Weiter gab es deutliche Einsparungen bei den Kundenbroschüren, bei den Kundenmailings und beim Kopierpapier. Ferner wird bei Schaltertransaktionen nur noch auf ausdrücklichen Kundenwunsch ein Beleg ausgedruckt.

Die BEKB verwendet ein besonders umweltschonendes Recyclingpapier.

Bis 2020 hat die BEKB Frischfaserpapier aus nachhaltiger Waldwirtschaft verwendet. Weil die Umweltbelastung beim **Recyclingpapier** deutlich tiefer ist als beim Frischfaserpapier, hat die BEKB im Jahr 2020 schrittweise auf wiederverwertetes Papier umgestellt. Als bevorzugtes Papier wird «Refutura» eingesetzt. Es verfügt über das Qualitätslabel «Blauer Engel» und erfüllt somit strengste Umweltaanforderungen.

Abfall und Recycling

Nachdem die BEKB ihre Abfallmenge von 2015 bis 2019 um 28 Prozent reduziert hatte, ist diese im Jahr 2025 gegenüber 2019 um weitere 14 Prozent gesunken – dies, obwohl seit 2022 auch die Abfälle der aity AG in die Ökobilanz der BEKB eingerechnet werden.

Bei der BEKB fallen primär Papierabfälle (Akten und Altpapier) und Hauskehricht an. Im Berichtsjahr wurden 71 Prozent der **Abfälle wiederverwertet**. Nach wie vor werden die Abfälle konsequent getrennt, an den grössten Standorten stehen dafür spezielle Entsorgungsstationen zur Verfügung. Seit 2020 verzichtet die BEKB auf Plastikbecher und setzt stattdessen Gläser oder Papierbecher ein. Als Sonderabfälle gelten die nicht wiederverwerteten Anteile von Elektroschrott sowie Batterien. Diese werden durch spezialisierte Unternehmen fachgerecht entsorgt.



Alte IT-Geräte werden wiederaufbereitet statt entsorgt: Die BEKB übergibt sie kostenlos an die **Stiftung für berufliche Integration GEWA** – seit 2019 wurden rund 390 Drucker, 720 Monitore und 3210 Desktopgeräte beziehungsweise Notebooks geliefert. Die GEWA bereitet die IT-Hardware für den Wiederverkauf vor. Mit der Wiederaufbereitung wird die Lebensdauer der Geräte verlängert, und der Ressourcenverschleiss wird reduziert. Zudem wird Menschen, die nach einer Krise auf dem Weg zurück in den Arbeitsmarkt sind, eine sinnvolle Arbeit ermöglicht.

>4300

alte IT-Geräte wiederaufbereitet

Bei der Modernisierung ihrer Standorte hat die BEKB darauf geachtet, **Bauteile und Material weiterzuverwenden**: Leuchten, Deckenmaterialien und dergleichen, die in der Kundenzone

nicht mehr verwendet werden konnten, werden neu in der Mitarbeiterzone eingesetzt. Seit den 1990er-Jahren hatte die BEKB modulare USM-Haller-Systeme und Qualitätsmöbel aus Holz und Metall im Einsatz. Nicht mehr verwendetes USM-Möbiliar wurde zu Stauraum-Möbeln umgebaut, 20-jährige höhenverstellbare Tische wurden aufgefrischt.

Nicht mehr benötigte Einrichtungen wie Möbel oder Bauteile werden, soweit möglich – statt sie zu entsorgen –, verschiedenen Non-Profit-Organisationen übergeben, die sie recyceln und wiederverkaufen.

Nachhaltigkeit wird auch bei den Zahlungsmitteln umgesetzt. Seit der Kartenerneuerung 2023 wird für die Debit Mastercard der BEKB umweltfreundliches Material eingesetzt: Anstelle von Plastik (PVC) besteht sie aus dem **biologisch abbaubaren Biokunststoff** PLA, der aus Mais gewonnen wird.

Wasser

Zwischen 2015 und 2019 konnte die BEKB ihren **Wasserverbrauch** um 11 Prozent senken, zwischen 2019 und 2025 ist er um 24 Prozent angestiegen. Der Grund dafür ist eine Verbesserung der Datenqualität bei der Erhebung im Betriebsgebäude Liebefeld.

Alle Geschäftsstellen der BEKB sind der lokalen Wasserversorgung sowie lokalen Abwasserreinigungsanlagen angeschlossen. Ausser dem in BEKB-Gebäuden verbrauchten Wasser und dem Kühlungswasser aus Kälteanlagen hat die BEKB keine Einleitung von Abwässern.

Kältemittelverluste

Die Kältemittelverluste von Klimaanlage **unterliegen jährlichen Schwankungen**, die nur schwer zu beeinflussen sind. Trotz regelmässiger Wartung kann ein einzelnes Gerät einen Defekt aufweisen, der zu einem Verlust von Kältemitteln führt. Im Jahr 2025 sind rund 26 Kilo Kältemittel entwichen (gegenüber 5 Kilo im Jahr 2019).

Emissionen

Die BEKB hat ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scopes 1, 2 und 3) zwischen 2015 und 2019 um 25 Prozent gesenkt. Zwischen 2019 und 2025 haben die Emissionen um 2 Prozent zugenommen. Damit hat die BEKB ihr Ziel verfehlt, die durch den Bankbetrieb verursachten Emissionen 2025 um 10 Prozent gegenüber 2019 zu senken.

Dies ist grösstenteils auf die zwei folgenden Faktoren zurückzuführen:

- Die **Übergangsphase der Wärmeversorgung im Betriebsgebäude** (siehe Energiekonzept des Betriebsgebäudes Liebefeld) hat zu Mehremissionen von rund 280 Tonnen CO₂ im Jahr 2025 geführt.
- Der Einbezug der Abfälle, des Geschäftsverkehrs und des Papierverbrauchs der aity AG in die Ökobilanz der BEKB (seit 2022) hat zu Mehremissionen von rund 30 Tonnen CO₂ im Jahr 2025 geführt.

Unter Ausklammerung dieser unvermeidbaren Effekte haben sich die Emissionen 2025 gegenüber 2019 um rund 310 Tonnen oder 28 Prozent verringert.

Diesen Effekten, die den CO₂-Ausstoss haben ansteigen lassen, steht das **langjährige Umweltengagement der BEKB** mit zahlreichen kontinuierlich umgesetzten Reduktionsmassnahmen gegenüber. So konnten die CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch, dem Ge-

schäftsverkehr und dem Papierverbrauch zwischen 2019 und 2025 um mehr als 200 Tonnen reduziert werden.

Seit 2013 setzt die Bank ausschliesslich Strom aus Quellen erneuerbarer Energie ein. Sie verbessert die **Energieeffizienz** ihrer Liegenschaften laufend, beispielsweise durch die Isolation von Gebäudehüllen, den Ersatz von Fenstern, die Optimierung von Beleuchtungen, Servern, Haustechniksystemen und Lüftungsanlagen oder die Installation von Solar- und Photovoltaikanlagen.

Ergänzende **Initiativen**: Einsatz emissionsarmer Fahrzeuge und schrittweise Umstellung auf Elektrofahrzeuge, Modernisierung der Geldausgabeautomaten sowie Ersatz alter Liftanlagen, Heizungen und Elektroverteilungen.



24%

CO₂-Ausstoss
reduziert gegenüber 2015

Für Finanzdienstleister sind auch die sogenannten **finanzierten Emissionen** relevant, das heisst die durch Kredite und Investitionen finanzierten Treibhausgasemissionen. Lesen Sie mehr dazu im Kapitel Klimawandel.

Kompensation verbleibender Emissionen

Seit 2011 kompensiert beziehungsweise neutralisiert die BEKB die verbleibenden betrieblichen Treibhausgasemissionen **im Wirtschaftsraum der Bank**. Dazu unterstützt die BEKB Projekte in den Kantonen Bern und Solothurn, bei denen CO₂ eingespart beziehungsweise der Atmosphäre dauerhaft entzogen wird. Sie trägt damit zum Klimaschutz und zur Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region bei.

Im Jahr 2023 hat die BEKB eine Kooperation mit dem Berner Start-up Neustark abgeschlossen, um innovative **Technologien zur Speicherung von CO₂** in Abbruchbeton zu fördern. Damit sollen innerhalb von zehn Jahren 1000 Tonnen CO₂ im Wirtschaftsgebiet der BEKB aus der Atmosphäre entfernt werden (Carbon Dioxide Removal, CDR).

Neustark ist das erste Unternehmen weltweit, das die Kohlenstoffentfernung durch **Mineralisierung in Abbruchbeton** in die kommerzielle Praxis umgesetzt und ein Netz von Speicheranlagen eingerichtet hat. Bei den 100 Tonnen CO₂ der Betriebsemissionen, die die BEKB ab 2024 jährlich entfernen lässt, handelt es sich um die geschätzten Restemissionen, die für die BEKB unvermeidbar sind und auch in Zukunft nicht reduziert werden können.



17 584

Tonnen CO₂
wurden seit 2011 im eigenen
Wirtschaftsraum kompensiert

Für das Jahr 2025 werden 40 Tonnen des CO₂-Ausstosses via Neustark neutralisiert. Die entsprechenden Zertifikate für das **Carbon Dioxide Removal** (CDR) werden im Herbst 2026

ausgestellt. Aufgrund von Lieferengpässen konnte Neustark für das Jahr 2025 nicht die bestellte Menge an Zertifikaten (100 Tonnen) liefern. Die Differenz soll in einem der folgenden Jahre ausgeglichen werden.

Die restlichen Emissionen des Jahres 2025 wurden mittels Biogasanlagen kompensiert. Auf Landwirtschaftsbetrieben fallen grosse Mengen Gülle und Mist an, die beim Gärungsprozess Methan freisetzen. Durch das unterstützte Projekt werden innovativen Landwirten kleine **Biogasanlagen** bereitgestellt, die Vergärungsprozesse nutzen und gezielt steuern können, um das entstehende Methan als Biogas zu sammeln und nutzbringend als Strom oder Wärme zu verwerten.

Ziele und Kennzahlen

Die BEKB hat in ihrem Nachhaltigkeitsleitbild folgende Ziele definiert (Überblick über den Stand der Zielerreichung: siehe Umsetzungsstand der Ziele):

- Wir senken die gesamten Treibhausgasemissionen, die wir mit unserem Bankbetrieb verursachen, bis 2025 um 10 Prozent gegenüber 2019.
- Wir erreichen dieses Ziel, indem wir beispielsweise die Energieeffizienz unserer Liegenschaften steigern, den Ressourcenverbrauch reduzieren, umweltschonende Ressourcen einsetzen (unter anderem ausschliesslich Strom aus Quellen erneuerbarer Energien) und so viele betriebliche Abfälle reduzieren wie möglich.

Zusätzlich hat die BEKB 2024 folgendes wissenschaftsbasierte Ziel festgelegt:

- Bis 2030 sollen die absoluten Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2 gegenüber 2022 um mindestens 42 Prozent reduziert werden.

Emissionszahlen

											Veränderung ⁷		
GRI	VfU	Indikatoren	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2019-2025	2015-2019	2011-2015
Treibhausgasemissionen													
305-5	7	Total nach Scopes (VfU) ¹	t	1 082	1 111	1 105	1 153	1 002	1 005	1 064	+2%	-25%	-12%
305-1	7a	- direkte Emissionen (Scope 1) ²	t	552	570	601	616	475	428	435			
305-2	7b	- indirekte Emissionen (Scope 2) ³	t	37	36	44	46	60	51	53			
305-3	7c	- indirekte Emissionen «andere» (Scope 3) ⁴	t	493	505	460	490	467	526	576			
		Total Scope 1 und Scope 2	t	589	606	645	663	535	479	488			
	7	Total nach Quelle (VfU) ¹	t	1 082	1 111	1 105	1 153	1 002	1 005	1 064			
		- Strom	t	38	44	43	48	44	67	68			
		- Wärme	t	732	716	667	598	585	527	548			
		- Geschäftsverkehr	t	153	157	139	155	151	188	224			
		- Papier	t	79	88	129	157	158	185	183			
		- Wasser	t	4	3	6	4	4	5	5			
		- Abfälle	t	29	22	36	38	20	22	27			
		- Kälte- und Löschmittelverluste	t	47	81	85	153	39	11	8			
305-4		THG pro Mitarbeiter/-in ⁵	kg	811	860	902	985	988	987	1 050	-23%	-19%	-2%
305-4		THG je Mio. CHF Bilanzsumme ⁶	kg	25	27	28	29	26	28	32	-22%	-36%	-21%

¹ Treibhausgasemissionen in CO₂-Äquivalenten. Alle verwendeten Emissionsfaktoren entsprechen dem Branchenstandard «VfU-Kennzahlen» (Version 2018 für die Jahre 2019 bis 2023, Version 2024 für das Jahr 2024, Version 2025 für das Jahr 2025).

² Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die direkt vom Unternehmen verursacht werden beziehungsweise kontrolliert werden können: Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Rohstoffe in den Gebäuden der BEKB, durch den Benzin-/Dieselverbrauch der Geschäftsautos der BEKB oder aufgrund von Kältemittelverlusten entstehen.

³ Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die beim externen Energieversorger für die Energiebereitstellung für ein Unternehmen anfallen (market-based): Bei der BEKB sind dies Emissionen, die für die Bereitstellung von Fernwärme entstehen.

⁴ Beinhaltet alle Treibhausgasemissionen, die durch die Aktivität eines Unternehmens verursacht werden, aber an vor- oder nachgelagerter Stelle entstehen: Bei der BEKB sind dies Emissionen aus eingekauften Gütern (Papier und Wasser), aus Abfällen, aus Geschäftsreisen, aus Vorstufen der Kraftwerke für die Energiebereitstellung sowie aus Verteil- und Umwandlungsverlusten beim Strom. Nicht eingerechnet werden Emissionen aus dem Pendlerverkehr der BEKB-Mitarbeitenden, weil der Entscheid über die Verkehrsmittel bei den Mitarbeitenden liegt und sie die Kosten dafür selbst tragen. Dies ist auch der Grund, warum die Berücksichtigung des Pendlerverkehrs in der VfU-Berechnungsmethodik nicht obligatorisch ist.

⁵ Gesamte Treibhausgasemissionen der BEKB (Scopes 1, 2 und 3) geteilt durch Mitarbeitende teilzeitbereinigt (bis 2021: BEKB, ab 2022: BEKB und aity AG).

⁶ Gesamte Treibhausgasemissionen der BEKB (Scopes 1, 2 und 3) geteilt durch Bilanzsumme der Bank.

⁷ Entspricht den Zielsetzungsperioden der entsprechenden Nachhaltigkeitsleitbilder.

Verbrauchszahlen

											Veränderung ¹		
GRI	VfU	Indikatoren	Einheit	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2019- 2025	2015- 2019	2011- 2015
Energieverbrauch													
		Energieverbrauch innerhalb der BEKB	kWh	7 801 962	8 348 400	8 752 984	9 395 246	8 821 008	8 417 749	8 739 259			
		- Energieverbrauch Geschäftsfahrzeuge	kWh	88 229	100 433	97 300	129 424	137 433	199 646	189 440			
	1	- Energieverbrauch Gebäude	kWh	7 713 733	8 247 967	8 655 683	9 265 821	8 683 575	8 218 103	8 549 819	-10%	-24%	-20%
	1a	- Stromverbrauch	kWh	4 752 347	5 514 599	5 963 016	6 727 762	5 985 225	5 820 474	6 000 189	-21%	-22%	-27%
	1b/c	- Wärmeverbrauch	kWh	2 961 386	2 733 368	2 692 667	2 538 059	2 698 350	2 397 629	2 549 631	+16%	-27%	+3%
	1c	- erneuerbare Energien	kWh	946 053	782 611	647 465	694 715	895 704	761 727	846 428			
	1b	- fossile Brennstoffe	kWh	2 015 333	1 950 757	2 045 202	1 843 344	1 802 646	1 635 902	1 703 203	+18%	-31%	+6%
	1b	- Erdgas	kWh	835 003	850 747	854 976	890 197	1 041 290	948 180	1 011 852			
	1b	- Erdöl	kWh	1 180 330	1 100 011	1 190 226	953 147	761 356	687 722	691 351			
302-1		Energieverbrauch innerhalb der BEKB	GJ	28 087	30 054	31 511	33 823	31 756	30 304	31 461			
		- davon erneuerbar	GJ	20 514	22 670	23 798	26 721	24 771	23 696	24 648			
		- davon nicht erneuerbar	GJ	7 573	7 384	7 713	7 102	6 984	6 608	6 814			
		- Anteil erneuerbare Energie	%	73%	75%	76%	79%	78%	78%	78%			
302-3		Energieverbrauch pro Mitarbeiter/-in	GJ	26,6	29,8	32,6	36,0	31,3	29,8	31,1			
		Heizgradtage (HGT) Bern	HGT	3 233	3 028	3 003	2 969	3 536	3 116	3 296			
		HGT-Ø vorangehende zehn Jahre	HGT	3 231	3 228	3 295	3 350	3 300	3 361	3 367			
		HGT-Abweichung zum 10-Jahres-Ø	%	0%	-6%	-9%	-11%	+7%	-7%	-2%			
		Wärmeverbrauch HGT-bereinigt	kWh	2 959 151	2 913 781	2 954 276	2 864 066	2 518 257	2 585 961	2 604 909	+14%	-28%	-6%
Geschäftsverkehr													
	2	Geschäftsverkehr total	km	704 651	700 399	715 044	675 030	610 080	770 425	1 035 345	-32%	-9%	-10%
	2a	- Bahn	km	260 136	224 214	287 130	175 508	124 718	217 152	392 696			
	2b/c	- Auto	km	440 473	457 463	405 639	484 456	482 242	553 273	636 649			
	2d/e	- Flugzeug	km	4 042	18 722	22 275	15 066	3 120	0	6 000			
Papierverbrauch													
301-1	3	Papierverbrauch total	kg	108 562	120 226	122 546	153 056	160 370	181 575	178 228	-39%	-26%	-22%

301-2	3a	- Anteil Recyclingpapier	%	94%	92%	95%	92%	92%	56%	0%		
	3d	- Anteil FSC-Papier	%	6%	8%	5%	8%	8%	44%	100%		
Wasserverbrauch												
303-5	4	Wasserverbrauch total	m³	10 154	8 188	8 387	6 519	6 255	7 073	8 188	+24%	-11%
	4c	- Trinkwasser	%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		-19%
Abfälle												
306-3	5	Abfälle total	kg	145 055	117 386	168 469	142 559	101 917	134 478	169 301	-14%	-28%
306-4	5a	- Recycling	kg	103 349	77 845	113 875	78 553	69 113	96 010	122 901		-29%
		- Recyclingquote Abfälle	%	71%	66%	68%	55%	68%	71%	73%		
306-5	5b	- Abfälle zur Verbrennung	kg	40 748	38 762	50 164	61 474	30 947	37 320	44 623		
306-5	5c	- Abfälle zur Deponie	kg	0	0	0	0	0	0	0		
306-5	5d	- Sonderabfälle	kg	958	780	4 430	2 531	1 857	1 148	1 778		
Kälte- und Löschmittelverluste												
	6a	Kältemittelverluste	kg	26	29	26	57	24	8	5	+379%	-65%
	6b	Löschmittelverluste	kg	0	0	0	0	0	0	0	0%	n.a.

¹ Entspricht den Zielsetzungsperioden der entsprechenden Nachhaltigkeitsleitbilder.

Erläuterungen zu den Kennzahlen und zu den Veränderungen sind in den vorangehenden Kapiteln aufgeführt.

aity AG

Die Verbräuche und Emissionen der aity AG sind in die Ökobilanz der BEKB eingerechnet und in den oben stehenden Zahlen enthalten. Somit sind die in diesem Kapitel beschriebenen Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten sinngemäss auch für die aity AG zutreffend.

Indexe

GRI-Index	146
OR-Index	153
TCFD-Index	155
Externe Prüfung	158

GRI-Index

Anwendungserklärung: Die Berner Kantonalbank AG hat diesen Bericht in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1.1.2025 bis 31.12.2025 erstellt.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

**GRI-Stand-
dard / an-
dere Quel-
le**

Angabe

Ort¹

Ergänzende Kommentare und Auslassungen

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1	Organisationsprofil	Impressum GB Geschäftsaktivitäten GB Eignerstrategie GB Unternehmerische Haltung	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Berichterstattung der BEKB Methodik der Ökobilanz	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Berichterstattung der BEKB Impressum	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Keine
2-5	Externe Prüfung	Berichterstattung der BEKB Externe Prüfung Externe Prüfung der Ökobilanz	

Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen

2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	GB Geschäftsaktivitäten GB Auslagerung von Geschäftsbe- reichen Beschaffung > Die wesentlichen Be- schaffungen	Keine signifikanten Änderungen im Jahr 2025
2-7	Angestellte	Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen Tabelle Beschäftigung	Alle Daten stammen aus dem bankweit eingesetzten Personalsystem der BEKB.
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen > Externe	

Unternehmensführung

2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	Management der Nachhaltigkeit GB Verwaltungsrat GB Mitglieder Verwaltungsrat	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	GB Interne Organisation	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB Verwaltungsrat	Die Verantwortungsbereiche von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind getrennt, die Präsidentin des Verwaltungsrats nimmt bei der BEKB keine geschäftsführende Funktion wahr.
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	Management der Nachhaltigkeit Dialog mit Anspruchsgruppen GB Risikomanagement	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	Management der Nachhaltigkeit	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Management der Nachhaltigkeit	

2-15	Interessenkonflikte	GB Corporate Governance Verhaltenskodex Interessenkonflikte	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	Kritische Anliegen	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Verwaltungsrat > Gesammeltes Wissen	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	GB Interne Organisation > Selbstbeurteilung	Die Selbstbeurteilung umfasst alle Verantwortungsbereiche des Verwaltungsrats, einschliesslich Themen der Nachhaltigkeit. Der Prozess wird durch den Sekretär des Verwaltungsrats geführt.
2-19	Vergütungspolitik	GB Vergütungssystem	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	GB Zuständigkeiten und Festsetzungsverfahren Aktionärinnen und Aktionäre	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Tabelle Lohnstruktur	
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Vorwort Ausblick Das Nachhaltigkeitsleitbild	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Verwaltungsrat Das Nachhaltigkeitsleitbild Verhaltenskodex Menschenrechte Ziele für nachhaltige Entwicklung Mitgliedschaften und Initiativen Überprüfung	Über die Verpflichtungserklärungen wird auf der Website und/oder im Nachhaltigkeitsbericht informiert.
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	Zuständigkeiten Beschaffung Aus- und Weiterbildung	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	Kritische Anliegen	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	Kritische Anliegen	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	Kritische Anliegen > Einhaltung	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	Mitgliedschaften und Initiativen	
Einbindung von Stakeholdern			
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	Dialog mit Anspruchsgruppen GB Mitwirkungsrechte der Aktionäre	
2-30	Tarifverträge	Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen > VAB	
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	Wesentliche Themen	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	Die wesentlichen Themen	
Geschäftspraktiken			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung	
GRI 205: Antikorruption 2016			
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien Verhaltenskodex und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		

205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Keine Vorfälle bekannt
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016		
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine auf die BEKB ausgerichteten Klagen
Datenschutz		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016		
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Datenschutz > Ziele und Kennzahlen
Beratungs- und Verkaufspraktiken		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016		
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Beratungs- und Verkaufspraktiken
417-2	Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Keine signifikanten Fälle von Non-Compliance, die von der BEKB im Jahr 2025 identifiziert wurden
417-3	Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Keine signifikanten Fälle von Non-Compliance, die von der BEKB im Jahr 2025 identifiziert wurden
Eigener Indikator		
	Kundenzufriedenheit	Kundenzufriedenheit und Servicequalität
Anlagegeschäft		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung
E. I. ²	Portfolioverteilung der Geschäftsbereiche	GB Geschäftsaktivitäten GB Das Geschäftsjahr der BEKB
E. I. ²	Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem und/oder gesellschaftlichem Nutzen	Tabelle Anlagegeschäft
Kreditgeschäft		
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung
E. I. ²	Portfolioverteilung der Geschäftsbereiche	GB Geschäftsaktivitäten GB Das Geschäftsjahr der BEKB

E. I. ²	Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem und/oder gesellschaftlichem Nutzen	Tabelle Kreditgeschäft	
Arbeitsbedingungen und -kultur			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Tabelle Beschäftigung	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen	
401-3	Elternzeit	Tabelle Mutter-/Vaterschaft	Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern kennt die Schweiz keine Elternzeit. Bei der Berichterstattung beschränkt sich die BEKB daher auf die Rückkehr- und die Verbleibrate von Mitarbeiterinnen. Anspruchsberechtigt für Mutterschafts- beziehungsweise Vaterschaftsurlaub sind alle Mitarbeitenden mit einem regelmässigen Arbeitsverhältnis über drei Monate.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016			
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	Mitarbeitende und Anstellungsbedingungen	Detaillierte Regelungen sind im Arbeitsrecht und in der Vereinbarung über die Anstellungsbedingungen der Bankangestellten (VAB) enthalten. Sofern sie das Arbeitsverhältnis betreffen, entsprechen die Mitteilungsfristen mindestens den gesetzlichen beziehungsweise den längeren arbeitsvertraglichen Kündigungsfristen.
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Work-Life-Balance	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Gesundheit und Work-Life-Balance	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	Gesundheit und Work-Life-Balance	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Betriebliches Gesundheitsmanagement Mitarbeitende	Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit steuert das Thema gesamtheitlich. Sie wird durch externe Fachleute begleitet. Zudem nimmt die Personalkommission (PEKO) der BEKB die Interessen der Mitarbeitenden gegenüber den Führungsgremien der Bank auch zu diesen Themen wahr.
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Work-Life-Balance	Für Mitarbeitende in gefährdeten Bereichen (zum Beispiel Haustechnik, Logistik, Infrastruktur) finden persönliche Ausbildungssequenzen statt, oder diese nehmen an Fachausbildungen von Berufsverbänden teil. Zudem werden alle Mitarbeitenden regelmässig via Intranet informiert.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheit und Work-Life-Balance	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Gesundheit und Work-Life-Balance	
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		Alle

403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	Tabelle Gesundheit und Arbeitssicherheit	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	Tabelle Gesundheit und Arbeitssicherheit	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Stabile Pensionskasse GB Vorsorgeeinrichtungen GB Wirtschaftliche Lage Vorsorgeeinrichtungen	
Aus- und Weiterbildung			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Tabelle Aus- und Weiterbildung	Die Kennzahlen werden in Tagen ausgewiesen. Ein Tag entspricht 8,4 Stunden. Ausbildungsanforderungen sind geschlechtsunabhängig, deshalb dürften sich die Ausbildungstage für Frauen und Männer im gleichen Rahmen bewegen.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Aus- und Weiterbildung Tabelle Aus- und Weiterbildung	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	Personal entwickeln	
Regionale Wirtschaft			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Wirtschaftlich engagiert Tabelle Wertschöpfung	Die Betriebskosten sowie die Investitionen in die Gemeinschaft werden nicht separat ausgewiesen.
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	GB Unternehmerische Haltung	Keine. Die BEKB erhält keinerlei finanzielle Unterstützung oder Beihilfen durch die öffentliche Hand oder den Staat. Die Staatsgarantie wurde per 1. Januar 2006 reduziert, der definitive Wegfall erfolgte Ende 2012.
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Langfristig denken und handeln GB Geschäftsaktivitäten	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	Beschaffung > Anteil der Ausgaben	
Klimawandel			
3-3	Management von wesentlichen Themen	Relevanz des Themas Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten Ziele und Kennzahlen Überprüfung	
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	Klimawandel	Die Ausgaben für Umweltschutz sind in den Linienbudgets enthalten und werden nicht separat quantifiziert. Die BEKB setzt die Rückverteilung der CO ₂ -Lenkungsabgabe für

Klimaschutzmassnahmen ein, namentlich zur Kompensation beziehungsweise Neutralisierung ihrer betrieblichen CO₂-Emissionen.

Weitere, nicht verpflichtende GRI-Indikatoren, die offengelegt werden			
Politik und Regulierung			
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden		Keine. Die BEKB unterstützt weder politische Parteien noch Politikerinnen und Politiker. Sie ist sowohl politisch als auch konfessionell neutral und bezieht keine politischen Positionen. Interessen der Kantonalbanken beziehungsweise des Finanzplatzes wie politische Vernehmlassungen oder Initiativen werden über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) vertreten. Die BEKB ist in beiden Organisationen Mitglied.
Diversität und Chancengleichheit			
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Tabelle Vielfalt	
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	Massvolle Lohnpolitik Lohngleichheit zertifiziert	Die statistisch nicht erkläraren Lohndifferenzen liegen unterhalb von 2,5 Prozent (Zertifikat Fair-ON-Pay Advanced).
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen		Keine
Zugang zu Finanzdienstleistungen			
E. I. ²	Zugangsstellen in dünn besiedelten oder strukturschwachen Gebieten	GB Vertriebsnetz	
E. I. ²	Initiativen für verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen	Zugang zu Finanzdienstleistungen	
Betriebsökologie			
GRI 301: Materialien 2016			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Papier Tabelle Ressourcenverbrauch	Für die BEKB ist hauptsächlich der Papierverbrauch relevant.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Papier Tabelle Ressourcenverbrauch	
GRI 302: Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Tabelle Ressourcenverbrauch Strom Wärme Methodik der Ökobilanz	Der ausgewiesene Energieverbrauch enthält auch Strom- und Wärmeverbräuche externer Partner. Im «Wärmeverbrauch erneuerbare Energien» ist sowohl die eingekaufte Fernwärme aus erneuerbaren Quellen als auch die in eigenen Gebäuden hergestellte Wärme aus erneuerbaren Quellen enthalten.
302-3	Energieintensität	Tabelle Ressourcenverbrauch	Im Energieverbrauch pro Mitarbeitende/n ist der unter 302-1 ausgewiesene Verbrauch enthalten.
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	Betriebsökologie Tabelle Ressourcenverbrauch	In den vergangenen Jahren konnte der Energieverbrauch kontinuierlich gesenkt werden, während das Geschäftsvolumen deutlich zugenommen hat.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303-5	Wasserverbrauch	Wasser Tabelle Ressourcenverbrauch	
GRI 305: Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Tabelle Emissionen	

305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Tabelle Emissionen
-------	--	--------------------

305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Tabelle Emissionen
-------	---	--------------------

305-4	Intensität der THG-Emissionen	Tabelle Emissionen
-------	-------------------------------	--------------------

305-5	Senkung der THG-Emissionen	Emissionen Tabelle Emissionen
-------	----------------------------	----------------------------------

GRI 306: Abfall 2020

306-3	Angefallener Abfall	Tabelle Ressourcenverbrauch
-------	---------------------	-----------------------------

306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	Tabelle Ressourcenverbrauch
-------	------------------------------------	-----------------------------

306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	Tabelle Ressourcenverbrauch
-------	--	-----------------------------

¹ GB = Geschäftsbericht

² E. I. = Eigener Indikator

OR-Index

Index zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR sowie der dazugehörigen Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz in den Bereichen Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten sowie Kinderarbeit (VSoTr).

Thema	Verweis BEKB Stammhaus	Verweis aity AG	Ergänzende Kommentare	Übereinstimmung mit GRI
Geschäftsmodell	GB Geschäftsaktivitäten	Siehe ergänzende Kommentare	Die aity AG ist ein Software- und Servicehersteller mit Schwerpunkt auf Services im Finanzumfeld. Dabei fokussiert sie sich insbesondere auf Dienstleistungen für Kunden in der Schweiz und erbringt ihre Dienstleistungen aus der Schweiz und, wo immer möglich, in einem Software-as-a-Service-Ansatz. Ihrer Hauptkundin und Eignerin, der BEKB, bietet sie alle Informatikdienstleistungen zum Betrieb einer Bank an, von Workplaces über Infrastruktur hin zu Core Banking und diversen Softwareprodukten.	GRI 2-1, 2-6
Umweltbelange	Klimawandel Biodiversität Betriebsökologie Überprüfung	aity AG im Kapitel «Betriebsökologie»		GRI 201-2, 301, 302, 303, 305, 306
Sozialbelange	Geschäftspraktiken Beratungs- und Verkaufspraktiken Dialog mit Anspruchsgruppen Überprüfung	aity AG im Kapitel «Dialog mit Anspruchsgruppen»		GRI 2-16, 2-23, 2-24, 2-25, 2-26, 2-27, 201-3, 203
Arbeitnehmerbelange	Arbeitsbedingungen und -kultur Diversität und Chancengleichheit Überprüfung	aity AG im Kapitel «Arbeitsbedingungen und -kultur» aity AG im Kapitel «Diversität und Chancengleichheit»		GRI 2-19, 2-20, 2-21, 2-30, 401, 403, 404, 405
Achtung der Menschenrechte	Geschäftspraktiken Menschenrechte Diversität und Chancengleichheit Überprüfung	aity AG im Kapitel «Geschäftspraktiken» > Menschenrechte aity AG im Kapitel «Diversität und Chancengleichheit»		GRI 1: Grundlagen 2021
Korruptionsbekämpfung	Geschäftspraktiken Korruptionsbekämpfung Überprüfung	aity AG im Kapitel «Geschäftspraktiken» > Korruptionsbekämpfung		GRI 2-15, 205
Sorgfaltspflichten bezüglich Konfliktmineralien	Übriges Gold	Nicht relevant; die aity AG tätigt keine Edelmetallgeschäfte.	Die BEKB tätigt Edelmetallgeschäfte der Kategorien Gold, Silber, Platin und Palladium sowohl für eigene als auch für Rechnung ihrer Kunden. Sie führt die Edelmetalle nicht selbst in die Schweiz ein, sondern bezieht diese bei anderen Banken in der Schweiz. Zudem bearbeitet die BEKB auch keine solchen Mineralien oder Metalle. Daher fällt sie unabhängig von einer allfälligen	GRI 1: Grundlagen 2021, GRI 3-1

Überprüfung

Schwellenwertüberschreitung und unabhängig davon, woher diese Edelmetalle stammen, nicht unter den Anwendungsbereich von Art. 964j Abs. 1 OR. Dennoch stellt sie die Einhaltung der Sorgfaltspflichten bei Goldlieferanten sicher.

Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit	Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit	aity AG im Kapitel «Regionale Wirtschaft» > Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit	GRI 1: Grundlagen 2021, GRI 3-1
Überprüfung			

Die BEKB verzichtet auf eine Berichterstattung über ihre Tochtergesellschaft Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, weil diese keine neuen Erkenntnisse bringen würde. Das Unternehmen gehört per 31. Dezember 2025 nicht zum Konsolidierungskreis der BEKB (siehe Geschäftsbericht > Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze > Konsolidierungskreis). Die Beteiligung der BEKB an der Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG hat nicht direkt mit der Geschäftstätigkeit der Bank zu tun, sondern hat den Charakter einer Finanzbeteiligung.

TCFD-Index

Der Index zur Klimaberichterstattung stützt sich auf die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die Berner Kantonalbank AG an verschiedenen Stellen von der TCFD empfohlene Inhalte. Die nachfolgende Indextabelle zeigt, in welchen Kapiteln die entsprechenden Informationen zu finden sind. Die Tabelle gliedert sich, den TCFD-Empfehlungen folgend, in die vier Kernelemente Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele.

Angabe	Ort ¹	Ergänzende Kommentare
GOVERNANCE		
Angaben zur Governance im Umgang der Organisation mit klimabezogenen Risiken und Chancen		
a. Aufsicht des Verwaltungsrats über klimabezogene Risiken und Chancen	Hauptaktionär (Kanton Bern)	
	Verwaltungsrat	
	Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats	
	Geschäftsleitung	Die Nachhaltigkeitsberichterstattung wird durch die Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats genehmigt.
	Risikomanagement	Der «Bericht Risikokontrolle» wird dem Gesamtverwaltungsrat sowie dem Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats vorgelegt.
	Informationsfluss	
	Strategie	Der Verwaltungsrat hat die strategische Stossrichtung «Verantwortungsvolles Handeln stärken» festgelegt. Sie bildet den Rahmen für alle Massnahmen der BEKB bezüglich Netto-Null-Emissionen.
	Kritische Anliegen	Im Berichtsjahr gab es keine kritischen Anliegen, die sich auf Klimathemen bezogen haben.
	GB Verwaltungsrat	
	GB Prüf- und Risikoausschuss	
b. Rolle der Geschäftsleitung bei der Beurteilung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	Hauptaktionär (Kanton Bern)	
	Geschäftsleitung	
	Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit	
	Fachstelle Nachhaltigkeit	Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist organisatorisch im Bereich Unternehmensentwicklung / Management-Office angesiedelt, das direkt an den CEO rapportiert.
	Risikomanagement	Der «Bericht Risikokontrolle» wird der Geschäftsleitung vorgelegt.
	Informationsfluss	
	Ermittlung der wesentlichen Themen	Die Wesentlichkeitsanalyse wird durch die Geschäftsleitung freigegeben.
	Kritische Anliegen	Im Berichtsjahr gab es keine kritischen Anliegen, die sich auf Klimathemen bezogen haben.
	GB Geschäftsleitung	
	GB Risikomanagement	

STRATEGIE**Angaben zu den effektiven und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung der Organisation, sofern wesentlich**

a. Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen, die die Organisation identifiziert hat	Langfristig denken und handeln	
	Ausblick	
	Ermittlung der wesentlichen Themen	
	Die wesentlichen Themen	
	Politik und Regulierung	
	Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen	
	Nachhaltigkeitskennzahlen zu Anlageinstrumenten	
b. Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplan der Organisation	Klimawandel	
	Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Geschäftspolitik	Netto-Null-Emissionen
	Nachhaltigkeits-Highlights	Netto-Null-Emissionen
	Prozess- und Fachverantwortliche	
	Lieferanten und Geschäftspartner	
	Das Nachhaltigkeitsleitbild	Umsetzungsstand der Ziele
	Ziele für nachhaltige Entwicklung	
	Ausblick	
	Mitgliedschaften und Initiativen	Net-Zero Banking Alliance (NZBA)
	Nachhaltigkeit in allen BEKB-Anlagelösungen	
	Die BEKB als aktive Investorin	
	Anlagegeschäft > Ziele und Kennzahlen	
	Förderung nachhaltiger Finanzierungen	
	Kreditgeschäft > Ziele und Kennzahlen	Erarbeitung von Produkten und Dienstleistungen, die den Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft fördern
	Beschaffung	Lieferantenkodex
	Klimawandel	
	GRI-Index	GRI 201-2 Wirtschaftliche Leistung: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen
c. Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien, unter anderem mit einem Zwei-Grad- oder weniger Szenario	Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele	
	Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft	

RISIKOMANAGEMENT**Angaben dazu, wie die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert, beurteilt und handhabt**

a. Prozesse, mit denen die Organisation klimabezogene Risiken identifiziert und beurteilt	Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats	
	Risikomanagement	
	Ausblick	
	Die BEKB als aktive Investorin	
	Klimawandel	
	GB Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung	Verteidigungslinien
	GB Risikomanagement	
b. Prozesse der Organisation zur Handhabung klimabezogener Risiken	GB Klimabedingte Finanzrisiken	
	Die BEKB als aktive Investorin	
	Klimawandel	

c. Einbettung der Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation	Prüf- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats	
	Risikomanagement	
	Informationsfluss	
	Langfristig denken und handeln	
	Anlagegeschäft > Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten	
	Kreditgeschäft > Konzepte, Massnahmen und Aktivitäten	
	Klimawandel	
	GB Risikomanagement	
	GB Klimabedingte Finanzrisiken	
	GB Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung	Verteidigungslinien
KENNZAHLEN UND ZIELE		
Angaben dazu, welche Messgrössen und Ziele zur Beurteilung und Handhabung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden, sofern wesentlich		
a. Messgrössen, die die Organisation zur Beurteilung klimabezogener Risiken und Chancen gemäss Strategie und Risikomanagementprozess verwendet	Ausblick	Nachhaltigkeitsrating von ISS Sustainability Solutions (ehemals ISS ESG), PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)
	Mitgliedschaften und Initiativen	PCAF (Partnership for Carbon Accounting Financials)
	Die BEKB als aktive Investorin	
	Klimawandel > Ziele und Kennzahlen	
	Methodik der Ökobilanz	VfU-Kennzahlen, Greenhouse Gas Protocol
	Betriebsökologie > Ziele und Kennzahlen	
	GB Grundsätze für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	Die variable Vergütung steht unter anderem im Einklang mit den Zielen im Bereich Nachhaltigkeit.
	GB Variable Vergütung	
	Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele	
	Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft	
b. THG-Emissionen Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3 und die damit verbundenen Risiken	Klimabezogene Finanzrisiken	
	Klimawandel > Ziele und Kennzahlen	Emissionen der Unternehmenskredite, emissionsintensive Sektoren (Finanzanlagen und Beteiligungen sowie BEKB-Fonds)
	Methodik der Ökobilanz	
	Betriebsökologie > Ziele und Kennzahlen	Emissionszahlen VfU
c. Zielvorgaben, die die Organisation zur Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet, und die diesbezüglichen Ergebnisse	Überprüfung	
	Umsetzungsstand der Ziele	
	Anlagegeschäft > Ziele und Kennzahlen	
	Kreditgeschäft > Ziele und Kennzahlen	
	Betriebsökologie > Ziele und Kennzahlen	

¹ GB = Geschäftsbericht

Externe Prüfung



Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers mit begrenzter Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2025 an den Verwaltungsrat der Berner Kantonalbank AG, Bern

Wir wurden vom Verwaltungsrat beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit einer begrenzten Sicherheit über ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) der Berner Kantonalbank AG («BEKB») für die Berichtsperiode endend am 31. Dezember 2025 durchzuführen.

Die folgenden, ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025 sind im Prüfungsumfang mit einer begrenzten Sicherheit:

- Indikatoren 2025 zum Anlagegeschäft:
 - Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem und/oder gesellschaftlichem Nutzen «Tabelle Anlagegeschäft» auf Seite 60
- Indikatoren 2025 zum Kreditgeschäft:
 - Produkte und Dienstleistungen mit ökologischem und/oder gesellschaftlichem Nutzen «Tabelle Kreditgeschäft» auf Seite 66
- Indikatoren 2025 zum Klimawandel:
 - Emissionsintensive Sektoren im Kreditportfolio der BEKB auf Seite 122
 - Emissionen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften auf Seite 123
 - Emissionen der Unternehmenskredite auf Seite 123
 - Emissionsintensive Sektoren (Finanzanlagen und Beteiligungen) auf Seite 125
 - Emissionsintensive Sektoren (BEKB-Fonds) auf Seite 126
 - Klimarating (Carbon Risk Rating) (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 127
 - Emissionsintensität (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 127
 - Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energien (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 128
 - Klimaziele (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 129
 - Globales Erwärmungspotenzial (Implied Temperature Rise) (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 129
 - Beitrag zu SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz (Finanzanlagen und Beteiligungen, BEKB-Fonds) auf Seite 130

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Die Nachhaltigkeitsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) der BEKB wurden durch die Geschäftsleitung auf der Grundlage des Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative, den "GRI-Standards" (Version 2021), der Greenhouse Gas Protocol Initiative des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) sowie den Anforderungen des «Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Part A - Financed Emissions 2nd Edition 2022» zur Berechnung der finanzierten Emissionen, sowie im von der BEKB auf deren Internetseite publizierten «Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele» vom 8. August 2023 und im «Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft» vom 22. Mai 2024 erläutert (nachfolgend mit "geeignete Kriterien" zusammengefasst), erstellt.

Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der BEKB unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Darüber hinaus ist die Quantifizierung der Treibhausgas-Emissionen mit einer inhärenten Unsicherheit behaftet, da die wissenschaftlichen Kenntnisse zur Bestimmung der Faktoren der Treibhausgasemission und der Werte, die in Kombination z.B. der Emissionen verschiedener Gase erforderlich sind, unvollständig sind. Unser Prüfungsbericht ist deshalb zusammen mit den GRI-Standards, der Greenhouse Gas Protocol Initiative des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) sowie den Anforderungen des «Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) Part A - Financed Emissions 2nd Edition 2022» sowie mit dem «Bericht über finanzierte Emissionen und Netto-Null-Zwischenziele» und dem «Bericht über Netto-Null-Zwischenziele im Anlagegeschäft» zu lesen.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung der Informationen (einschliesslich der Nachhaltigkeitsindikatoren und der Aussagen zu den Treibhausgasen) im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der BEKB in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst die Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit es für die ordnungsgemässe Erfassung und Aufzeichnung der Informationen (einschliesslich der Nachhaltigkeitsindikatoren und der Aussagen zu den Treibhausgasen) im Nachhaltigkeitsbericht 2025 von Bedeutung ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung der Berichterstattungsgrundsätzen sowie die Vornahme von Schätzungen, die unter den gegebenen Umständen plausibel und frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern sind sowie das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen ethischen Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich den International Independence Standards), herausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), der auf den Grundprinzipien Integrität, Objektivität, fachliche Eignung und gebotene Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionelles Verhalten basiert, eingehalten, der in der Schweiz durch die EXPERTsuisse umgesetzt ist.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den Internationalen Standard für Qualitätsmanagement 1 an, der von ihr verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwerfen, zu implementieren und zu betreiben, einschliesslich



Richtlinien oder Verfahren zur Einhaltung ethischer Ansprüche, beruflicher Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die ausgewählte Nachhaltigkeitsindikatoren im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der BEKB (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised) „Betriebswirtschaftliche Prüfungen, die weder Prüfungen noch Reviews von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen darstellen“ und dem International Standard on Assurance Engagements 3410, Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements ('ISAE 3410'), publiziert vom International Auditing and Assurance Standards Board vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren auf den Seiten 60, 66 und 122 bis 130 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der BEKB (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Im Wesentlichen haben wir folgende Arbeiten durchgeführt:

- *Beurteilung der Anwendung der Richtlinien*
Prüferische Durchsicht der Anwendung der Richtlinien zur internen Nachhaltigkeitsberichterstattung aus der Sicht der geeigneten Kriterien.
- *Managementbefragung*
Befragung von Mitarbeitenden, die für die Datenerhebung und -aufarbeitung zu den Themen Anlagegeschäft, Kreditgeschäft und Klima verantwortlich sind.
- *Beurteilung der ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025*
Durchführung von Tests auf Stichprobenbasis der Nachweise für die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025 auf den Seiten 60, 66 und 122 bis 130 hinsichtlich ihrer Vollständigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit und Konsistenz im Vergleich zu den geeigneten Kriterien.
- *Prüferische Durchsicht der Dokumentation und Analyse relevanter Grundsatzdokumente*
Prüferische Durchsicht der relevanten Dokumentation auf Stichprobenbasis, einschliesslich der Nachhaltigkeitspolitik der BEKB, des Managements der Berichterstattungsstrukturen und der Dokumentation im Zusammenhang mit den ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025.

Wir haben keine Arbeiten an Daten oder Informationen (einschliesslich zukunftsorientierter Aussagen) durchgeführt, die nicht in den oben definierten, ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025 aufgeführt sind.



Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) auf den Seiten 60, 66 und 122 bis 130 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der BEKB, nicht nach den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Vorgesehene Nutzer und Verwendungszweck des Berichts

Dieser Bericht ist nur für den Verwaltungsrat der BEKB bestimmt und wurde ausschliesslich für ihn erstellt, um ihm über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren auf den Seiten 60, 66 und 122 bis 130 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) Bericht zu erstatten, und für keinen anderen Zweck. Mit der Abgabe unserer Schlussfolgerung akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder in anderer Weise) oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts einschliesslich der Schlussfolgerung für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag, und andere Personen können sich auf unsere Schlussfolgerung nicht berufen.

Wir erlauben die Weitergabe unseres Berichts nur als Ganzes und zusammen mit den geeigneten Kriterien, damit der Verwaltungsrat darlegen kann, dass er seiner Governance Verantwortung mit der Beauftragung eines unabhängigen Berichts über die ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren auf den Seiten 60, 66 und 122 bis 130 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 (einschliesslich der Aussagen zu den Treibhausgasen) nachgekommen ist, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber irgendeiner anderen Partei übernehmen. Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen oder akzeptieren wir keine Verantwortung gegenüber irgendjemand anderes als dem Verwaltungsrat der BEKB für unsere Arbeiten oder diesen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer

Heinz Furrer

Bern, 3. März 2026

Die Pflege und Integrität der Internetseite der Berner Kantonalbank AG liegt in der Verantwortung des Verwaltungsrates. Die von den unabhängigen Wirtschaftsprüfern durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite von Berner Kantonalbank AG und dementsprechend übernehmen die unabhängigen Wirtschaftsprüfer keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den präsentierten Informationen oder geeigneten Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.

Links zu ausgewählten Nachhaltigkeitsindikatoren

[Tabelle Anlagegeschäft](#)

[Tabelle Kreditgeschäft](#)

[Tabelle Emissionsintensive Sektoren im Kreditportfolio der BEKB](#)

[Tabelle Emissionen Wohnliegenschaften und übrige Liegenschaften](#)

[Tabelle Emissionen der Unternehmenskredite](#)

[Tabelle Emissionsintensive Sektoren \(Finanzanlagen und Beteiligungen\)](#)

[Tabelle Emissionsintensive Sektoren \(BEKB-Fonds\)](#)

[Tabelle Klimarating \(Carbon Risk Rating\)](#)

[Tabelle Emissionsintensität](#)

[Tabelle Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und erneuerbaren Energien](#)

[Tabelle Klimaziele](#)

[Tabelle Globales Erwärmungspotenzial \(Implied Temperature Rise\)](#)

[Tabelle Beitrag zu SDG 13 Massnahmen zum Klimaschutz](#)



AA1000
Licensed Report
000-191/V3-EEKOU

Assurance Statement: CO₂-Footprint Berner Kantonalbank 2025 (Zusammenfassung)

GEGENSTAND DER PRÜFUNG

Swiss Climate wurde von der Berner Kantonalbank AG beauftragt, die Daten hinsichtlich des CO₂-Footprints 2025 des Unternehmens zu prüfen. Swiss Climate führte die Prüfung in Übereinstimmung mit dem Standard "AA1000AS v3 Type 2 moderate-level assurance" durch. Swiss Climate hat folgende Elemente geprüft:

- Verwendete Standards für die Berechnung des CO₂-Footprints;
- Genauigkeit und Nachvollziehbarkeit der Rohdaten;
- Angewandte Methodologie des CO₂-Footprints, einschliesslich organisatorische und operative Systemgrenzen, Datenqualität, Umrechnungsfaktoren, Emissionsfaktoren, Berechnungswege; mit Fokus auf die Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der einzelnen Angaben;
- Verantwortlichkeiten, Prozesse und Systeme zur Erfassung und Konsolidierung der CO₂-Bilanzdaten.

CO₂-FOOTPRINT

Swiss Climate hat folgende Treibhausgasemissionen für das Jahr 2025 verifiziert:

	t CO ₂ e
Scope 1	552
- Heizung (Erdgas, Heizöl)	479
- Geschäftsreisen	26
- Kältemittel	47
Scope 2 (market-based)	37
- Fernwärme	37
- Strom	0
Scope 3	493
- Strom (vorgelagerte Prozesskette)	38
- Heizung (vorgelagerte Prozesskette)	215
- Geschäftsreisen	127
- Papier	79
- Wasser	4
- Abfall	29
- Kältemittel	1
Total	1'082

URTEIL

Auf der Grundlage der durchgeführten Prozesse und Verfahren liegt kein Hinweis dafür vor, dass die zur Verfügung gestellten und eingeforderten Dokumente zur Datensammlung und Berechnung des CO₂-Footprints die Leistung des Unternehmens in Sachen CO₂-Management nicht korrekt wiedergeben oder nicht im Wesentlichen richtig sind, den internationalen Standards wie Greenhouse Gas Protocol und VfU nicht entsprechen, und der CO₂-Footprint die Kriterien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit nicht erfüllt.

UNTERZEICHNET IM NAMEN VON SWISS CLIMATE

Bern, 9. Februar 2026

Leitender Auditor:

Othmar Hug, Geschäftsführer

Interner Review:

Luka Blumer, Manager

